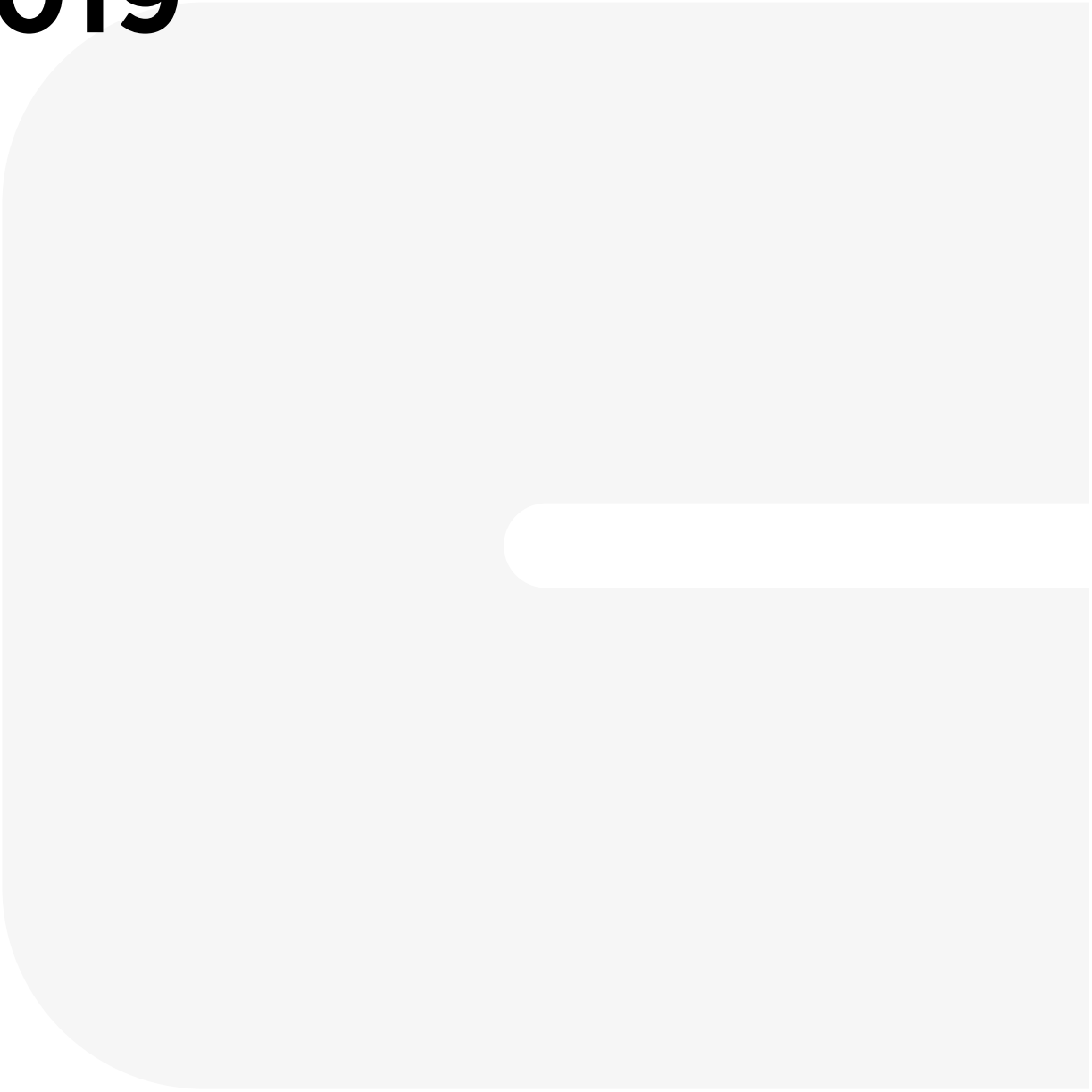


Finanzbericht **2019**



Inhaltsverzeichnis

Konsolidierter Rechnungsabschluss des Clariant Konzerns

- 1 Konzern-Bilanzen
- 2 Konzern-Erfolgsrechnungen
- 3 Konsolidiertes Gesamtergebnis
- 4 Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
- 5 Konzern Geldflussrechnungen
- 6 Anhang zur Konzernrechnung
- 66 Bericht der Revisionsstelle

72 Statistischer Konzernüberblick

- 72 Fünfjahresübersicht 2015 – 2019

73 Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz

- 73 Bilanzen der Clariant AG
- 74 Erfolgsrechnungen der Clariant AG
- 75 Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG
- 84 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 85 Bericht der Revisionsstelle
- 89 Vorausschauende Aussagen

KONZERN-BILANZEN

per 31. Dezember 2019 und 2018

	Erläuterungen ¹	31.12.2019 in Mio. CHF	in %	31.12.2018 in Mio. CHF	in %
Aktiven					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	5	1 649		2 081	
Nutzungsrechte	7	219		—	
Immaterielle Anlagen	6	1 351		1 682	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	8	248		368	
Finanzanlagen	9	218		211	
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	20	41		30	
Latente Steuerguthaben	10	234		269	
Total Anlagevermögen		3 960	49.6	4 641	58.1
Umlaufvermögen					
Vorräte	11	651		1 018	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	680		1 017	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	13	337		366	
Steuerguthaben		104		65	
Kurzfristige Festgelder	14	304		26	
Flüssige Mittel	15	638		833	
Total Umlaufvermögen		2 714	34.0	3 325	41.7
Zum Verkauf stehende Vermögenswerte	24, 25	1 305	16.4	15	0.2
Total Aktiven		7 979	100.0	7 981	100.0
Passiven					
Eigenkapital					
Aktienkapital	17	1 228		1 228	
Eigene Aktien (Nennwert)	17	-10		-8	
Andere Reserven		-431		-189	
Zurückbehaltene Gewinne		1 719		1 767	
Total den Aktionären zurechenbares Kapital und Reserven		2 506		2 798	
Anteil Minderheitsaktionäre		171		172	
Total Eigenkapital		2 677	33.6	2 970	37.2
Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	1 485		1 711	
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	43		47	
Verpflichtungen für Personalvorsorge	20	673		778	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	7	172		—	
Sonstige Verpflichtungen	22	68		72	
Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten	21	164		125	
Total langfristige Verbindlichkeiten		2 605	32.6	2 733	34.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verpflichtungen	22	875		1 266	
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	587		529	
Steuerverbindlichkeiten		238		212	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7	45		—	
Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	21	393		271	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		2 138	26.8	2 278	28.6
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	25	559	7.0	—	—
Total Fremdkapital		5 302	66.4	5 011	62.8
Total Passiven		7 979	100.0	7 981	100.0

¹ Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNGEN

für die Jahre 2019 und 2018

	Erläuterungen ¹	2019 in Mio. CHF	in %	2018 ² in Mio. CHF	in %
Umsatz	24	4 399	100.0	4 404	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren		-3 024		-3 042	
Bruttoergebnis		1 375	31.3	1 362	30.9
Vertrieb, Administration und Gemeinkosten		-1 070		-923	
Forschung und Entwicklung		-173		-175	
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	24	33		84	
Operatives Ergebnis		165	3.9	348	7.8
Finanzertrag	28	23		19	
Finanzaufwand	28	-117		-86	
Ergebnis vor Steuern		71	1.7	281	6.3
Steuern	10	-105		-68	
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		-34	-0.7	213	4.8
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		-57		196	
Minderheitsaktionären		23		17	
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	25	72		143	
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		67		141	
Minderheitsaktionären		5		2	
Konzernergebnis		38		356	
zurechenbar zu:					
Aktionären der Clariant AG		10		337	
Minderheitsaktionären		28		19	
Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)					
fortgeführte Geschäftsaktivitäten	29	-0.17		0.59	
nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	29	0.20		0.43	
Total		0.03		1.02	
Verwässertes Ergebnis je Aktie, den Aktionären der Clariant AG zurechenbar (CHF/Aktie)					
fortgeführte Geschäftsaktivitäten	29	-0.17		0.59	
nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	29	0.20		0.43	
Total		0.03		1.02	

¹ Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.² Angepasst - siehe Erläuterung 1.03

KONSOLIDIERTES GESAMTERGEBNIS

für die Jahre 2019 und 2018

	Erläuterungen ¹	2019 in Mio. CHF	2018 ² in Mio. CHF
Konzernergebnis		38	356
Sonstiges Ergebnis			
Neubewertungen:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf Pensionsrückstellungen	20	-316	126
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist	20	219	-149
Marktwertanpassung finanzieller Vermögenswerte	9	16	2
Total Posten welche nicht erfolgswirksam umgegliedert werden, vor Steuern		-81	-21
Auswirkung der latenten Steuern	10	35	1
Total Posten welche später erfolgswirksam umgegliedert werden, nach Steuern		-46	-20
Hedges von Nettoinvestitionen	30	35	28
Cashflow Hedge		-2	-1
Wechselkursdifferenzen		-120	-146
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	8	-9	—
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Investitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften		19	2
Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, vor Steuern		-77	-117
Auswirkung der latenten Steuern		—	—
Total Posten welche später erfolgswirksam umklassifiziert werden können, nach Steuern		-77	-117
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern		-123	-137
Konsolidiertes Gesamtergebnis		-85	219
zurechenbar zu:			
Aktionären der Clariant AG		-106	210
Minderheitsaktionären		21	9
Konsolidiertes Gesamtergebnis		-85	219
Total den Aktionären der Clariant AG zurechenbares konsolidiertes Gesamtergebnis aus:			
Fortgeführten Aktivitäten		-142	114
Nicht fortgeführten Aktivitäten		36	96
Total den Aktionären der Clariant AG zurechenbares konsolidiertes Gesamtergebnis		-106	210

¹ Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.² Angepasst - siehe Erläuterung 1.03

AUFSTELLUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in Mio. CHF

per 31. Dezember 2019 und 2018

					Andere Reserven					
	Total Aktien- kapital	Eigene Aktien (Nennwert)	Agio	Hedging- reserve	Kumulierte Umrech- nungs- reserve	Total andere Reserven	Zurück- behaltene Gewinne	Total den Aktionären zurechen- bares Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Total Eigen- kapital
Stand 31. Dezember 2017	1 228	-10	1 171	5	-1 093	83	1 459	2 760	179	2 939
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze¹						—	-4	-4		-4
Stand 01. Januar 2018	1 228	-10	1 171	5	-1 093	83	1 455	2 756	179	2 935
Konzernergebnis						—	337	337	19	356
Cashflow Hedge				-1		-1		-1		-1
Hedges von Nettoinvestitionen					28	28		28		28
Neubewertungen:										
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von Pensionsrückstellungen (siehe Erläuterung 20)						—	126	126		126
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist (siehe Erläuterung 20)						—	-149	-149		-149
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 10)						—	1	1		1
Wechselkursdifferenzen					-136	-136		-136	-10	-146
Marktwertanpassung finanzieller Vermögenswerte						—	2	2		2
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Nettoinvestitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften					2	2		2		2
Total Gesamtergebnis	—	—	—	-1	-106	-107	317	210	9	219
Ausschüttungen			-165			-165		-165		-165
Dividenden an Minderheitsaktionäre						—		—	-16	-16
Aktienplan für Mitarbeitende:										
Effekt der Arbeitsleistung						—	-12	-12		-12
Transaktionen mit eigenen Aktien		2				—	7	9		9
Stand 31. Dezember 2018	1 228	-8	1 006	4	-1 199	-189	1 767	2 798	172	2 970
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze²						—	1	1		1
Stand 01. Januar 2019	1 228	-8	1 006	4	-1 199	-189	1 768	2 799	172	2 971
Konzernergebnis						—	10	10	28	38
Cashflow Hedge				-2		-2		-2		-2
Hedges von Nettoinvestitionen					35	35		35		35
Neubewertungen:										
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von Pensionsrückstellungen (siehe Erläuterung 20)						—	-316	-316		-316
Ertrag auf den Vermögenswerten der Vorsorgepläne, abzüglich des Teils welcher in den Zinsaufwendungen eingeschlossen ist (siehe Erläuterung 20)						—	219	219		219
Latente Steuern auf Neubewertungen (siehe Erläuterung 10)						—	37	37		37
Wechselkursdifferenzen					-113	-113		-113	-7	-120
Marktwertanpassung finanzieller Vermögenswerte						—	14	14		14
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 8)						—	-9	-9		-9
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen auf Nettoinvestitionen von früher gehaltenen ausländischen Tochtergesellschaften					19	19		19		19
Total Gesamtergebnis	—	—	—	-2	-59	-61	-45	-106	21	-85
Ausschüttungen			-181			-181		-181		-181
Dividenden an Minderheitsaktionäre						—		—	-20	-20
Transaktionen mit Minderheiten						—	1	1	-2	-1
Aktienplan für Mitarbeitende:										
Effekt der Arbeitsleistung						—	-1	-1		-1
Transaktionen mit eigenen Aktien		-2				—	-4	-6		-6
Stand 31. Dezember 2019	1 228	-10	825	2	-1 258	-431	1 719	2 506	171	2 677

¹ Die Auswirkungen der Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze beinhalten CHF 4 Mio. (nach Steuern) im Zusammenhang mit der Umsetzung von IFRS 9.² Die Auswirkungen der Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze beinhalten CHF 1 Mio. im Zusammenhang mit der Umsetzung von IFRS 16 (siehe Erläuterung 1.04).

Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN GELDFLUSSRECHNUNGEN

für die Jahre 2019 und 2018

	Erläuterungen ¹	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Netto-Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten	16	509	530
Geldfluss aus Investitionsaktivitäten:			
Investitionen in Sachanlagen	5	-273	-237
Investitionen in Finanzanlagen, assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures		-4	-4
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-16	-20
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen und kurzfristige Festgelder		-285	15
Veräusserungen von Sach- und immateriellen Anlagen		14	14
Einnahmen von Veräusserungen assoziierter Gesellschaften und Finanzanlagen		4	62
Einnahmen aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	25	295	—
Einnahmen/Zahlungen aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	26	11	38
Netto-Geldfluss aus/in Investitionsaktivitäten		-254	-132
Geldfluss aus Finanzierungsaktivitäten:			
Kauf von eigenen Aktien		-10	—
Ausschüttung aus den Reserven an die Aktionäre der Clariant AG	17	-181	-165
Dividenden an Minderheitsaktionäre		-20	-16
Einnahmen/Zahlungen aus Transaktionen mit Minderheitsanteilen	17	-1	—
Aufnahmen von Finanzschulden		268	350
Rückzahlung von Finanzschulden		-370	-354
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	7	-58	—
Bezahlte Zinsen		-79	-79
Bezahlte Zinsen für Leasing	7	-12	—
Erhaltene Zinsen		23	18
Netto-Geldfluss aus/in Finanzierungsaktivitäten		-440	-246
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-10	-20
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-195	132
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15	833	701
Flüssige Mittel am Ende der Periode	15	638	833

¹ Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzern- rechnung

1. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

1.01 – Allgemeine Informationen

Die Clariant AG (die »Gesellschaft«) einschliesslich ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen der »Konzern«) ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Spezialitäten-chemie. Der Konzern entwickelt, produziert und verkauft ein breites Spektrum an Spezialchemikalien. Diese spielen jeweils eine wichtige Rolle in den Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen der Kunden oder veredeln deren Endprodukte. Der Konzern verfügt weltweit über Produktionsstätten und vertreibt seine Produkte vorwiegend in Europa, Amerika und Asien.

Die Clariant AG ist eine in der Schweiz eingetragene und ansässige Aktiengesellschaft. Der Firmensitz befindet sich an der Rothausstrasse 61, CH-4132 Muttenz, Schweiz. Die Gesellschaft ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der Konzernabschluss wurde am 11. Februar 2020 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Genehmigung durch die auf den 30. März 2020 terminierte Generalversammlung steht noch aus.

1.02 – Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss des Clariant Konzerns wurde gemäss den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den IFRIC-Interpretationen erstellt und entspricht den nachfolgend dargestellten wesentlichen Grundsätzen für die Konzernrechnungslegung.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Werte und unter Berücksichtigung etwaiger Wertänderungen von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten – einschliesslich erfolgswirksam oder über das Sonstige Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewerteter derivativer Instrumente – erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften von IFRS verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Sie verlangt vom Management auch Augenmass hinsichtlich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns.

Diese Schätzungen und Annahmen haben Einfluss auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erlösen und Aufwendungen wäh-

rend der Berichtsperiode. Obwohl diese auf den jüngsten Erkenntnissen des Managements über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bereiche mit besonderer Komplexität oder solche, in denen umfangreichere Schätzungen notwendig sind oder deren getroffene Schätzungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, sind in der Erläuterung 4 dargestellt.

1.03 – Anpassung des Finanzberichtes 2018 gemäss IFRS 5, Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Anschluss an die Entscheidung des Verwaltungsrats vom Juni 2019, die Business Units Masterbatches (inklusive Health Care Packaging) und Pigments zu veräussern, wurden diese Business Units in die nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten umgegliedert. Die Zahlen der Erfolgsrechnung des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Aktiven und Passiven der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten werden als »zum Verkauf stehende Vermögenswerte« und »Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf stehenden Vermögenswerten« ausgewiesen. In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurden die Vermögenswerte gemäss der Vorjahresbilanz nicht angepasst.

1.04 – Standards, Interpretationen und Anpassungen, welche 2019 in Kraft traten

Der Konzern hat die folgenden Standards und Anpassungen zum ersten Mal angewendet:

- IFRS 16 Leases
- Interpretation 23 Ungewissheit bei der Einkommenssteuerbewertung
- Vorauszahlungselemente mit negativer Entschädigung - Anpassung von IFRS 9
- Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures – Anpassung von IAS 28
- Jährlicher Anpassungszyklus 2015 – 2017
- Plananpassungen, Kürzung und Abfindung – Anpassungen von IAS 19

Der Konzern musste seine Rechnungslegungsgrundsätze anpassen und vollzog als Folge der Einführung von IFRS 16 gewisse Änderungen per 1. Januar 2019. Die übrigen oben aufgeführten Anpassungen hatten keine Auswirkung auf die in der Berichtsperiode oder in früheren Perioden erfassten Werte und es wird auch nicht erwartet, dass sie in zukünftigen Perioden wesentliche Auswirkungen haben werden.

IFRS 16, Leasingverhältnisse beinhaltet einen neuen Rechnungslegungs-Ansatz, welcher vom Leasingnehmer verlangt, dass Leasingverträge in der Bilanz erfasst werden, indem ein Nutzungsrecht aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit passiviert werden. Der Standard enthält auch Richtlinien zur Verbuchung von Sale-and-lease-back Transaktionen und schreibt neue Offenlegungen vor.

IFRS 16 ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse und tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, welche am 1. Januar 2019 oder später beginnen. Der Konzern hat IFRS 16 per 1. Januar 2019 übernommen und dabei den vereinfachten Ansatz zur Überleitung angewendet, nach welchem die Vergleichszahlen für 2018 nicht angepasst wurden. Die durch die neuen Regeln erforderliche Umklassifizierung und Anpassungen wurden demzufolge in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 erfasst.

Bei der Übernahme von IFRS 16 erfasste der Konzern Leasingverbindlichkeiten, welche bis anhin unter IAS 17 als Operatives Leasing klassifiziert waren. Leasingverpflichtungen wurden zum Barwert der noch verbleibenden Leasingzahlungen, diskontiert mit dem Zinssatz, zu welchem sich der Konzern am 1. Januar 2019 am Finanzmarkt hätte verschulden können, erfasst. Für Leasingverhältnisse, welche bis anhin unter IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert waren, erfasste der Konzern den Buchwert der geleasten Anlagegüter und der Leasingverbindlichkeiten unmittelbar vor der Anpassung als den Buchwert des Nutzungsrechte der Leasingverträge und der Leasingverbindlichkeiten im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Anfängliche direkt zuordenbare Kosten wurden dabei in Übereinstimmung mit dem Standard nicht berücksichtigt. Der Konzern wendete auch die Vereinfachung an, welche erlaubt, dass die Beurteilung nach IAS 37 von Leasingverträgen mit Verlusten nicht neu beurteilt werden müssen.

Die Einführung von IFRS 16 bewirkte in der Bilanz per 1. Januar 2019 einen Rückgang des Anlagevermögens um 24 Mio. CHF, einen Anstieg der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen um 249 Mio. CHF, einen Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um 256 Mio. CHF und eine Abnahme der Finanzverbindlichkeiten um 18 Mio. CHF. Der kumulierte Effekt per 1. Januar 2019 war ein Anstieg der Gewinnrücklagen um 1 Mio. CHF. Weitere Informationen zu den Leasingverhältnissen sind in der Erläuterung 1.12 Erläuterung 7 zu finden.

1.05 – Noch nicht in Kraft getretene Standards, Interpretationen und Anpassungen

Die Auswirkungen der Standards, Interpretationen und Anpassungen, die schon veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, werden übernommen, sobald sie in Kraft gesetzt werden.

- Anpassungen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse
- Anpassungen von IAS 39, Finanzinstrumente, Ansatz und Bewertung, IFRS 9, Finanzinstrumente und IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben
- Anpassungen von IAS 1, Darstellung des Abschlusses
- Anpassungen von IAS 8, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler

Der Konzern prüft zur Zeit, welche Auswirkungen die neuen Erfordernisse auf die Rechnungslegung haben werden. Zur Zeit konnten keine wesentlichen Effekte festgestellt werden.

1.06 – Konsolidierungskreis

- **Tochtergesellschaften:** Als Tochtergesellschaften gelten all diejenigen Gesellschaften, über welche der Konzern die Kontrolle ausübt. Dies ist der Fall, wenn er die Anrechte auf oder das Risiko von variablen Erträgen aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft hat und dabei die Macht besitzt, diese Erträge zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an welchem die Kontrolle an den Konzern übergeht und werden dekonsolidiert, sobald die Kontrolle nicht mehr besteht.
- **Assoziierte Gesellschaften:** Als assoziierte Gesellschaften gelten diejenigen Gesellschaften, in welchen der Konzern wesentlichen Einfluss, aber nicht die Kontrolle ausübt. Generell sind dies Beteiligungen, an welchen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.
- **Joint Arrangements:** Der Konzern wendet IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen für die Erfassung aller Joint Ventures an. Clariant unterzog die Struktur ihrer Joint Arrangements einer Prüfung, wonach sie als Joint Ventures eingestuft wurden. Diese werden nach der Equity-Methode bewertet.

Alle assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures verwenden dieselben Rechnungslegungsprinzipien wie der Konzern.

1.07 – Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzstichtag aller Einzelabschlüsse ist jeweils der 31. Dezember. Die Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die Ergebnisse von Minderheitsbeteiligungen werden in der Erfolgsrechnung und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

1.08 – Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse für Waren und Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, erfasst. Umsatzerlöse werden basierend auf der vom Konzern erwarteten Vergütung für die gelieferten Güter und geleisteten Dienstleistungen erfasst. Der Erlös aus dem Verkauf von Gütern wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Kontrolle über die Güter an den Käufer übergegangen sind. Dies erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Auslieferung zu einem fixen oder zumindest bestimmbar Preis, vorausgesetzt, die Einbringbarkeit ist gesichert. Der Zeitpunkt der Auslieferung wird durch die im Verkaufsvertrag festgelegten Bedingungen definiert.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden im Umsatz erfasst, wenn die entsprechenden Dienstleistungen erbracht worden sind. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Verkaufssteuern, Rücknahmen und Rabatte ausgewiesen. Kundenrabatte werden in derselben Periode wie die entsprechenden Verkäufe erfasst und basieren auf den Vertragsbedingungen.

Wenn Drittparteien Clariant-Lager auf Konsignationsbasis halten, wird der Umsatzerlös in der Periode erfasst, in welcher die Güter das Lager verlassen und an Kunden ausgeliefert werden.

Clariant geht bisweilen mit Kunden Verträge mit einer Vorauszahlungsvereinbarung ein. Diese Vorauszahlungen werden als Verpflichtungen erfasst und unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Verpflichtungen aus Vorauszahlungen werden aufgelöst und die damit verbundenen Umsätze erfolgswirksam erfasst, wenn die Ware an die Kunden ausgeliefert wird und Risiko und Besitzrecht übergegangen sind. Kundenrabatte werden als Umsatzminderungen erfasst.

1.09 – Erfassung von Erlösen aus Zinsen und Dividenden

Zinseinkommen wird zeitproportional erfasst, basierend auf dem Effektivzins und dem ausstehenden Betrag bis zur Fälligkeit, sobald feststeht, dass dem Konzern dieses Einkommen zufließen wird. Dividenden werden erfasst, sobald ein Anspruch auf diese besteht.

1.10 – Wechselkursdifferenzen

Wechselkursdifferenzen werden in Übereinstimmung mit IAS 21, Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen, erfasst. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken erstellt, der Funktional- und Berichtswährung der Muttergesellschaft.

Transaktionen und Bestände: Transaktionen in ausländischer Währung werden zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Transaktionsdatums in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet.

Währungsgewinne und -verluste, welche aus der Abrechnung solcher Transaktionen und aus der Umrechnung auf ausländische Währungen lautender monetärer Aktiven und Passiven entstehen, werden in der Zeile Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme der Cashflow Hedges und der Hedges von Nettoinvestitionen, welche im Sonstigen Ergebnis erfasst werden. Umrechnungsdifferenzen aus Finanzverbindlichkeiten und übrigen Finanzanlagen, welche zum Marktwert erfasst werden, werden in der Zeile Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerngesellschaften: Erfolgsrechnungen und Cashflow-Rechnungen ausländischer Tochtergesellschaften werden zu umsatzgewichteten Durchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet, während die Bilanzen zu den Kursen zum 31. Dezember umgerechnet werden.

Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis in der Zeile Wechselkursdifferenzen erfasst. Währungsdifferenzen, welche auf der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften und auf Finanzverbindlichkeiten entstehen, welche als Hedges solcher Investitionen designiert sind, werden im Sonstigen Ergebnis in der Zeile Hedges von Nettoinvestitionen erfasst. Nettoinvestitionen umfassen auch Darlehen, deren Rückzahlung in vorsehbarer Zukunft weder geplant noch sonst zu erwarten ist.

Wenn eine ausländische Aktivität veräussert wird und dadurch die Kontrolle, der wesentliche Einfluss oder die gemeinsame Kontrolle verloren gehen, wird der kumulierte Betrag der Währungs-

differenzen, welche dieser Aktivität zugeordnet werden können, als Teil des Veräusserungsergebnisses in das Periodenergebnis umgegliedert.

Wenn die Beteiligung des Konzerns an einer ausländischen Gesellschaft verringert wird, die Kontrolle aber bestehen bleibt, wird der proportionale Anteil der zurechenbaren Währungsdifferenzen, welcher im Sonstigen Ergebnis erfasst ist, zu den Minderheitsanteilen umgegliedert.

1.11 – Sachanlagen

Sachanlagen, sofern sie nicht den Abbauaktivitäten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und auf Basis der Konzernrichtlinien über folgende geschätzte Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

· Gebäude	15 bis 40 Jahre
· Betriebseinrichtungen, Maschinen	10 bis 16 Jahre
· Mobiliar, Fahrzeuge, IT-Anlagen	3 bis 10 Jahre
· Auf Grundstücken erfolgt keine Abschreibung	

Sachanlagen, welche den Abbauaktivitäten zugeordnet sind, werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer nach der Methode der produzierten Einheiten abgeschrieben.

Wenn eine Gesellschaft eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung hat, bestimmte Sachanlagen rückzubauen oder einen Produktionsstandort wieder instand zu setzen, so beinhalten die jeweiligen Anschaffungskosten auch die geschätzten Kosten des Rückbaus oder der Instandstellung. Eine Rückstellung in der Höhe dieses Betrags wird ebenfalls erfasst.

Finanzierungskosten im Zusammenhang mit Erwerb, Bau oder Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten werden als Teil der Kosten dieses Vermögensgegenstands aktiviert, wenn sie diesem direkt zuordenbar sind.

Immobilien, welche als Finanzinvestitionen gehalten werden, werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Da es sich bei allen diesen Immobilien um Industrie- und Verwaltungsgebäude mit einem Alter von mehreren Jahrzehnten handelt, besteht dafür kein aktiver Markt, welcher Informationen über mögliche Marktpreise geben könnte, falls solche Immobilien an eine Drittpartei verkauft werden sollten. Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden deshalb mit externen Bewertungsgutachten und Nutzwertanalysen ermittelt.

1.12 – Leasing

Clariant verbucht Leasingverpflichtungen gemäss IFRS 16, Leasingverhältnisse. Beim Eingehen eines Leasingvertrags werden ein Nutzungsrecht an einem Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz erfasst. Das Nutzungsrecht wird ursprünglich in der Höhe der Leasingverpflichtung zuzüglich allfällig angefallener

direkter Anfangskosten erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der über die Vertragsdauer anfallenden Leasingzahlungen erfasst, inklusive variabler Leasingzahlungen, welche im Anfangszeitpunkt auf einem Index beruhen und des Ausübungspreises von Kaufoptionen, falls angenommen werden muss, dass diese ausgeübt werden. Die Leasingverpflichtungen werden zu dem Zinssatz diskontiert, welcher dem Leasingvertrag zugrunde liegt. Ist dieser nicht ermittelbar, wird derjenige Zinssatz verwendet, zu welchem der Konzern sich die Mittel am Finanzmarkt beschaffen könnte. Leasingverbindlichkeiten werden danach um allfällige Änderungen der Vertragsbedingungen angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden über die Vertragsdauer beschrieben, unter Berücksichtigung allfälliger vertraglich zugesicherter Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als einigermaßen sicher betrachtet wird. Die Abschreibung wird im operativen Ergebnis erfasst.

Die Auflösung des Diskontierungseffekts der Leasingverbindlichkeit wird unter den Finanzaufwendungen erfasst. Die Leasingzahlungen werden als Rückzahlung der Leasingverbindlichkeit verbucht.

Aufwendungen für Leasingverträge für Objekte mit einem Wert von weniger als 5 000 CHF und Leasingverträge mit einer Dauer von bis zu zwölf Monaten werden direkt im Aufwand erfasst.

1.13 – Immaterielle Anlagen

Der Goodwill wird gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, und IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen, erfasst. Der Goodwill wird nicht beschrieben, sondern jährlich auf seine Werthaltigkeit gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, geprüft.

Marken und Lizenzen werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über zehn Jahre, erfolgswirksam linear beschrieben.

Erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Anschaffungs- und Inbetriebnahmekosten der jeweiligen Software aktiviert und über die Nutzungsdauer der Software (drei bis fünf Jahre) erfolgswirksam linear beschrieben.

Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Erstellung separat identifizierbarer einzelner Software- und anderer immaterieller Güter entstehen, die vom Konzern kontrolliert werden und voraussichtlich für länger als ein Jahr einen Nutzen erwirtschaften, werden als immaterielle Anlagen erfasst und über die Nutzungsdauer von drei Jahren beschrieben. Die direkten Kosten beinhalten die Kosten für die Software- oder Produktentwicklung, die Personalkosten, die direkt zuordenbaren Beratungskosten sowie einen angemessenen Anteil der relevanten Gemeinkosten. Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung und Wartung von übriger Software werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand verbucht.

Immaterielle Anlagen, welche im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, mit Ausnahme von Abbaurechten, werden wie folgt linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben:

· Technologien	3 bis 15 Jahre
· Kundenbeziehungen	6 bis 20 Jahre
· Markennamen	10 Jahre
· Auftragsbestand	2 Jahre

Abbaurechte werden nach der Methode der produzierten Einheiten über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Am 1. Juni 2007 trat ein Gesetz der europäischen Gemeinschaft über Chemikalien und deren sichere Verwendung in Kraft. Es behandelt die Neuregelung, Registrierung, Zulassung und Beschränkung von chemischen Substanzen (REACH). REACH gelangt für alle diejenigen Substanzen zur Anwendung, die in der Europäischen Gemeinschaft hergestellt, gehandelt und verwendet werden, sei es in reiner Form, als Mischung, oder als Bestandteil von Produkten. REACH verlangte die Registrierung von gewissen Substanzen mit einem Volumen von mehr als 1 000 Tonnen pro Jahr bis Ende 2010 und von verschiedenen weiteren Substanzen, abhängig von deren Klassifizierung, bis 2018.

Da Clariant in der chemischen Industrie tätig ist, entstehen dem Konzern Kosten im Zusammenhang mit REACH. Diese Kosten werden im Kontext von IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, betrachtet. Die in Frage kommenden Werte werden aktiviert und als immaterielle Anlagen ausgewiesen. Die ersten beiden Phasen wurden per 2010 bzw. 2013 abgeschlossen. Die in diesen Phasen erfassten immateriellen Vermögenswerte werden seit 2011 (erste Phase) bzw. seit 2014 (zweite Phase) über ihre geschätzte Nutzungsdauer von zwölf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

1.14 – Wertminderung von Vermögensgegenständen

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, erfasst und ausgewiesen.

1.15 – Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte werden zu »zum Verkauf gehalten« umklassiert, wenn ihr Buchwert durch einen Verkauf realisiert werden soll und dieser sehr wahrscheinlich ist. Sie werden zum tieferen ihres Buchwerts oder ihres Marktwerts abzüglich der Kosten der Veräusserung erfasst, in Übereinstimmung mit IFRS 5, Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

1.16 – Vorräte

Gekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst gefertigte Produkte zu Herstellkosten inkl. entsprechender Produktionsgemeinkosten bewertet. Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag basiert auf Standardkosten, die in der Regel den effektiven Kosten auf gewichteter Durchschnittsbasis entsprechen. Dieser

Bewertungsansatz wird auch für die Bemessung der Herstellkosten in der Erfolgsrechnung herangezogen. Bei Vorräten mit einem niedrigeren Nettoveräußerungswert wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Unverkäufliche Waren werden vollständig wertberichtigt. Diese Anpassungen werden in Form von Wertberichtigungen verbucht und in der Bilanz direkt vom Vorratswert in Abzug gebracht. Die Wertberichtigungen werden wieder aufgelöst, wenn die betreffenden Vorräte entweder verkauft oder vernichtet werden und deswegen aus der Bilanz abgehen.

1.17 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des regulären Geschäftsverlaufs und werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, erfasst. Sie werden in der Regel innerhalb von 40 Tagen fällig und sind deshalb als kurzfristig klassifiziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zu dem nicht an Bedingungen gebundenen Betrag erfasst. Der Konzern hält die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem Ziel, die vertraglichen Geldflüsse zu vereinnahmen, und bewertet sie deshalb danach zu fortgeführten Anschaffungswerten. Einzelheiten zur Wertberichtigungs politik des Konzerns und der Berechnung der Rückstellung für Forderungsausfälle finden sich in Erläuterung 12.

1.18 – Flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Sicht- und Depositingelder sowie kurzfristige Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 90 Tagen oder weniger. Kontokorrentkredite sind in der Bilanz als Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Kurzfristige Festgelder werden in der Bilanz separat ausgewiesen, falls sie eine ursprüngliche Laufzeit von zwischen 90 und 365 Tagen aufweisen. Sie werden zum Nominalwert verbucht, welcher nahe am Marktwert liegt.

1.19 – Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, erfasst. Finanzinstrumente, welche sich für das Hedging qualifizieren, umfassen Derivate und nicht-derivative Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten, welche erfolgswirksam zum Marktwert bewertet werden. Gegenstand der Hedge-Aktivitäten sind Aktiven und Passiven, nicht erfasste verbindliche Zusagen, erwartete Transaktionen und Investitionen in ausländische Gesellschaften. Diese sind zuverlässig messbar und falls noch nicht erfasst, hoch wahrscheinlich. Die Hedge-Geschäfte werden als Fair Value Hedge im Falle eines Marktwerttrisikos von erfassten Aktiven und Passiven oder noch nicht erfassten verbindlichen Zusagen, als Cashflow Hedge im Fall eines Cashflow-Risikos von erfassten Aktiven und Passiven oder erwarteten Transaktionen, welche Gewinn oder Verlust beeinflussen könnten, oder als Hedge von Investitionen in ausländische Gesellschaften verbucht.

1.20 – Laufende Ertragssteuern

Die steuerbaren Gewinne (Verluste) der Konzerngesellschaften werden gemäss den Steuergesetzen des jeweiligen Landes, in welchem die betreffende Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Sie bilden die Basis für die Berechnung der Ertragssteuerzahlungen (-erstattungen) der Berichtsperiode anhand der geltenden lokalen Steuersätze. Die Verbuchung erfolgt gemäss den Erfordernissen von IAS 12, Ertragssteuern.

1.21 – Latente Ertragssteuern

Zur Berechnung latenter Ertragssteuern gelangt die Comprehensive Liability Method zur Anwendung, wie sie von IAS 12, Ertragssteuern, vorgeschrieben ist.

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden keine latenten Steuern ermittelt, sofern der Anteilseigner (Muttergesellschaft) den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und gleichzeitig eine Umkehr der temporären Differenz in absehbarer Zeit unwahrscheinlich ist.

Latente Steuerguthaben werden auf Verlustvorträgen gebucht, wenn es aufgrund der Businesspläne wahrscheinlich ist, dass diese Verlustvorträge in vorsehbarer Zukunft kompensiert werden können. Das Management überprüft die Wiedereinbringbarkeit dieser steuerlichen Verlustvorträge regelmässig.

1.22 – Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmende

Die verschiedenen Konzerngesellschaften unterhalten unterschiedliche Vorsorgeprogramme. Diese sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierter Natur und umfassen auch medizinische und andere Vorsorgepläne. Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss den Erfordernissen von IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, ermittelt und verbucht.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne: Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung der jeweiligen Periode ausgewiesen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne. Zur Bestimmung des Rückstellungsbetrags für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) herangezogen. Die Bewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne erfolgt auf regelmässiger Basis durch unabhängige Versicherungsexperten. Für die grösseren Vorsorgeeinrichtungen werden diese Bewertungen jährlich vorgenommen, für die kleineren mindestens alle drei Jahre, mit systematischen Aktualisierungen in den Zwischenjahren. Die in der Bilanz erfasste Verpflichtung für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Gegenwartswert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des Marktwerts der Vermögenswerte des Vorsorgeplans. Vorauszahlungen für Personalvorsorge werden nur in dem Ausmass in der Bilanz erfasst, in welchem die Wiedereinbringlichkeit durch Rückerstattungen oder die Reduktion zukünftiger Beiträge gewährleistet ist. Der Ertrag auf

den Vermögenswerten wird im Sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme des Teils, welcher mit dem Zinsaufwand verrechnet wird.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im Sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Ansprüche aus früheren Perioden werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Einige Konzerngesellschaften bieten ihren Pensionären eine **medizinische Vorsorgeeinrichtung**. Voraussetzung für die Berechtigung zu diesen Leistungen ist normalerweise, dass der Mitarbeitende bis zum Pensionsalter im Unternehmen tätig war und seine Unternehmenszugehörigkeit eine bestimmte Mindestdauer überschreitet. Die erwarteten Kosten für diese Leistungen werden über den Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit hinweg zurückgestellt. Dazu wird eine ähnliche Bilanzierungsmethode wie für leistungsorientierte Vorsorgepläne herangezogen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen sowie etwaige Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne sowie für Abgangsentschädigungen sind im Personalaufwand der Funktionsbereiche der betroffenen Mitarbeitenden enthalten.

Sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden sind Ansprüche (mit Ausnahme von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Abgangsentschädigungen), die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden. Dazu zählen z.B. Lohnfortzahlung bei längerer Abwesenheit wie z.B. Sabbaticals oder aufgrund der Dauer des Dienstverhältnisses erworbene Abwesenheitsansprüche sowie Jubiläumszulagen und sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Zahlungsansprüche.

Die Bilanzierungsgrundsätze für sonstige langfristige Ansprüche von Mitarbeitenden gleichen denen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der einzige Unterschied besteht darin, dass versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar erfolgswirksam verbucht werden.

Kurzfristige Ansprüche von Mitarbeitenden sind Ansprüche (mit Ausnahme von Abgangsentschädigungen), die innerhalb von zwölf Monaten nach der entsprechenden Leistungserbringung durch die Mitarbeitenden in voller Höhe fällig werden.

1.23 – Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäss den Erfordernissen von IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, erfasst und ausgewiesen.

1.24 – Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Entwicklung wird so weit aktiviert, wie die Kriterien von IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind.

Mit Rücksicht auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung von wichtigen neuen Produkten hat Clariant von einer Aktivierung von Entwicklungskosten Abstand genommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass aufgrund der Struktur der F&E-Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsfeldern von Clariant eine Zuordnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens auf bestimmte immaterielle Güter (Patente) schwierig ist.

Die in den Sachanlagen berücksichtigten Laborgebäude und -einrichtungen werden gemäss den Konzernrichtlinien in Erläuterung 1.11 über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

1.25 – Segmentberichterstattung

Die Offenlegung der Segmentinformationen erfolgt auf dieselbe Weise wie in der internen Berichterstattung an den obersten operativen Entscheidungsträger. Der oberste operative Entscheidungsträger ist das Executive Committee, das für strategische Entscheide, die Leistungsbeurteilung der Segmente und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist.

Clariant hat sieben Business Units (BU), von welchen zwei zu Nicht fortgeführten Aktivitäten umklassifiziert wurden, nachdem der Konzern am 30. Juni 2019 entschieden hatte, die Business Units Masterbatches und Pigments innerhalb der nächsten zwölf Monate zu veräussern. Für Berichtszwecke werden die verbleibenden fünf Business Units in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, in drei Business Areas (BA) gegliedert:

- Care Chemicals (BU ICS)
- Catalysis (BU Catalysts)
- Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals, BU Additives)

Diese fünf Business Units wurden so zu Business Areas zusammengefasst, dass sie aus Sicht des Managements Gemeinsamkeiten wirtschaftlicher Natur, aber auch hinsichtlich Produkten, Märkten, Technologien und zyklischer Entwicklungen reflektieren.

Die Business Areas tragen volle Verantwortung für ihre operativen Ergebnisse. Die Business Units wurden aufgrund von Gemeinsamkeiten hinsichtlich von Produkten, Märkten, Technologien und zyklischer Entwicklungen in Business Areas, wie nachstehend beschrieben, zusammengefasst.

Die Business Area **Care Chemicals** umfasst die Business Units Industrial & Consumer Specialties, Food Additives sowie das zukünftige Geschäft der Industrial Biotechnology. Sie konzentriert sich auf attraktive Segmente mit hoher Marge und niedriger Zyklizität. Die Business Area folgt den durch Lifestyle geprägten Megatrends und unterstreicht damit das Image von Clariant als Lieferant von grünen und nachhaltigen Produkten.

Die Business Area **Catalysis** entwickelt, produziert und verkauft eine grosse Palette von Katalysatorprodukten für die chemische, Brennstoff- und die Automobilindustrie. Diese Business Area

ist die kleinste innerhalb des Konzerns, jedoch hoch profitabel, mit einer Zyklizität, die mit den Investitionszyklen der petrochemischen Industrie übereinstimmt.

Die Business Area **Natural Resources** mit den Business Units Oil & Mining Services, Functional Minerals und Additives ist geprägt durch hohes Wachstum, niedrige Zyklizität und eine starke Orientierung an den Megatrends. Die wichtigsten Antriebsfaktoren sind die steigende Nachfrage nach hochwertigen Spezialitäten-Chemikalien, welche in der Öl- und Bergbauindustrie, in der Lebensmittel und in der Verpackungsindustrie Verwendung finden, der zunehmende Verbrauch von Öl, Gas und Rohmetallen und die zunehmende Verwendung von Plastikmaterialien mit individuell gestalteten Eigenschaften in Anwendungen wie Mobiltelefonen, Automobilen und in der Bauindustrie in den schnell wachsenden Volkswirtschaften.

Die **Nicht fortgeführten Aktivitäten** umfassen die Business Units Masterbatches und Pigments

Corporate: Aufwand und Ertrag auf der Ebene von Corporate umfassen die Kosten für die Konzernzentrale sowie einige Koordinationsfunktionen in den wichtigsten Ländern. Darüber hinaus sind hier bestimmte Ertrags- und Aufwandsposten angesiedelt, die den Business Areas nicht direkt zuzuordnen sind, so etwa die zentralen F&E-Kosten.

Die Business Areas des Konzerns sind Segmente, die jeweils verschiedene Produkte anbieten. Diese Segmente werden unabhängig geführt, da sie jeweils eigenständige Produkte herstellen und vertreiben, die unterschiedliche Technologien und Marketingstrategien erfordern sowie spezifischen Chancen und Risiken unterliegen, die sich von denen der übrigen Segmente unterscheiden.

Segmenterlöse sind die in der Erfolgsrechnung des Konzerns dargestellten Umsätze, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Erlöse, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, unabhängig davon, ob es sich dabei um Verkäufe an externe Kunden oder Transaktionen mit anderen Segmenten handelt.

Segmentaufwendungen sind Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit eines Segments, die dem Segment direkt zugeordnet werden können, sowie der relevante Anteil der Aufwendungen, der sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, einschliesslich der Aufwendungen, die sich auf Verkäufe an externe Kunden und auf Transaktionen mit anderen Segmenten beziehen.

Umsätze zwischen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch für Transaktionen mit Dritten angewendet werden.

Das Nettobetriebsvermögen der Segmente besteht vorwiegend aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Vorräten sowie Forderungen, abzüglich betrieblicher Verbindlichkeiten. Im Normalfall werden

Aktiven und Passiven von Corporate nicht den Segmenten zugeordnet. Die Aktiven und Passiven von Corporate setzen sich in erster Linie aus der Nettoliquidität (flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten) sowie den latenten und laufenden Ertragssteuern zusammen.

Das Executive Committee beurteilt die Leistung der operativen Segmente vornehmlich aufgrund von Kennzahlen, die auf der Erfolgsrechnung beruhen. Dies sind u.a. der Umsatz mit Dritten, EBITDA, das operative Ergebnis und der Cashflow. Zinsaufwendungen und -erträge sowie Steuern werden nicht den Segmenten zugeordnet. Die Kapitalrendite der Segmente wird aufgrund des Return on Invested Capital (ROIC) beurteilt.

1.26 – Aktienkapital und Reserven

Alle ausgegebenen Aktien sind Stammaktien und somit Bestandteil des Eigenkapitals. Kosten, die der Emission neuer Aktien oder Optionen direkt zurechenbar sind, werden – abzüglich anfallender Steuern – als entsprechende Minderung des Agios im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschriebene Put-Optionen auf Clariant Aktien als Basiswert werden als Verpflichtung zum Kauf von Clariant Aktien ausgewiesen, falls die Anzahl der Aktien fixiert ist und die physische Abwicklung zu einem festen Preis verlangt wird, wenn die Option ausgeübt wird. Zu Beginn wird die Verbindlichkeit zum Barwert des Ausübungspreises der Option erfasst und gleichzeitig im Eigenkapital verbucht.

Die Verbindlichkeit wird danach zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach der Effektivzinsmethode bewertet. Nachdem solche geschriebenen Put-Optionen ausgeübt wurden, wird die Verbindlichkeit aufgelöst und die Belastung aus dem Eigenkapital als eigene Aktien umgegliedert.

Clariant-Aktien, die als Basiswerte solcher Put-Optionen dienen, werden nicht mit in die Berechnung des Gewinns pro Aktie einbezogen, aber zur Berechnung des Verwässerungseffekts, sofern notwendig.

Die Reserven beinhalten die folgenden Elemente:

- **Agio:** Das Agio umfasst den Teil des Aktienpreises, der bei Ausgabe des Aktienkapitals über den Nennwert der Aktien hinaus bezahlt wurde.
- **Kumulierte Umrechnungsreserve:** Dieser Posten beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen, die bei der Umrechnung der Bilanzen derjenigen ausländischen Tochtergesellschaften entstanden, deren Rechnungslegung in einer anderen Währung als der Funktionswährung der Muttergesellschaft erfolgt. Daneben werden auch diejenigen Währungsdifferenzen darin erfasst, die bei der Umrechnung von Finanzverbindlichkeiten entstehen, welche in einer anderen Währung als der Funktionalwährung der Muttergesellschaft Clariant AG aufgenommen wurden und die gleichzeitig als Hedge der Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft designed sind.

1.27 – Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu ihrem Nennwert von 3.70 CHF je Aktie vom Eigenkapital abgezogen. Unterschiede zwischen diesem Betrag und dem bei Erwerb bzw. Veräusserung eigener Aktien bezahlten bzw. erhaltenen Betrag werden in den zurückbehaltenen Gewinnen ausgewiesen.

1.28 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente erfasst.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet.

1.29 – Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden gemäss den Erfordernissen von IFRS 9, Finanzinstrumente, gegliedert, erfasst, bewertet und, falls notwendig, wertberichtigt.

Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet, wenn sie zum Zweck der Vereinnahmung des vertraglichen Geldflusses gehalten werden und dieser sich ausschliesslich aus dem Nominalbetrag und den darauf anfallenden Zinsen zusammensetzt. Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis erfasst, wenn sie zur Vereinnahmung des vertraglichen Geldflusses, aber auch zum späteren Verkauf gehalten werden. Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert über das Sonstige Ergebnis erfasst, basierend auf einer jeweils unwiderprüflichen Festlegung im Zeitpunkt der Ersterfassung. Es bestehen zur Zeit keine Finanzanlagen, welche erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden.

Wertberichtigungen werden für erwartete Zahlungsausfälle erfasst. Falls sich zum Bilanzstichtag das Ausfallrisiko gegenüber dem Zeitpunkt der ursprünglichen Erfassung der Finanzanlage nicht wesentlich verändert hat, wird die Wertberichtigung in der Höhe des in den nächsten 12 Monaten erwarteten Verlustes erfasst. Falls sich zum Bilanzstichtag das Ausfallrisiko einer Finanzanlage gegenüber dem Zeitpunkt der ursprünglichen Erfassung wesentlich erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe des über die Restlaufzeit der Finanzanlage erwarteten Verlustes erfasst. Falls in der vorhergehenden Periode die Wertberichtigung in Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Verlustes erfasst wurde, zum Bilanzstichtag aber festgestellt wird, dass das Ausfallrisiko nicht mehr wesentlich höher als zum Ursprungszeitpunkt der Erfassung ist, dann wird zum Bilanzstichtag die Wertberichtigung erneut in Höhe des in den nächsten zwölf Monaten erwarteten Verlustes erfasst. Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst. Erwerbe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag verbucht, d.h. an dem Tag, an welchem der Konzern die Finanzanlage entweder erhält oder überträgt.

1.30 – Unternehmenszusammenschlüsse

Zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen verwendet der Konzern die Erwerbsmethode gemäss den Erfordernissen von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, und bewertet übernommene Minderheitenanteile zum Marktwert (Full-Goodwill-Methode). Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

2. Unternehmensweites Risikomanagement, Identifizierung, Prüfung und Management

Im Rahmen der Enterprise Risk Management Aktivitäten erstellen alle Geschäftseinheiten, Serviceeinheiten, Unternehmensfunktionen und Regionen Risikobewertungen, um Bedrohungen und ihre Auswirkungen auf die Zielerreichung im gesamten Konzern zu prüfen. Diese Zielsetzungen sind das Ergebnis der Gesamtstrategie des Konzerns, die vom Verwaltungsrat beschlossen und vom Executive Committee umgesetzt werden.

Das Executive Committee ist für die Überwachung der Risikobewertungen hinsichtlich Relevanz und Konsistenz verantwortlich.

Das Executive Committee hat mit dem Unterausschuss »Ethik und Risikomanagement« ein Gremium gebildet, das für ein aktuelles Verständnis der Bereiche sorgt, in denen Clariant faktisch oder mutmasslich Risiken ausgesetzt ist und darauf achtet, dass sich die Geschäftsführung auf effektive Weise mit diesen Problemen befasst. Der Ethik- und Risikomanagement-Ausschuss tritt vierteljährlich zusammen.

Die kurz- und langfristigen Zielsetzungen werden im vierten Quartal eines Jahres festgelegt. Das Executive Committee überprüft diese Zielsetzungen zusammen mit den Bedrohungen anlässlich der Sitzungen mit den einzelnen Geschäftseinheiten.

Dabei werden auch die vorgeschlagenen Massnahmen zur Reduktion oder Eindämmung von Bedrohungen geprüft und besprochen. In diesem Zusammenhang werden auch Verantwortlichkeiten festgelegt. Alle Stakeholder sind verpflichtet, wesentliche Veränderungen der bestehenden Risiken sowie neue Bedrohungen zu melden, sobald sie eintreten.

Risikoregister werden unter Einbezug der Beurteilung möglicher Auswirkungen für die Finanzlage und den Ruf sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit geführt, um alle identifizierten Risiken zu bewerten und zu klassifizieren. Diese Bewertung umfasst auch die Massnahmen zum Management der identifizierten Risiken sowie deren zeitlichen Bezug.

Sobald Bedrohungen identifiziert und quantifiziert wurden, werden sie an qualifizierte Mitarbeitende delegiert, die ein effektives Risikomanagement durchführen. Je nach Art des identifizierten Risikos sind dafür gegebenenfalls bestimmte Fähigkeiten erforderlich. Die Bewertungen werden unter den Anspruchsgruppen regelmässig ausgetauscht.

Eine zusammengefasste Risikobewertung wird dem Executive Committee, dem Auditausschuss und dem Verwaltungsrat jährlich zur Überprüfung vorgelegt. Treten neue oder veränderte Risiken auf, wird die Berichterstattung beschleunigt.

Gewisse Funktionen haben Zugang zu den Risikobewertungen, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Dies gilt unter anderem für Environmental Safety & Health Affairs (ESHA), damit die wichtigsten Standorte für ihr Überwachungsprogramm für Sachrisiken identifiziert werden können, oder für Group Procurement, um so eine zuverlässige und richtlinienkonforme Rohstofflieferung zu gewährleisten.

Beispiele für identifizierte Risiken im Risikokataster:

2.1 – Regulation & Compliance

Clariant muss zahlreiche Verordnungen und Richtlinien sowie Compliance-Standards beachten. Dazu zählen Vorschriften, die von der Chemieindustrie, von Ländern, Regierungen und Kunden erlassen wurden, und insbesondere die Verordnung der Europäischen Union (EU) über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) oder ähnliche Verordnungen in anderen Ländern.

Die Abteilung Global Product Stewardship ist verantwortlich dafür, dass alle relevanten gesetzlichen Anforderungen auf jeden Fall eingehalten werden. Bestimmte spezifische Sachverhalte werden an andere Abteilungen übertragen.

2.2 – Werke und Standorte

Dies umfasst Produktionsstätten und Ausrüstung, die für die Herstellung der Produkte von Clariant von wesentlicher Bedeutung sind. Ein weiterer Punkt sind länder- und kulturspezifische Aspekte, aus denen sich Bedrohungen für die Geschäftsziele ergeben könnten. Ziel ist es, dauerhaft qualitativ hochwertige und sichere Produktionsanlagen zu gewährleisten. ESHA und Regional Services sind für das Management der damit verbundenen Risiken verantwortlich.

2.3 – Wirtschaftliche Entwicklung

Das Erreichen der Unternehmensziele ist von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, die in allen Märkten kontinuierlich verfolgt wird. Sollte sich ein Markt nicht erwartungsgemäss entwickeln, wird die Organisation entsprechend angepasst. Die Unsicherheiten im Welthandel, die aus den aktuell drohenden Konflikten rund um Handel und Zölle resultieren, könnten sich nachteilig auf die Wirtschaftslage auswirken.

2.4 – Digitale Vernetzung

Die erfolgreiche Leistungserbringung des Clariant-Konzerns hängt von einwandfrei funktionierenden Informationssystemen ab. Cyber-Attacken könnten zum Verlust von Daten, Wissen, Anlagen oder Geld führen sowie Produktions- und Lieferunterbrüche zur Folge haben. Derartige Attacken könnten einen grossen wirtschaftlichen Schaden auslösen sowie zu einem Vertrauensverlust führen.

3. Finanzrisikomanagement

3.1 – Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist bei seinen Aktivitäten einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Gegenparteienrisiko, Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiko und auch Erfüllungsrisko. Der allgemeine Risikomanagementansatz des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu minimieren. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet Clariant derivative und nichtderivative Finanzinstrumente und operative Strategien.

Das Finanzrisikomanagement ist in der zentralen Treasury-Abteilung (Corporate Treasury) angesiedelt und wird nach Richtlinien, die vom Executive Committee und vom Verwaltungsrat verabschiedet wurden, gehandhabt. Corporate Treasury identifiziert und bewertet in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten und Funktionen des Konzerns die Finanzrisiken und sichert sie ab. Es bestehen schriftliche Grundsätze bezüglich des allgemeinen Managements des Wechselkursrisikos, des Kreditrisikos sowie der Nutzung derivativer und nichtderivativer Finanzinstrumente und der Verwendung überschüssiger Liquidität (Gegenparteienrisiko).

3.1.1 – Marktrisiko

3.1.1.1 – Wechselkursrisiko

- **Abhängigkeit von Wechselkursrisiken:** Der Konzern ist international tätig und somit durch das Engagement in verschiedenen Währungen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Euro und den US-Dollar sowie in einem gewissen Ausmass in Bezug auf Währungen in Schwellenländern. Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie ausländischen Nettoinvestitionen, wenn diese nicht in der Funktionswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft denominated sind.

- **Steuerung des Wechselkursrisikos:** Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos aus künftigen Geschäftstransaktionen und verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nutzen die Konzerngesellschaften Kassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Devisenswaps in Übereinstimmung mit den Konzerngrundsätzen zu Wechselkursrisiken. Corporate Treasury ist in enger Abstimmung mit den operativen Konzerngesellschaften dafür verantwortlich, die Höhe der Nettopositionen aller ausländischen Währungen durch geeignete Absicherungsgeschäfte zu steuern.

Es ist die Politik des Konzerns, selektiv gewisse Nettofremdwährungspositionen aus Transaktionen in allen Hauptwährungen abzusichern.

Fremdwährungspositionen, die sich aus dem Nettovermögen der Auslandaktivitäten ergeben, werden vornehmlich durch die Auf-

nahme von Finanzschulden in der entsprechenden Währung gesteuert. Weitere Informationen zum Fremdwährungsmanagement finden Sie in Erläuterung 30.

- **Sensitivität gegenüber Wechselkursrisiken:** Die geschätzten prozentualen Veränderungen der folgenden Wechselkurse basieren auf der historischen Wechselkursvolatilität, die für eine Dauer von 360 Tagen gilt.

Wäre der Euro am 31. Dezember 2019 unter Konstanthaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 4 % (2018: 5 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 4 Mio. CHF erhöht/verringert (2018: 7 Mio. CHF erhöht/verringert); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen auf den auf Euro lautenden flüssigen Mitteln, konzerninternen Finanzierungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten.

Das Eigenkapital wäre 31 Mio. CHF tiefer/höher gewesen (2018: 57 Mio. CHF tiefer/höher), hauptsächlich aufgrund der Wechselkursveränderungen in den auf Euro lautenden Absicherungsgeschäften.

Wäre der US-Dollar am 31. Dezember 2019 unter Konstanthaltung aller anderen Variablen gegenüber dem Schweizer Franken 6 % (2018: 7 %) stärker/schwächer geworden, hätte sich das Vorsteuerergebnis des Konzerns um 23 Mio. CHF erhöht/verringert (2018: 19 Mio. CHF erhöht/verringert); dies hauptsächlich als Ergebnis der Wechselkursveränderungen in den auf US-Dollar lautenden flüssigen Mitteln, konzerninterner Finanzierungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital wäre 15 Mio. CHF tiefer/höher gewesen (2018: 18 Mio. CHF tiefer/höher), hauptsächlich aufgrund der Wechselkursveränderungen in den auf USD lautenden Absicherungsgeschäften.

3.1.1.2 – Zinsrisiko

- **Abhängigkeit vom Zinsrisiko:** Finanzschulden, die zu variablen Zinssätzen eingegangen werden, sowie die flüssigen Mittel setzen den Konzern einem Cashflow-Zinssatzrisiko aus. Das Ausmass dieses Risikos war zum 31. Dezember 2019 unwesentlich. Finanzschulden, die zu fixen Zinssätzen begeben werden, setzen den Konzern keinem Marktwert-Zinssatzrisiko aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ende 2019 und 2018 betrug der Anteil der festverzinslichen Nettofinanzschulden 100 %.
- **Bewirtschaftung des Zinssatzrisikos:** Die Politik des Konzerns besteht darin, den Zinsaufwand unter Verwendung von variabel- und festverzinslichen Schulden und zinsbasierenden Derivaten zu steuern. Corporate Treasury überwacht fortlaufend das Verhältnis der fest- und variabel verzinslichen Nettoschulden.

- **Sensitivität gegenüber dem Zinssatzrisiko:** Für die Berechnung der Auswirkung einer möglichen Zinssatzveränderung auf das Ergebnis wurde eine gewichtete durchschnittliche Zins-

satzveränderung bestimmt, die auf den Konditionen der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, den Festgeldanlagen und den Veränderungen in den entsprechenden Zinssätzen basiert (Vergleich der Zinssätze von Ende 2019 gegenüber 2018).

Wären per 31. Dezember 2019 die Eurozinssätze der variabel verzinslichen kurzfristigen Nettofinanzschulden unter Konstanthaltung aller anderen Variablen um 1 Basispunkt höher/tiefer gewesen, wäre das Vorsteuerergebnis 0.02 Mio. CHF höher/tiefer ausgefallen (2018: 0.001 Mio. CHF höher/tiefer bei einer Zinssatzveränderung um 1 Basispunkte).

3.1.2 – Übrige Preisrisiken

In Bezug auf den Konzernabschluss per 31. Dezember 2019 und 2018 war der Konzern keinen anderen Preisrisiken im Sinn von IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, ausgesetzt.

3.1.2.1 – Kreditrisiko

- **Abhängigkeit von Kreditrisiken:** Kreditrisiken bestehen auf den flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und anderen Finanzinstitutionen sowie auf Krediten an Grosshandels- und Endabnehmer, einschliesslich ausstehender Forderungen und eingegangener Lieferverpflichtungen. Kundenrisiken entstehen hauptsächlich durch Ausfallrisiken und Länderrisiken. Zum 31. Dezember 2019 wies der Konzern aufgrund der breiten Kundenbasis mit mehr als 30 300 (2018: 31 500) aktiven Kundenkonten keine signifikante Konzentration von Kundenrisiken resp. von Länderrisiken auf.
- **Bewirtschaftung der Kreditrisiken:** Der Konzern verfolgt eine Kreditrisikopolitik, um sicherzustellen, dass Verkäufe nur an Kunden getätigt werden für die eine angemessene Prüfung der Kreditwürdigkeit einschliesslich der Vergabe einer Kreditlinie vorgenommen wurde. Die Abläufe sind standardisiert und in einer Customer Credit Risk Policy geregelt. Die Überwachung wird von IT-Systemen unterstützt und mit Credit-Management-Instrumenten kontrolliert. Kreditrisiken sind teilweise durch eine Kreditrisikoversicherung abgedeckt.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2019	31.12.2018
Nicht fällig	90 %	90 %
Überfällig	10 %	10 %
- weniger als 30 Tage	7 %	7 %
- mehr als 30 Tage	3 %	3 %

Kundenforderungen nach konzerninternen Risikokategorien	31.12.2019	31.12.2018
A – geringes Risiko	26 %	24 %
B – geringes bis mittleres Risiko	31 %	33 %
C – mittleres bis hohes Risiko	28 %	30 %
D – hohes Risiko	15 %	13 %
N – Kunden, deren Rating noch in Abklärung ist	0 %	0 %

Finanzinstrumente beinhalten ein Risikoelement, dass die Gegenpartei nicht in der Lage ist, entweder die Wertpapiere zu begeben oder die vertragliche Leistung zu erbringen. Aus diesem Grund

arbeitet Clariant bei der Geldanlage, wenn immer möglich, nur mit Banken und Finanzinstituten als Gegenpartei, die mindestens über ein »BB-«-Rating verfügen. Das kumulierte Risiko gegenüber diesen Gegenparteien wird von Corporate Treasury laufend überwacht. Deswegen sind auch zukünftig keine wesentlichen Verluste aus Gegenparteirisiken zu erwarten.

Der Konzern unterhält eine grössere Cash-Pooling-Struktur mit einer führenden europäischen Bank, über welche die meisten europäischen Tochtergesellschaften ihren Zahlungsverkehr in Euro abwickeln. Als Ergebnis dieses Cash-Pools hat der Konzern zu gewissen Zeiten substanzielle kurzfristige Guthaben und zu anderen Zeiten substanzielle kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Im Hinblick darauf, dass die betreffende Bank ein »BBB+«-Rating (2018: »BBB+«) der wichtigsten Ratingagenturen aufweist, ist Clariant der Ansicht, dass dies kein wesentliches Gegenparteirisiko darstellt.

Zum Bilanzstichtag wurden 69 % (2018: 75 %) der gesamten Bestände an flüssigen Mitteln bei fünf Banken gehalten (2018: fünf Banken), bei jeder ein Betrag von zwischen 55 Mio. CHF und 278 Mio. CHF (2018: zwischen 49 Mio. CHF und 312 Mio. CHF). Alle diese Banken wiesen ein »BBB+«-Rating oder besser auf (2018: »BBB+« oder besser).

Die nachstehende Tabelle zeigt in Prozent der gesamten flüssigen Mittel den Anteil, der zum Bilanzstichtag bei jeder der jeweils drei grössten Gegenparteien (ohne Euro-Cash-Pool-Bank) angelegt ist:

Gegenpartei	Rating	31.12.2019
Bank A	A+	16 %
Bank B	BBB+	9 %
Bank C	A-	8 %

Gegenpartei	Rating	31.12.2018
Bank 1	A	8 %
Bank 2	A+	19 %
Bank 3	A+	11 %

3.1.3 – Liquiditätsrisiko

· **Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos:** Die Cashflow-Planung wird von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von Corporate Treasury aggregiert. Corporate Treasury überwacht die Planung des Liquiditätsbedarfs, um sicherzustellen, dass dem operativen Geschäft jeweils genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Spielraum bei den nicht beanspruchten Kreditlinien besteht. Der Konzern achtet darauf, dass die von den Kreditgebern gemachten Auflagen jederzeit eingehalten werden. Das Management berücksichtigt dabei die Finanzierungspläne und allfällige Alternativen.

Flüssige Mittel, die nicht in den operativen Aktivitäten des Konzerns benötigt werden, werden in kurzfristigen Geldmarktforderungen oder handelbaren Wertpapieren angelegt, wenn damit ein Zinsvorteil gegenüber einer normalen Bankeinlage erzielt wer-

den kann. Am 31. Dezember 2019 hielt der Konzern Geldmarktanlagen im Betrag von 408 Mio. CHF (2018: 142 Mio. CHF), davon 304 Mio. CHF in Geldmarktforderungen mit initialer Laufzeit von mehr als 90 Tagen (2018: 26 Mio. CHF).

Die nachstehende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns. Die ausgewiesenen Beträge sind die vertraglich festgelegten, undiskontierten Geldflüsse und weichen deshalb von den in der Bilanz ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ab.

31. Dezember 2019 in Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	587	327	744	414
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	33	27	43	9
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	62	50	94	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 205	7	11	50
Derivative Finanzinstrumente	–	–	-6	–

31. Dezember 2018 in Mio. CHF	Weniger als 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Später als 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	529	410	816	485
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	76	27	43	4
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	3	3	8	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 266	7	18	47
Derivative Finanzinstrumente	–	–	-4	–

Der Konzern deckt seine Verbindlichkeiten aus dem operativen Geldfluss, aus Liquiditätsreserven in Form der flüssigen Mittel, Geldmarktanlagen (31. Dezember 2019: 942 Mio. CHF gegenüber 859 Mio. CHF per 31. Dezember 2018), nicht zugesicherten offenen Cash-Pool-Limiten und Bankkreditlinien von Corporate Treasury (31. Dezember 2019: 65 Mio. CHF, 31. Dezember 2018: 104 Mio. CHF), weiteren nicht fest zugesagten Kreditlimiten und durch die Ausgabe von Kapitalmarktinstrumenten.

Seit 16. Dezember 2016 hat Clariant eine Vereinbarung über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag (RCF) über 500 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kreditvertrag enthält zwei zusätzliche Optionen auf Verlängerung um jeweils ein Jahr und Ziehungsoptionen in verschiedenen Währungen. Die RCF ist als Club Deal mit zehn Banken aufgesetzt und enthält eine Akkordeon-Option, welche eine Aufstockung auf 600 Mio. CHF erlaubt. Die revolvingierende syndizierte Kreditfazilität ist als »Back-stop«-Fazilität strukturiert und stärkt somit die Liquidität und das Kreditrating des Konzerns. Der Kreditvertrag enthält die üblichen Covenants bezüglich Verpfändungen, Drittverzug, Änderung der Besitzverhältnisse, Einschränkungen von Veräusserungen, Firmenzusammenschlüssen und Verschuldung der Tochtergesellschaften.

Der Konzern ist verpflichtet, einen Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads einzuhalten, welcher halbjährlich gemessen wird. Der Kreditvertrag ist bis zum 16. Dezember 2023 verlängert worden.

3.2 – Bestimmung des Marktwerts

IFRS 13, Bewertung des beizulegenden Zeitwerts, verlangt, dass für Finanzinstrumente, welche in der Bilanz zum Marktwert bewertet sind, die Marktwerte gemäss untenstehender Marktwerthierarchie offengelegt werden.

Die Marktwerthierarchie ist wie folgt definiert:

- **Level 1:** Effektive (unbereinigte) Marktpreise in aktiven Märkten gehandelter identischer Finanzinstrumente.
- **Level 2:** Andere Preise als die Marktpreise in Level 1, welche für das betreffende Finanzinstrument festgestellt werden können, entweder direkt (als Preise) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet).
- **Level 3:** Bewertungen, welche nicht auf feststellbaren Marktdaten beruhen (d.h. nicht im Markt erfassbare Daten).

3.2.1 – Bewertungsmethoden

Per 31. Dezember 2019 wurden alle offenen Geschäfte im Bereich der derivativen Finanzinstrumente nach den folgenden Methoden bewertet:

Devisentermingeschäfte: Die Bewertung von Devisentermingeschäften beruht auf dem Modell des diskontierten Cashflows, wobei am Markt feststellbare Variablen wie Zinskurven oder Spotkurse verwendet werden.

Devisenoptionen: Die Bewertung von Devisenoptionen basiert auf dem Black-Scholes-Modell, wobei wichtige am Markt feststellbare Variablen wie die Volatilität und Ausübungspreise verwendet werden.

Anlagen in Unternehmensbeteiligungen zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet: Diese sind dem Level 3 zugeordnet. Ihre Bewertung basiert auf erwarteten Erträgen und diskontierten Geldflüssen.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den derivativen Finanzinstrumenten gemäss Level 2 zugeordnet (siehe Erläuterung 30). 2019 und 2018 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

3.3 – Hedge Accounting

Derivate werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert am Tag der Entstehung eines Derivats erfasst. Der Vertrag wird abgeschlossen und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zum Marktwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des Marktwertes hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist und falls ja, von der Art der abzusichernden Position. Der Konzern designiert bestimmte Derivate als solche:

vate als solche:

- Absicherung eines bestimmten Risikos in Verbindung mit den Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten und Schulden (Cashflow Hedges)
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft (Net Investment Hedges)

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft einschließlich der Frage, ob Änderungen der Zahlungsströme des Sicherungsinstrumentes voraussichtlich Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes ausgleichen. Der Konzern dokumentiert sein Risikomanagementziel und seine Strategie für die Durchführung seiner Sicherungsgeschäfte.

Die Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen designiert worden sind, sind in Erläuterung 30 dargelegt. Die Bewegungen der Hedging-Reserve im Eigenkapital sind in Erläuterung 30 dargestellt. Der vollständige Marktwert eines Sicherungsderivats wird als langfristiger Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes mehr als zwölf Monate beträgt. Es wird als kurzfristiger Vermögenswert oder Verbindlichkeit klassifiziert, wenn die Restlaufzeit des abgesicherten Grundgeschäftes weniger als zwölf Monate beträgt. Derivate, welche nicht als Sicherungsinstrument verwendet werden, sind als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden klassifiziert.

Cashflow-Hedges: Der effektive Teil der Marktwert-Änderungen von Derivaten, die als Cashflow-Hedges designiert worden sind und sich für den Cashflow-Hedge qualifizieren, wird im Eigenkapital verbucht. Der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird sofort im Gewinn oder Verlust erfasst. Solange eine abgesicherte Cashflow-Transaktion wahrscheinlich ist, verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust auf dem entsprechenden Absicherungsgeschäft im Eigenkapital und wird nicht rezykliert.

Im Eigenkapital kumulierte Beträge werden in die Perioden umgliedert, in denen das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird:

- Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil der Zinssatz-/Währungsswaps zur Absicherung von variabel verzinslichen oder festverzinslichen Darlehen wird gleichzeitig mit den Zinsaufwendungen für die abgesicherten Darlehen erfolgswirksam im Finanzaufwand erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder gekündigt wird oder wenn eine Sicherungsbeziehung die Kriterien für das Hedge Accounting nicht mehr erfüllt, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste der Absicherung sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Gruppengesellschaften werden analog zu Cashflow Hedges bilanziert. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument, der sich auf den effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts bezieht, wird im Eigenkapital verbucht. Der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird sofort im Gewinn oder Verlust erfasst.

Im Eigenkapital kumulierte Gewinne und Verluste werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn der ausländische Geschäftsbetrieb teilweise verkauft oder verkauft wird.

3.4 – Steuerung des Kapitalrisikos

Mit der Steuerung des investierten Kapitals stellt der Konzern die Fortführung der Geschäfte sicher, um Gewinn für die Aktionäre und Nutzen für die übrigen Anspruchsparteien zu erzielen. Daneben soll die Kapitalstruktur so aufgesetzt werden, dass die Kapitalkosten möglichst optimiert werden können. Dies berücksichtigt auch Ratingspekte.

Um die Kapitalstruktur zu erhalten oder anzupassen, kann der Konzern die an die Aktionäre ausbezahlte Ausschüttung anpassen, Eigenkapital an die Aktionäre zurückbezahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögen veräussern, um Schulden zurückzubezahlen. Der Konzern überwacht das Kapital auf Basis des investierten Kapitals als Teil des Return-on-Invested-Capital-Konzepts. Das investierte Kapital ergibt sich aus der Summe des Eigenkapitals gemäss der konsolidierten Bilanz, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gemäss der konsolidierten Bilanz und geschätzten Verbindlichkeiten aus operativen Leasings, abzüglich der im operativen Geschäft nicht benötigten flüssigen Mittel und kurzfristigen Festgelder.

Das investierte Kapital setzte sich per Ende 2019 und 2018 wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2019	2018
Total Eigenkapital	2 677	2 970
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing Verbindlichkeiten) ²	2 318	2 240
Geschätzte Verbindlichkeiten aus operativem Leasing	—	251
Abzüglich flüssiger Mittel und kurzfristiger Festgelder ¹	-942	-859
Betrieblich notwendige flüssige Mittel	131	132
Investiertes Kapital	4 188	4 734

¹ inkl. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen.

² Am 31. Dezember 2019 umfassten die Finanzverbindlichkeiten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 246 Mio. CHF, die nach IFRS 16 bilanziert wurden, während im Jahr 2018 die Finanzverbindlichkeiten Finanzleasingverbindlichkeiten in Höhe von 17 Mio. CHF umfassten, die nach IAS 17 bilanziert wurden.

Per Ende 2019 erachtet Clariant das investierte Kapital als angemessen.

4. Kritische Schätzungen und Bewertungen

Schätzungen und Bewertungen werden kontinuierlich überprüft und basieren u.a. auf Vergangenheitswerten. Daneben berücksichtigen sie auch Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse, deren Eintreten unter den gegebenen Umständen für wahrscheinlich gehalten wird.

Der Konzern macht Schätzungen und trifft Annahmen im Hinblick auf künftige Entwicklungen. Die resultierenden geschätzten Buchwerte entsprechen naturgemäss nur selten den später tatsächlich eintreffenden Ergebnissen. Die Schätzungen und Annahmen, die im folgenden Geschäftsjahr zu weit reichenden Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen können, werden im Folgenden dargestellt.

4.1 – Geschätzte Wertminderung des Goodwills, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen

Der Konzern prüft gemäss IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, den Goodwill einmal jährlich auf potenzielle Wertminderungen. Die von den geldgenerierenden Einheiten (CGUs) erzielbaren Erträge werden auf der Grundlage von Nutzwertberechnungen ermittelt.

Der erzielbare Betrag von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird ebenfalls unter Anwendung von Nutzwertberechnungen ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Anwendung von Schätzungen, speziell in Bezug auf die erwartete Entwicklung von Umsätzen, Diskontierungssätzen, Rohstoffpreisen und auf den Erfolg von getroffenen Restrukturierungsmassnahmen (siehe Erläuterungen 5 und 6).

4.2 – Umweltverbindlichkeiten

Der Konzern unterliegt in einer Vielzahl von Ländern unterschiedlichen Umweltvorschriften. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweiten Umweltschutzmassnahmen sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Die Standorte des Konzerns werden laufend auf Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften überwacht. Darüber hinaus werden kontinuierlich die Verbindlichkeiten evaluiert, die sich aus der Anpassung an neue Rechtsvorschriften ergeben. Der Konzern verbucht diese Verbindlichkeiten für Umweltschutz-massnahmen auf der Grundlage der jüngsten Beurteilung der Umweltsituation der einzelnen Standorte und der jeweils aktuell geltenden Rechtsvorschriften. Weichen die tatsächlichen Aufwendungen für Umweltschutzmassnahmen von den ursprünglich angesetzten Beträgen ab, wird der Differenzbetrag in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, erfolgswirksam verbucht (siehe Erläuterungen 21 und 34).

4.3 – Ertrags- und andere Steuern

Der Konzern ist in einer Vielzahl von Ländern steuerpflichtig. Zur Festlegung der Rückstellungen für die weltweit fälligen Ertragssteuern sind umfangreiche Schätzungen erforderlich. Für viele Transaktionen und Berechnungen ist die Bestimmung des endgültigen Steuerbetrags im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nicht genau möglich. Der Konzern erfasst die notwendigen Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungsfragen auf Basis einer Abschätzung der Frage, ob eine zusätzliche Steuerbelastung anfallen wird. Unterscheidet sich das endgültige steuerliche Ergebnis von den ursprünglich erfassten Beträgen, werden in der Periode, in der die Abweichung festgestellt wird, die Rückstellungen für Ertragssteuern und latente Steuern in der Höhe des ermittelten Differenzbetrags erfolgswirksam angepasst (siehe Erläuterung 10). Da sich ein wesentlicher Teil von Clariants Aktivitäten in Deutschland befindet, fallen dort auch die grössten Steuerrisiken an. Einige Gesellschaften generieren steuerliche Verluste. Oft können diese dazu verwendet werden, steuerliche Gewinne späterer Perioden auszugleichen. Der Konzern überwacht die Entwicklung solcher Verlustsituationen fortlaufend. Basierend auf den Geschäftsplänen der betroffenen Gesellschaften wird die Werthaltigkeit solcher Verlustvorträge ermittelt. Im Falle der festgestellten Werthaltigkeit wird ein latentes Steuerguthaben für solche Verlustvorträge aktiviert.

4.4 – Schätzungen für die Erfassung von Leistungen an Mitarbeitende

Gemäss IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmende, müssen zur Ermittlung des Betrags, der für Vorsorgeverpflichtungen und Pensionspläne – insbesondere für leistungsorientierte Vorsorgepläne – zu verbuchen ist, bestimmte Annahmen getroffen werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um versicherungsmathematische Annahmen wie erwartete Inflationsraten, die langfristige Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, die Mitarbeitendenfluktuation, die erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne sowie Diskontierungsfaktoren. Deutliche Veränderungen der für diese Variablen angenommenen Entwicklungen können beträchtliche Auswirkungen auf Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Pensionspläne haben (siehe Erläuterung 20).

4.5 – Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Clariant ist regelmässig mit Situationen konfrontiert, in welchen mögliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit nur durch das Eintreffen oder Nicht-Eintreffen von bestimmten Ereignissen in der Zukunft konkretisiert werden können. Entweder liegen diese zukünftigen Ereignisse nicht vollständig im Kontrollbereich des Konzerns oder der Betrag der Verpflichtung kann nicht zuverlässig geschätzt werden. Clariant prüft solche Situationen zu jedem Bilanzstichtag und nimmt unter Zuhilfenahme aller verfü-

baren Informationen eine Beurteilung vor, ob ein Ressourcenabfluss zuverlässig schätzbar ist oder nicht. Falls dies nicht möglich ist, wird für jeden wesentlichen Fall eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen

4.6 – Zum Verkauf stehendes Anlagevermögen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf stehendem Anlagevermögen

Als Ergebnis des Entscheids, zwei Business Units zu veräussern, gliederte Clariant die zu diesen Aktivitäten gehörigen Aktiven und Passiven zu «zum Verkauf stehend» um, in Übereinstimmung mit IFRS 5 (siehe Erläuterung 1.03). Bei der Zuordnung dieser Nettovermögenswerte zu den fortgeführten Geschäftsaktivitäten und zu «zum Verkauf stehend» mussten subjektive Beurteilungen vorgenommen werden, da Teile dieser Nettovermögenswerte von Aktivitäten beider Kategorien genutzt werden. Alle Aktiven und Passiven, welche ausschliesslich einer einzigen Business Unit zur Verfügung stehen, wurden dieser zugeordnet. In allen anderen Fällen wurde eine kritische Beurteilung vorgenommen, ob realistischerweise erwartet werden kann, dass das betreffende Aktivum oder Passivum in einer Veräusserung übertragen wird. Für Masterbatches, wo bereits ein unterzeichneter Verkaufsvertrag besteht, wurde dieser als Grundlage herangezogen. Für Pigments wurde diese Beurteilung aufgrund von früheren Erfahrungen und neueren Marktentwicklungen vorgenommen. Bei einem effektiven Vollzug der Veräusserungen wird diese Zuordnung möglicherweise angepasst werden müssen.

5. Sachanlagen

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrichtungen Maschinen	Mobiliar Fahrzeuge EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2019
Anschaffungskosten						
Stand 31. Dezember 2018	405	1 493	2 924	410	207	5 439
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze ¹	-10	-14	-2	-13	—	-39
Stand 1. Januar	395	1 479	2 922	397	207	5 400
Zugänge	1	14	53	19	186	273
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-43	-309	-827	-89	-32	-1 300
Abgänge	—	-31	-147	-31	-4	-213
Umbuchungen	2	23	67	9	-101	—
Wechselkursdifferenzen	-15	-48	-87	-9	-8	-167
Stand 31. Dezember	340	1 128	1 981	296	248	3 993
Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert						
Stand 31. Dezember 2018	-111	-863	-2 070	-314	—	-3 358
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze ¹	2	8	1	4	—	15
Stand 1. Januar	-109	-855	-2 069	-310	—	-3 343
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	—	149	706	75	—	930
Abgänge	—	16	117	28	—	161
Abschreibungen	—	-41	-130	-29	—	-200
Wechselkursdifferenzen	4	31	66	7	—	108
Stand 31. Dezember	-105	-700	-1 310	-229	—	-2 344
Buchwert	235	428	671	67	248	1 649

¹ Auswirkung der Einführung von IFRS 16, Leasingverhältnisse

2019 betrugen die Wertminderungen weniger als 1 Mio. CHF. In 2018 entstanden keine Wertminderungen.

Am 31. Dezember 2019 betrugen die Abnahmeverpflichtungen für Sachanlagen 182 Mio. CHF (2018: 73 Mio. CHF). Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich auf verschiedene Projekte mehrheitlich in Rumänien, Deutschland und China.

2019 trat IFRS 16, Leasingverhältnisse, in Kraft und die Rechnungslegung wurde entsprechend angepasst. Die Einführung von IFRS 16 bewirkte in der Bilanz per 1. Januar 2019 einen Rückgang der mittels Finanzleasing erworbenen Sachanlagen um 17 Mio CHF und einen Rückgang der Pachtgrundstücke um 7 Mio CHF. Siehe auch Rechnungslegungsgrundsätze, Abschnitt 1.12 und Erläuterung 7.

Die 2019 erfassten Veräusserungen umfassen auch Anlagen in der Höhe von 48 Mio. CHF, die zu den veräusserten Healthcare Packaging Aktivitäten gehörten (siehe Erläuterung 25).

Die in 2018 erfassten Veräusserungen umfassen auch Anlagen in der Höhe von 85 Mio. CHF, die zur veräusserten Infrapark Baselland AG gehörten (siehe Erläuterung 26).

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrichtungen Maschinen	Mobiliar Fahrzeuge EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2018
Anschaftungskosten						
Stand 1. Januar	421	1 945	3 121	429	234	6 150
Zugänge	2	15	54	21	145	237
Abgänge	-4	-446	-254	-38	-8	-750
Umbuchungen	1	42	102	12	-157	—
Wechselkursdifferenzen	-15	-63	-99	-14	-7	-198
Stand 31. Dezember	405	1 493	2 924	410	207	5 439
Abschreibungen und Wertminderungen kumuliert						
Stand 1. Januar	-116	-1 256	-2 207	-321	—	-3 900
Abgänge	1	404	219	32	—	656
Abschreibungen	—	-51	-157	-37	—	-245
Wechselkursdifferenzen	4	40	75	12	—	131
Stand 31. Dezember	-111	-863	-2 070	-314	—	-3 358
Buchwert	294	630	854	96	207	2 081

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

(Clariant als Leasinggeber in operativen Leasingverhältnissen)

Aufgrund der fortlaufenden Anstrengungen die Effizienz zu steigern und die Infrastruktur zu optimieren, werden gelegentlich Produktions- oder Administrationsgebäude aufgegeben. Um die Kosten zu minimieren, bemüht sich Clariant für diese Liegenschaften Mieter zu finden. Als Konsequenz werden solche Liegenschaften, welche Erträge ausschliesslich aus den Mietverhältnissen generieren, als als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäss IAS 40 klassifiziert. Alle als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei Clariant befinden sich nahezu vollständig in der Schweiz und in Deutschland. Am 31. Dezember 2019 betrug der Anschaffungswert dieser Immobilien 600 Mio. CHF (31. Dezember 2018: 627 Mio. CHF).

Die kumulierte Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrug am 31. Dezember 2019 438 Mio. CHF (31. Dezember 2018: 457 Mio. CHF).

Der Nettobuchwert betrug am 31. Dezember 2019 162 Mio. CHF (31. Dezember 2018: 170 Mio. CHF)

2019 betrugen die Abschreibungen 1 Mio. CHF (2018: 1 Mio. CHF).

2019 betrug das Einkommen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 11 Mio. CHF (2018: 11 Mio. CHF). Es wurde in »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten« im Segment Corporate erfasst.

Die erwarteten Mindest-Leasingeinnahmen variieren zwischen 7 Mio. CHF und 8 Mio. CHF (2018: zwischen 8 Mio. CHF und 10 Mio. CHF) pro Jahr für die nächsten fünf Jahre und betragen insgesamt 199 Mio. CHF für spätere Perioden (2018: 144 Mio. CHF).

Da es sich bei allen diesen Immobilien um Industrie- und Verwaltungsgebäude mit einem Alter von mehreren Jahrzehnten handelt, besteht dafür kein aktiver Markt, welcher Informationen über mögliche Marktpreise geben könnte, falls solche Immobilien an eine Drittpartei verkauft werden sollten. Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde deshalb mit externen Bewertungsgutachten und Nutzwertanalysen ermittelt. Am 31. Dezember 2019 betrug der Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 204 Mio. CHF (31. Dezember 2018: 211 Mio. CHF).

6. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Technologien	Kundenbe- ziehungen	Marken- zeichen	Übrige	Total 2019
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	1 303	252	414	110	368	2 447
Zugänge	—	—	—	—	16	16
Abgänge	-127	-10	-15	-9	-25	-186
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-77	—	-4	-13	-61	-155
Wechselkursdifferenzen	-30	-4	-8	-1	-6	-49
Stand 31. Dezember	1 069	238	387	87	292	2 073
Abschreibungen und Wertminderung kumuliert						
Stand 1. Januar	-42	-175	-233	-94	-221	-765
Abgänge	—	8	6	7	15	36
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	17	—	3	12	38	70
Abschreibungen	—	-12	-20	-6	-34	-72
Wechselkursdifferenzen	1	2	1	1	4	9
Stand 31. Dezember	-24	-177	-243	-80	-198	-722
Buchwert	1 045	61	144	7	94	1 351

in Mio. CHF	Goodwill	Technologien	Kunden- beziehungen	Markenzeichen	Übrige	Total 2018
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	1 322	256	418	111	365	2 472
Zugänge	–	–	–	–	20	20
Abgänge	–	–	–	–	-4	-4
Wechselkursdifferenzen	-19	-4	-4	-1	-13	-41
Stand 31. Dezember	1 303	252	414	110	368	2 447
Abschreibungen und Wertminderung kumuliert						
Stand 1. Januar	-42	-161	-217	-86	-191	-697
Abgänge	–	–	–	–	3	3
Abschreibungen	–	-16	-17	-8	-39	-80
Wechselkursdifferenzen	–	2	1	–	6	9
Stand 31. Dezember	-42	-175	-233	-94	-221	-765
Buchwert	1 261	77	181	16	147	1 682

Die Amortisation der immateriellen Anlagen wird in derjenigen Zeile der Erfolgsrechnung ausgewiesen, zu deren Funktion die jeweilige Anlage gehört.

In 2019 und 2018 sind keine Wertminderungen entstanden.

»Übrige immaterielle Anlagen« enthalten per Ende 2019 einen Nettowert von 36 Mio. CHF (2018: 57 Mio. CHF), die im Zusammenhang mit der Gesetzgebung zu REACH anfielen und Kosten von 18 Mio. CHF (2018: 37 Mio. CHF), die auf intern erzeugten immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Der Goodwill wird wie folgt den einzelnen CGUs zugeordnet:

Die in 2019 erfassten Veräusserungen enthalten 146 Mio. CHF der Vermögenswerte (Nettobuchwert), die zu den veräusserten Health-care Packaging Aktivitäten gehören (siehe Erläuterung 25).

Wertminderungstest für Goodwill. Der Goodwill wird den identifizierten geldgenerierenden Einheiten (Cash-generating Units, CGUs) des Konzerns zugeordnet. CGUs bestehen aus den Business Units, welche für die Segmentberichterstattung in Business Areas zusammengefasst sind (siehe Erläuterung 1.25).

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Industrial & Consumer Specialties	65	67
Masterbatches	47	176
Pigments	12	12
Functional Minerals	141	146
Catalysts	675	694
Oil & Mining Services	164	166
Nettobuchwert	1 104	1 261
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«:		–
Masterbatches	-47	–
Pigments	-12	–
Total gemäss Bilanz	1 045	1 261

Fortgeführte Aktivitäten

Der einbringbare Wert für CGUs, die als fortgeführte Geschäftsaktivitäten ausgewiesen werden, wurde mit einer Nutzwertberechnung ermittelt. Die Nutzwertberechnungen erfolgen anhand von Cashflow-Projektionen auf Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Plans bis zum Jahr 2021. Über diesen Zeitraum hinaus werden für die Jahre 2022 bis 2024 Wachstumsannahmen des CGU-Managements verwendet. Für den Restwert wird ein Marktwachstum (2.25 %) angenommen. Die wichtigsten im Rahmen der Cashflow-Projektionen getroffenen Annahmen betreffen den prozentualen EBITDA-Anteil am Umsatz sowie das angenommene Umsatzwachstum. Diese Annahmen werden beide auf Basis der Vergangenheitserfahrungen des Managements sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung getroffen. Die Diskontierungssätze (vor Steuern) basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Konzerns. Der angenommene Diskontierungszinssatz (vor Steuern) betrug für alle CGUs 11.59 % (2018: 11.57 %). Da alle CGUs in ähnlichen geographischen Gebieten aktiv sind, dieselben Finanzierungsquellen haben und ein vergleichbares Risikomuster aufweisen, wird für alle ein einheitlicher Diskontierungszinssatz verwendet.

Für alle CGUs wurde angenommen, dass deren Umsätze weitgehend entsprechend dem Marktdurchschnitt oder darüber zunehmen werden und dass infolge der Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung künftig das EBITDA in Prozent vom Umsatz gegenüber heute steigen wird. Diese Annahmen leiten sich aus den spezifischen strategischen Plänen der jeweiligen CGU ab. Für alle CGUs wurde ermittelt, dass der Barwert der erwarteten Cashflows den Buchwert des zugeordneten Betriebsvermögens auf Basis des Nutzwerts übersteigt.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Der geschätzte einbringbare Betrag der geldgenerierenden Einheiten (CGUs), welche als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert wurden, wurde auf Grundlage deren Marktwertes abzüglich beim Verkauf anfallender Kosten ermittelt. Für die Business Unit Masterbatches wurde dieser Wert aufgrund des unterzeichneten Verkaufsvertrages ermittelt. Der Marktwert der Business Unit Pigments, wurde als EBITDA Multiple aufgrund des Geschäftsplans der Business Unit ermittelt und auch durch den Vergleich mit Preisen, welche in ähnlichen Transaktionen in den letzten Jahren erzielt wurden. Die Verkaufskosten wurden aus früheren Transaktionen abgeleitet. Aufgrund dieser Berechnungen übersteigen die geschätzten Marktwerte dieser beiden CGU's deren Buchwerte. Für detaillierte Informationen zu den nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten siehe Erläuterung 25.

7. Leases

in Mio. CHF	31.12.2019	01.01.2019
Nutzungsrechte an Vermögenswerten (RoU) – Nettobuchwert		
Pachtgrundstücke ¹	21	18
Gebäude und Land	175	180
Betriebseinrichtungen und Maschinen	25	19
Mobiliar, Fahrzeuge, EDV-Anlagen	32	39
Total	253	256
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-34	—
Total gemäss Bilanz	219	256
Leasingverbindlichkeiten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	195	187
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	51	62
Total	246	249
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-29	—
Total gemäss Bilanz	217	249

¹ Pachtgrundstücke, einschließlich Nutzungsrechte, die zuvor als Sachanlagen ausgewiesen wurden (siehe Erläuterung 5).

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten beliefen sich 2019 auf 65 Mio. CHF.

Die Konzernerfolgsrechnung enthält die folgenden Beträge aus Leasingverträgen:

in Mio. CHF	2019
Abschreibungen	
Pachtgrundstücke	-2
Gebäude	-32
Betriebseinrichtungen und Maschinen	-8
Mobiliar, Fahrzeuge, EDV-Anlagen	-16
Total	-58
Zinsaufwendungen, enthalten in den Finanzkosten	-12
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverträgen	-16
Aufwendungen aus dem Leasing von geringwertigen Wirtschaftsgütern	-7
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	–
Total	-93
Davon ausgewiesen unter den nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	2
Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten	-91

Der gesamte Mittelabfluss aus Leasingverträgen betrug 2019 70 Mio. CHF.

Es bestehen keine wesentlichen Leasingverpflichtungen für Leasingverträge, die zum Jahresende nicht begonnen wurden.

Mit der Anwendung von IFRS 16 wurden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Leasingverträgen erfasst, die bisher als Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 Leasingverhältnisse klassifiziert wurden.

Die potenziellen zukünftigen Mittelabflüsse in Höhe von 1 Mio. CHF, die sich bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 nicht widerspiegeln, resultieren ausschließlich aus der Verlängerungsoption.

Die Überleitung von den Operating-Leasingverpflichtungen nach IAS 17 zum 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. CHF	01.01.2019
Verpflichtung aus operativen Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	260
Effekt der Diskontierung	-35
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing zum 31. Dezember 2018	17
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge, die linear als Aufwand erfasst werden.	-7
Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Behandlung von Verlängerungs- und Kündigungsmöglichkeiten	15
Sonstige Anpassungen	-1
Total	249

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für Leasingverbindlichkeiten, der erstmals zum 1. Januar 2019 verwendet wurde, betrug rund 3.4%.

8. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

in Mio. CHF	2019	2018
Stand 1. Januar	368	508
Änderungen im Konsolidierungskreis	1	23
Zugänge	1	2
Veräusserungen	-10	-43
Anteil am Gewinn	52	71
Marktwertanpassung	–	45
Anteiliges sonstiges Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	-9	–
Erhaltene Dividenden	-42	-50
Umgegliedert zu Finanzanlagen (siehe Erläuterung 9)	–	-173
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-101	–
Wechselkursdifferenzen	-12	-15
Stand 31. Dezember	248	368
Davon Joint Ventures	109	108

Finanzkennzahlen der wesentlichen assoziierten Gesellschaften des Konzerns:

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN:

	Stahl Lux 2 SA		Infraserv GmbH & Co. Höchst KG		Infraserv GmbH & Co. Gendorf KG		Infraserv GmbH & Co. Knapsack KG		Übrige	
	Luxemburg		Deutschland		Deutschland		Deutschland			
in Mio. CHF	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Zusammenfassung Finanzinformationen										
Beteiligung %	15%	15%	33%	33%	50%	50%	21%	21%	—	—
Umsatz	—	1 008	1 025	1 200	246	254	256	248	174	222
Gesamtergebnis	—	71	34	72	24	25	13	13	14	26
Ergebnis	—	71	57	72	29	25	13	13	14	26
Sonstiges Ergebnis	—	—	-23	—	-5	—	—	—	—	—
Umlaufvermögen	—	—	287	334	91	87	58	64	84	176
Anlagevermögen	—	—	678	628	184	184	122	121	26	23
Kurzfristige Verbindlichkeiten	—	—	-198	-232	-83	-86	-54	-58	-31	-90
Langfristige Verbindlichkeiten	—	—	-505	-437	-67	-65	-36	-35	-4	-22
Nettovermögen	—	—	262	293	125	120	90	92	75	87
Überleitung Buchwert										
Buchwert am Anfang des Jahres	—	159	95	98	60	59	19	20	86	60
Zugänge	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Veräusserungen	—	-43	—	—	—	—	—	—	-10	—
Änderungen im Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23
Anteiliger Gewinn der Periode	—	16	19	24	15	13	3	3	2	8
Marktwertanpassung	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Anteiliges sonstiges Ergebnis	—	—	-7	—	-2	—	—	—	—	—
Erhaltene Dividenden	—	—	-17	-24	-8	-9	-3	-3	-5	-6
Umgegliedert zu Finanzanlagen (siehe Erläuterung 9)	—	-173	—	—	—	—	—	—	—	—
Währungsdifferenzen	—	-4	-4	-3	-2	-3	-1	-1	-2	-1
Buchwert am Ende des Jahres	—	—	86	95	63	60	18	19	73	86
Anteil am Nettovermögen	—	—	86	97	63	60	19	19	73	86
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	—	—	—	-2	—	—	-1	—	—	—
Buchwert am Ende des Jahres	—	—	86	95	63	60	18	19	73	86
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)			86						15	

Im Dezember 2018 veräusserte Clariant 5 % ihrer 19.7%-Beteiligung an der Stahl Lux 2 SA, die bis zu diesem Zeitpunkt als assoziiertes Unternehmen eingestuft war. In der Folge wurde die verbleibende Beteiligung an Stahl LUX 2 mit einem Gewinn an den Marktwert von 173 Mio. CHF neu bewertet und in die Finanzanlagen umgegliedert.

Die Infraserv-Gesellschaften wurden vom damaligen Hoechst-Konzern vor 1997 gegründet, um die Infrastrukturbedürfnisse der Tochtergesellschaften in Deutschland abzudecken. Die Beteiligungen, die unter »Übrige« subsumiert sind, betreffen Gesellschaften, die sich auf den Vertrieb von Clariant-Produkten spezialisiert haben.

Am 31. Dezember 2019 bestanden am Bilanzstichtag akkumulierte, nicht verbuchte Verluste in Höhe von 1 Mio. CHF (2018: 4 Mio. CHF).

Finanzkennzahlen der wesentlichen Joint Ventures des Konzerns:

BETEILIGUNGEN AN JOINT VENTURES:

in Mio. CHF	Scientific Design Company Inc.		Global Amines group	
	USA			
	2019	2018	2019	2018
Zusammenfassung Finanzinformationen				
Beteiligung %	50%	50%	50%	50%
Umsatz	131	73	188	195
Gesamtergebnis	18	14	5	6
Ergebnis	18	14	7	11
Sonstiges Ergebnis	–	–	–2	–4
Umlaufvermögen	80	87	84	70
Anlagevermögen	32	30	66	87
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–20	–20	–74	–82
Langfristige Verbindlichkeiten	–8	–7	–28	–31
Nettovermögen	84	90	48	44
Überleitung zum Buchwert				
Buchwert am Anfang der Periode	108	112	–	–
Anteiliger Gewinn der Periode	12	7	1	–
Erhaltene Dividenden	–9	–8	–	–
Währungsdifferenzen	–3	–3	–	–
Buchwert am Ende des Jahres	108	108	1	–
Anteil am Nettovermögen	42	45	24	22
Marktwertanpassung/Goodwill	66	66	–	–
Wertminderung	–	–	–23	–23
Steuern, Minderheiten und sonstige Anpassungen	–	–3	–	1
Buchwert am Ende des Jahres	108	108	1	–

Die Scientific Design Company Inc. produziert Ethylen- und Oxyd-Katalysatoren. Die Gesellschaft hat ca. 140 Mitarbeitende und ist in den USA domiziliert. Mitbesitzer ist der Sabic-Konzern mit Sitz in Saudi Arabien.

Die Global Amines Group ist ein Joint Venture von Clariant und Wilmar International Limited, einer führenden asiatischen Agribusiness-Gruppe mit Sitz in Singapur und dient als globale Basis für die Produktion und den Vertrieb von Fettaminen und ausgewählten Aminderivaten. Darüber hinaus verfügt sie über weltweite Vertriebs-, Distributions- und Produktionsstätten. Das Joint Venture besteht seit dem 26. Oktober 2012 und gehört zur Business Unit ICS.

9. Finanzanlagen

in Mio. CHF	2019	2018
Stand 1. Januar	211	50
Änderungen in der Rechnungslegung (IFRS 9)	–	–5
Zugänge	3	2
Wertminderung	16	2
Umgegliedert von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures (siehe Erläuterung 8)	–	173
Rückzahlungen und Veräusserungen	–4	–6
Wechselkursdifferenzen	–8	–5
Stand 31. Dezember	218	211

Finanzanlagen umfassen Darlehen an Joint Ventures, sowie eine Anzahl kleinerer Beteiligungen an überwiegend in Deutschland und in der Schweiz domizilierten Gesellschaften, welche sich in Aktivitäten engagieren, die eng mit denjenigen von Clariant verwandt sind.

2019 erwarb Clariant 10 % der Plant Advanced Technologies SA., einem Entwickler von spezialisierten, Pflanzen-basierten Bestandteilen kosmetischer Produkte. Der Kaufpreis belief sich auf 2 Mio. CHF.

2019 beliefen sich die gewährten Darlehen auf 9 Mio. CHF (2018: 13 Mio. CHF), während die Beteiligungen 209 Mio. CHF betrugen (2018: 198 Mio. CHF). 2019 wurden Darlehen im Betrag von 4 Mio. USD (2018: 5 Mio. USD) von Minderheitsbeteiligungen zurückbezahlt.

Im Dezember 2018 veräusserte Clariant 5 % der 19,7 %-Beteiligung an Stahl Lux 2 SA, welche bis zu diesem Zeitpunkt als assoziierte Gesellschaft klassifiziert war. Nach dieser Transaktion wurde die verbleibende Beteiligung zu den Finanzanlagen umklassifiziert.

Während Darlehen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind Beteiligungen zum Marktwert über das sonstige Ergebnis mittels »Level 3« Bewertungsmethoden bewertet.

Die Bewertung der Beteiligungen basiert auf Multiples der erwarteten Gewinne und auf diskontierten erwarteten Geldflüssen. Die Veränderung der Beteiligungswerte ergab sich aus den 2019 vorgenommenen Marktwertschätzungen und betrug 16 Mio. CHF. Der Ertrag nach Steuern in der Höhe von 14 Mio. CHF wurde im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die wichtigsten nicht am Markt beobachtbaren Komponenten der Marktwertschätzung der wesentlichen Beteiligung, welche 85 % dieses Bilanzpostens umfasst, waren die folgenden: Die langfristige Umsatz-Zuwachsrate von 1 %, die langfristige operative Marge vor Steuern von 16,8 % und die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 8 %. Die Sensitivitätsanalyse zeigt, dass wenn unter Konstanthaltung aller anderen Faktoren die langfristige Umsatz-Zuwachsrate 1 % höher/tiefer gewesen wäre, der geschätzte Marktwert 22 Mio. CHF höher/16 Mio. CHF tiefer gewesen wäre. Wäre unter Konstanthaltung aller anderen Faktoren die operative Marge vor Steuern 1 % höher/tiefer gewesen, wäre der geschätzte Marktwert 7 Mio. CHF höher/tiefer ausgefallen. Wären unter Konstanthaltung aller anderen Faktoren die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten 0,5 % höher/tiefer gewesen, wäre der geschätzte Marktwert 8 Mio. CHF tiefer/10 Mio. CHF höher ausgefallen.

10. Steuern

in Mio. CHF	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	-120	-133
Latente Ertragssteuern	-20	24
Total Steuern	-140	-109
Davon umgegliedert in nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	35	41
Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten	-105	-68

Folgende sind die wesentlichen Faktoren, die zur Differenz zwischen dem erwarteten und dem effektiven Steueraufwand/-satz des Konzerns beigetragen haben:

	2019 in Mio. CHF	in %	2018 in Mio. CHF	in %
Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	71		281	
Gewinn vor Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	107		184	
Total Gewinn vor Steuern	178		465	
Erwarteter Steueraufwand/Steuersatz¹	-44	24.7	-113	24.3
Effekt von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-114	64.0	-34	7.3
Effekt aus Realisierung und Neubewertung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-38	21.3	1	-0.2
Effekt aus den im aktuellen Jahr nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-5	2.8	-6	1.3
Effekt aus Anpassungen laufender Steuern aus früheren Perioden	2	-1.1	-3	0.6
Effekt von steuerfreien Erlösen und Vorzugssteuersätzen	73	-41.0	50	-10.8
Übrige Positionen	-14	7.9	-4	0.9
Effektiver Steueraufwand/-satz	-140	78.7	-109	23.4
davon umgegliedert in nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	35	32.7	41	22.3
Effektiver Steueraufwand/-satz der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	-105	147.9	-68	24.2

¹ Basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Tochtergesellschaften (gewichteter Durchschnitt).

2019 wurde die Steuerquote dadurch belastet, dass auf gewissen steuerlichen Verlusten keine latenten Steuerguthaben aktiviert werden konnten, da deren Einbringbarkeit nicht als wahrscheinlich eingeschätzt wurde. Daneben wirkten sich auch die US-Minimalsteuer BEAT und verschiedene Einmalbelastungen negativ aus. Diese Effekte und auch der Umstand, dass in Frankreich und in der Schweiz anders als in den Vorjahren keine weiteren Steuerguthaben aktiviert werden konnten, führten zu einer höheren effektiven Steuerquote der fortgeführten Aktivitäten vor der Rückstellung für die EU-Untersuchung.

Am 19. Mai 2019 stimmte die Schweizer Öffentlichkeit für die Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die Finanzierung der AHV (»TRAF«), das die Reform der Unternehmensbesteuerung in der Schweiz bestätigt. Die Steuerreform bringt die Ablösung gewisser Steuervergünstigungen durch ein neues, international anerkanntes Massnahmenpaket. Die Gesetzesänderungen stehen im Einklang mit der weitgehenden Reduktion der kantonalen Unternehmenssteuern. Per 1. Januar 2020 sind neue Regelungen zur Gruppenbesteuerung in Kraft getreten. Zu den wichtigsten Änderungen für Clariant gehören die schrittweise Senkung des effektiven Steuersatzes für Basel-Land von 20,7 % auf 13,45 % im Jahr 2025 und die Abschaffung spezieller Steuerregime. Der effektive Steuersatz wird für die Clariant AG über diesen Zeitraum von 7,8 % auf 13,45 % steigen. Auf der Grundlage dieser Änderungen hat der Konzern seine latenten Steuerpositionen in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 neu bemessen. Die kumulierte Auswirkung ist eine Nettoerhöhung der latenten Steuerguthaben in Höhe von 8 Mio. CHF, von denen 7 Mio. CHF auf versicherungsma-

thematische Gewinne/Verluste aus Schweizer Pensionsplänen zurückzuführen sind und im Sonstigen Ergebnis verbucht wurden. Die verbleibende Anpassung in Höhe von 1 Mio. CHF war ein ein-

maliger Ertrag, der in der Erfolgsrechnung verbucht wurde. Die in der Konzernrechnung 2019 verbuchten latenten Steuereffekte haben keinen Einfluss auf die laufenden Steuerzahlungen.

Die Nettoposition der latenten Steuern entwickelte sich wie folgt:

in Mio. CHF	Sachanlagen, Nutzungs- rechte und immaterielle Anlagen	Rückstel- lungen für Pensions- verpflichtun- gen	Steuerliche Verlust- vorräte und Steuer- gutschriften	Übrige Verpflich- tungen und Rück- stellungen	Total	Davon saldiert innerhalb der selben Steuer- hoheit	Total
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2017	192	131	123	108	554	-287	267
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2017	-169	-11	—	-172	-352	287	-65
Saldo latente Steuern am 1. Januar 2018	23	120	123	-64	202	—	202
Auswirkung der Anpassung der Rechnungslegung (IFRS 9)	—	—	—	1	1	—	1
Saldo latente Steuern am 1. Januar 2018 (angepasst)	23	120	123	-63	203		203
Erfolgswirksam verbucht	-35	-1	-13	62	13		
Auswirkung von Veräusserungen	11	—	—	—	11		
Erfolgswirksam verbucht	-24	-1	-13	62	24		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	—	—	—	-1	-1		
Währungsdifferenzen	—	-4	-2	2	-4		
Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2018	-1	115	108	—	222	—	222
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2018	187	118	108	20	433	-164	269
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2018	-188	-3	—	-20	-211	164	-47
Saldo latente Steuern am 1. Januar 2019 (angepasst)	-1	115	108	—	222	—	222
Erfolgswirksam verbucht	26	-15	-39	6	-22		
Auswirkung von Veräusserungen	2	—	—	—	2		
Erfolgswirksam verbucht	28	-15	-39	6	-20		
Über Sonstiges Ergebnis verbucht	—	37	—	-2	35		
Auswirkung der Veräusserungen	-15	-2	-2	-1	-20		
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	—	-22	—	—	-22		
Währungsdifferenzen	1	-5	-1	1	-4		
Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2019	13	108	66	4	191	—	191
Latente Steuerguthaben am 31. Dezember 2019	242	110	66	29	447	-213	234
Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember 2019	-229	-2	—	-25	-256	213	-43
Saldo latente Steuern am 31. Dezember 2019	13	108	66	4	191	—	191

Von den aktivierten latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen entfallen 39 Mio. CHF auf Steuerverluste der US Gesellschaften (2018: 53 Mio. CHF), 5 Mio. CHF auf Steuerverluste der spanischen Tochtergesellschaften (2018: 7 Mio. CHF), 7 Mio. CHF auf Steuerverluste der kanadischen Tochtergesellschaften (2018: 6 Mio. CHF) und 10 Mio. CHF auf Steuerverluste der indischen Tochtergesellschaften (2018: 10 Mio. CHF). Der Konzern erachtet die Nutzbarkeit der latenten Steuern auf aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen als wahrscheinlich.

Es wurde keine latente Steuerverpflichtung für Quellen- und andere Steuern berechnet, welche auf den unverteiltern Gewinnen von gewissen Tochtergesellschaften zu bezahlen wären, da diese Beträge zur Zeit als dauerhaft investiert eingestuft werden. Diese unverteiltern Gewinne beliefen sich per Ende 2019 auf 2 663 Mio. CHF (2018: 2 559 Mio. CHF).

Die Veränderung zum Vorjahr beruht zu einem wesentlichen Teil auf konzerninternen Transaktionen.

Die steuerlichen Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst werden, werden zu jedem Bilanzstichtag auf ihre Aktivierbarkeit überprüft. Der grösste Teil dieser steuerlichen Verluste fiel in Frankreich (mit einer Steuerrate von 31 %) und in China (mit einer Steuerrate von 25 %) an. Gegenwärtig wird deren Nutzbarkeit nicht als wahrscheinlich eingestuft.

Steuerliche Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst wurden:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
VERFALL BIS:		
2019	—	9
2020	24	25
2021	25	26
2022	13	14
2023	13	—
nach 2023 (2018: nach 2022)	310	333
Total	385	407
Nicht bilanzierte Steuergutschriften	1	—

2019 wurden Steuergutschriften von 7 Mio. CHF erfasst. Sie verfallen in 2025 und später.

Die temporären Differenzen auf welchen keine latenten Steuerguthaben gebucht wurden, betragen 710 Mio. CHF in 2019 (2018: 672 Mio. CHF).

11. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	414	404
Fertigprodukte	556	614
Total	970	1 018
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-319	—
Total gemäss Bilanz	651	1 018

in Mio. CHF	2019	2018
Veränderungen der Bestandsabwertungen		
Stand 1. Januar	-47	-41
Zugänge	-15	-18
Auflösungen	20	10
Wechselkursdifferenzen	2	2
Stand 31. Dezember	-40	-47
Davon umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	-17	—

Zum 31. Dezember 2019 und 2018 waren keine Vorräte als Sicherung für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Kosten für Roh- und Verbrauchsmaterialien, die als Aufwand verbucht und in die Herstellkosten eingerechnet wurden, beliefen sich auf 1 769 Mio. CHF (2018: 1 845 Mio. CHF) für die fortgeführten Aktivitäten.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen brutto gegenüber Dritten	963	996
Forderungen brutto gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	25	26
Abzüglich Wertberichtigung von überfälligen Forderungen	-5	-5
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	983	1 017
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-303	—
Total gemäss Bilanz	680	1 017

Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen:

in Mio. CHF	2019	2018
Stand 1. Januar	-5	-16
In der Erfolgsrechnung verbucht	-7	-13
Verbrauchte Wertberichtigungen	3	4
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen	3	18
Wechselkursdifferenzen	1	2
31. Dezember	-5	-5
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-1	—

Es besteht kein erhöhtes Kreditrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, da der Konzern über eine grosse Anzahl von über verschiedene Länder verteilten Kunden verfügt.

Der Konzern wendet zur Bemessung der erwarteten Kreditausfälle den vereinfachten Ansatz von IFRS 9 an. Dieser basiert auf einer erwarteten Verlustpauschale über die Lebenszeit für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Phase 1 und 2. Die geschätzten erwarteten Ausfallraten basieren auf den in der Vergangenheit erfahrenen Verlusten und werden um Informationen zu gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen angepasst, welche die Zahlungsfähigkeit der Kunden beeinflussen könnten. Der Konzern erfasst Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Erfolgsrechnung unter »Vertrieb, Administration und Gemeinkosten«.

Das maximale Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem Marktwert.

Sicherheiten werden nur in seltenen Fällen verlangt (2019: 2 Mio. CHF, 2018: 2 Mio. CHF).

Die Rückstellung für Ausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 31. Dezember 2019 und 2018 auf folgende Beträge:

in Mio. CHF	Lau- fende	30 – 60 Tage über- fällig	61 – 90 Tage über- fällig	Mehr als 90 Tage über- fällig	Einzel- wertbe- richtigt	Total
31. Dezember 2019						
Erwartete Ausfallsrate (in %)	0.41	1.95	2.12	4.06		
Bruttobetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	948	18	9	13	—	988
Rückstellung für Forderungsverluste	4	—	—	1	—	5

in Mio. CHF	Lau- fende	30 – 60 Tage über- fällig	61 – 90 Tage über- fällig	Mehr als 90 Tage über- fällig	Einzel- wertbe- richtigt	Total
31. Dezember 2018						
Erwartete Ausfallsrate (in %)	0.34	1.64	1.77	2.66		
Bruttobetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947	12	6	57	—	1 022
Rückstellung für Forderungsverluste	3	—	—	2	—	5

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
EUR	337	384
USD	330	300
CNY	63	64
BRL	46	45
JPY	25	35
INR	36	39
Übrige	146	150
Total - netto	983	1 017
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-303	—
Total gemäss Bilanz	680	1 017

Per 31. Dezember 2019 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 110 Mio. CHF (2018: 145 Mio. CHF) überfällig, ohne dass sie wertberichtigt wurden. Diese betrafen eine Anzahl Kunden, für welche es in der jüngeren Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen gab.

13. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Forderungen	275	248
Kurzfristige Finanzanlagen	64	66
Rechnungsabgrenzungen	62	52
Total	401	366
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-64	—
Total gemäss Bilanz	337	366

Die übrigen Forderungen enthalten u.a. Darlehen an Mitarbeitende, Kautionen, geleistete Anzahlungen, Mehrwertsteuer- und Verkaufssteuerguthaben.

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz erfasst.

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen hauptsächlich Schuld-scheinforderungen und kurzfristige Darlehen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der für übrige kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesene Betrag entspricht ihrem Marktwert.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Der identifizierte Wertminderungsaufwand für sonstige Forderungen war unwesentlich.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte unterlagen 2019 und 2018 keinen Wertminderungen.

Die übrigen Forderungen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
CHF	14	11
EUR	84	92
USD	12	13
JPY	3	3
BRL	28	17
CNY	11	11
INR	37	32
Übrige	86	69
Total	275	248
Davon umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	61	–

Die kurzfristigen Finanzanlagen lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
CHF	41	38
USD	6	11
CNY	16	15
EUR	–	1
Übrige	1	1
Total	64	66

Das maximale Kreditrisiko der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag entspricht deren Marktwert.

14. Kurzfristige Festgelder

Die kurzfristigen Festgelder umfassen Anlagen mit einer Laufzeit von zwischen 90 und 365 Tagen.

Die kurzfristigen Festgelder lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
EUR	130	–
USD	162	15
INR	12	11
Total	304	26

15. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bankguthaben und Kassenbestand	534	716
Kurzfristige Depositengelder	104	117
Total	638	833

Die flüssigen Mittel lauten auf folgende Währungen:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
EUR	173	336
USD	173	171
CHF	122	159
GBP	19	15
CNY	4	3
JPY	15	5
INR	48	50
BRL	7	9
Übrige	77	85
Total	638	833

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in Schweizer Franken betrug –0.65 % (2018: –0.38 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 34 Tagen (2018: 36 Tage).

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in Euro betrug 0 % (2018: 0 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 32 Tagen (2018: 0 Tage).

Der durchschnittliche jährliche Zinssatz auf kurzfristigen Depositengeldern in US-Dollar betrug 2.58 % (2018: 2.32 %). Diese Einlagen haben eine durchschnittliche Laufzeit von 30 Tagen (2018: 32 Tage).

Am Ende der Berichtsperiode bestanden keine wesentlichen kurzfristigen Depositengelder in anderen Währungen als in Euro und in US-Dollar.

Das maximale Kreditrisiko auf den flüssigen Mitteln entspricht deren Buchwert.

16. Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten

für die Jahre 2019 und 2018

	Erläute- rungen		2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Konzernergebnis			38	356
Berichtigung für:				
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechten	5, 7	258		245
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	72		80
Wertminderung auf dem Nettoumlaufvermögen		21		23
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures		-52		-130
Steueraufwand	10	140		109
Nettofinanzaufwand	28	85		81
Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	26	-2		54
Gewinn aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	25	-48		—
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen		9		-24
Total Auflösungen nicht geldwirksamer Veränderungen			483	438
Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	8		42	50
Zahlungen für Restrukturierung	27		-29	-42
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Rückstellungen			534	802
Veränderung Vorräte			-13	-156
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			-23	71
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-19	121
Veränderung sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			-66	-39
Veränderung Rückstellungen (exkl. Zahlungen für Restrukturierung)			217	-52
Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten			630	747
Bezahlte Ertragssteuern			-121	-217
Netto-Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten			509	530

17. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien und Veränderungen der Minderheiten

Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2018: 3.70 CHF)	Anzahl Aktien 2019	Nennwert 2019 in Mio. CHF	Anzahl Aktien 2018	Nennwert 2018 in Mio. CHF
Aktienkapital Stand 1. Januar	331 939 199	1 228	331 939 199	1 228
Aktienkapital Stand 31. Dezember	331 939 199	1 228	331 939 199	1 228
Eigene Aktien	-2 586 765	-10	-2 250 664	-8
Ausstehendes Aktienkapital per 31. Dezember	329 352 434	1 218	329 688 535	1 220
Eigene Aktien (Anzahl)			2019	2018
Bestand am 1. Januar			2 250 664	2 641 579
Zu Marktpreisen gekaufte Aktien			572 000	—
An Mitarbeitende abgegebene Aktien			-235 899	-390 915
Bestand am 31. Dezember			2 586 765	2 250 664

Alle Aktien sind zum Handel zugelassen und voll einbezahlt.

Dividenden werden nach der Beschlussfassung und zu gleichen Teilen auf alle Aktien ausgeschüttet, eigene Aktien ausgeschlossen. Die Angaben zur Ausschüttung pro Aktie können dem Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG entnommen werden.

Gemäss Artikel 5 der Gesellschaftsstatuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, die in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Gesellschaftsstatuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

Ausschüttung an Aktionäre

Am 1. April 2019 genehmigte die Generalversammlung der Clariant AG eine Ausschüttung aus dem bestätigten Teil der Reserven aus Kapitaleinlagen von 0.55 CHF pro Aktie. Diese wurde am 8. April 2019 ausbezahlt, wodurch die Kapitaleinlagereserven um 181 Mio. CHF reduziert wurden.

Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr des Gesamtkapitals

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2019 die folgenden Aktionäre 3 % oder mehr der Stimmrechte von Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien	25.67% ¹
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01%
Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Strasslach-Dingharting (Deutschland) und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82057 Icking (Deutschland) ²	3.49%
Citadel Multi-Strategy Equities Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands Citadel Securities Financial Trading (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Global Equities (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Global Equities Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands Citadel Multi-Strategy Equities (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Quantitative Strategies Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands ³	3.285%
Millennium Partners LP, George Town, Cayman Islands Integrated Core Strategies Asia Pte.Ltd., Singapore ⁴	3.04%

¹ Am 17. September 2018 hat SABIC 24.99 % der Aktien der Clariant AG erworben. Die Differenz entspricht der Anzahl der eigenen Aktien von Clariant AG («treasury shares»), die allein zum Zwecke regulatorischer Offenlegung - aufgrund der am 17. September 2018 zwischen SABIC und Clariant abgeschlossenen Governance-Vereinbarung - zu den von SABIC gehaltenen Aktien dazugezählt werden müssen.

² Laut einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung wurde eine Gruppe, bestehend aus Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland, gegründet.

³ Wirtschaftlicher Eigentümer ist Kenneth C. Griffin, c/o Citadel GP LLC, Chicago, USA.

⁴ Wirtschaftlicher Eigentümer ist Israel Englander, New York, United States.

Die im Geschäftsjahr 2019 gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) an die Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Am 31. Dezember 2018 hielten die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3 % oder mehr der Clariant Aktien: SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien 25.67%; Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.96 %, darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.49 %; APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande: 5.01 %.

Zum 31. Dezember 2019 hielt die Clariant AG 2 586 765 eigene Aktien, was 0.78 % des Aktienkapitals entspricht.

Minderheitsanteile

Am 31. Dezember 2019 bestehen die ausgewiesenen Minderheitsanteile hauptsächlich aus denjenigen der folgenden vier Gesellschaften. Diese umfassen mehr als 85 % der ausgewiesenen Minderheitsanteile:

Die Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd., Panjin, erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 29 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2019 total Aktiven von 41 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 40 % der ausstehenden Aktien werden von der Northern Huajin Chemical Industry Group Co. Ltd gehalten.

Die Clariant Chemicals (India) Ltd erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 149 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2019 total Aktiven von 130 Mio. CHF auf. Die Minderheitenanteile von 49% der ausstehenden Aktien werden an der Bombay Stock Exchange (BSE) in Mumbai gehandelt.

Die Clariant Catalysts (Japan) K. K. erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 172 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2019 total Aktiven im Betrag von 98 Mio. CHF aus. Die Minderheitenanteile von 38.6 % der ausstehenden Aktien werden von Nissan Chemicals Industries Ltd gehalten.

Süd-Chemie India Ltd (SCIL) erzielte einen Umsatz von 141 Mio. CHF und wies per 31. Dezember 2019 total Aktiven von 223 Mio. CHF aus, davon betrug das Umlaufvermögen 129 Mio. CHF und das Anlagevermögen 94 Mio. CHF. Per 31. Dezember wurden total Verbindlichkeiten von 38 Mio. CHF ausgewiesen, davon kurzfristige Verbindlichkeiten im Betrag von 29 Mio. CHF und langfristige Verbindlichkeiten im Betrag von 9 Mio. CHF.

Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2019 185 Mio. CHF. Die Minderheitenanteile von 50 % werden von privaten Aktionären in Indien gehalten.

18. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Zinssatz in %	Laufzeit	Nominal- betrag	Nettobetrag 31.12.2019	Nettobetrag 31.12.2018
Obligationenanleihe	3.250	2012-2019	285 Mio. CHF	—	285
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2020	150 Mio. EUR	163	169
Schuldscheindarlehen	1.012	2016-2020	157 Mio. EUR	170	176
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.05	2016-2020	55 Mio. EUR	60	63
Schuldscheindarlehen	0.779	2016-2021	55 Mio. EUR	60	63
Schuldscheindarlehen	3 m LIBOR +1.5	2016-2021	166 Mio. USD	160	163
Schuldscheindarlehen	2.618	2016-2021	111 Mio. USD	107	109
Obligationenanleihe	3.500	2012-2022	175 Mio. CHF	174	174
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2023	150 Mio. EUR	163	169
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +1.1	2016-2023	13 Mio. EUR	14	15
Schuldscheindarlehen	1.137	2016-2023	27 Mio. EUR	29	30
Schuldscheindarlehen	1.501	2016-2023	73 Mio. EUR	80	83
Obligationenanleihe	2.125	2014-2024	160 Mio. CHF	160	160
Schuldscheindarlehen	1.194	2018-2024	92 Mio. EUR	100	104
Schuldscheindarlehen	1.548	2018-2025	102 Mio. EUR	111	115
Schuldscheindarlehen	6 m EURIBOR +0.95	2018-2025	54 Mio. EUR	58	60
Schuldscheindarlehen	2.010	2016-2026	15 Mio. EUR	16	16
Obligationenanleihe	1.125	2019-2026	200 Mio. CHF	200	—
Schuldscheindarlehen	2.087	2018-2028	17 Mio. EUR	18	19
Total Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen				1 843	1 973
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten				35	6
Leasingverbindlichkeiten				—	17
Zwischentotal				1 878	1 996
Abzüglich des kurzfristigen Teils (siehe Erläuterung 23)				-393	-285
Total				1 485	1 711
Fälligkeitsstruktur					
			2 020	—	410
			2 021	327	344
			2 022	174	174
			2 023	286	—
			Nach 2023 (2018: nach 2022)	698	783
Total				1 485	1 711
Währungsstruktur					
			EUR	649	1 092
			CHF	541	336
			USD	267	279
			Übrige	28	4
Total				1 485	1 711
Vergleich mit Marktwerten (inkl. kurzfristiger Anteile)					
Obligationenanleihe				574	651
Schuldscheindarlehen				1 309	1 354
Übrige				35	23
Total				1 918	2 028
Gesamtwert der belehnten Vermögenswerte als Sicherung für Finanzverbindlichkeiten				15	—
Total gesicherte finanzielle Verbindlichkeiten				7	—

Am 15. April 2019 wurden neue Obligationen im Betrag von 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem fixen Zins von 1.125 % herausgegeben.

Am 24. April 2019 erreichte eine Obligation im Betrag von 285 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 25. September 2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von 265 Mio. EUR (299 Mio. CHF) mit den folgenden Konditionen heraus: 92 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.194 % p.a. (Laufzeit: 5.5 Jahre), 102 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.548 % p.a. (Laufzeit: 7 Jahre), 54 Mio. EUR mit einer variablen Verzinsung basierend auf dem 6-M-Euribor +0.95 % p.a. (Laufzeit: 7 Jahre) und 17 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 2.087 % p.a. (Laufzeit: 10 Jahre).

Am 26. September 2018 erreichte eine Obligation im Betrag von 250 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Bewertung. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Es existieren keine langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Marktwerte von Obligationen und Wandelobligationen werden aufgrund von notierten Marktpreisen ermittelt (Level 1 der Marktwertthierarchie).

Schuldscheindarlehen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet, der als verlässliche Annäherung an den Marktwert erachtet wird.

Covenants. Zu den finanziellen Covenants siehe Erläuterung 3.1.3 Finanzielle Risikofaktoren.

Zinssensitivität der Konzernschulden

- **Anleihen:** Alle Anleihen haben eine feste Verzinsung.
- **Schuldscheindarlehen:** Die noch laufenden Schuldscheindarlehen sind mehrheitlich festverzinslich.
- **Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen:** Vorwiegend Bankkredite mit fester Verzinsung.

Sicherheiten. 2019 wurden Sachanlagen im Betrag von 15 Mio. CHF als Sicherheiten verpfändet. 2018 wurden keine Vermögenswerte als Sicherheiten verpfändet.

19. Entwicklung der Nettoverschuldung

in Mio. CHF	31.12.2018	Einführung von IFRS 16 (siehe Erläuterung 7)	Veränderungen Geldfluss	Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	Wechselkursdifferenzen	Übrige nicht Geld-wirksame Veränderungen	31.12.2019
Flüssige Mittel	833		-185		-10		638
Kurzfristige Anlagen	26		283		-5		304
Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	7		-3		—		4
Total flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	866	—	95	—	-15	—	946
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1 711		-208	—	41	393	-1 485
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-529		310	—	25	-393	-587
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	—	-249	70	29	6	-73	-217
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2 240	-249	172	29	72	-73	-2 289
Nettoverschuldung	-1 374	-249	267	29	57	-73	-1 343

in Mio. CHF	31.12.2017	Veränderungen Geldfluss	Auswirkung von Akquisitionen	Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	Wechselkursdifferenzen	Übrige nicht Geld-wirksame Veränderungen	31.12.2018
Flüssige Mittel	701	152	—		-20	—	833
Kurzfristige Anlagen	47	-20	—		-1	—	26
Finanzinstrumente mit positivem Marktwert	7	—	—		—	—	7
Total flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	755	132	—		-21	—	866
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1 727	-299	—		30	285	-1 711
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-567	303	—		20	-285	-529
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2 294	4	—		50	—	-2 240
Nettoverschuldung	-1 539	136	—		29	—	-1 374

20. Personalvorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen gebildet, die Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch leistungsorientierte Vorsorgepläne gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 als leistungsorientiert geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt und mindestens alle drei Jahre von unabhängigen Aktuaren überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet.

Das Vermögen von Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung wird in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Erfordernissen des betreffenden Landes verwaltet.

Die jeweilige Allokation der Vermögenswerte wird durch die bestehenden und erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen sowie durch risikospezifische Aspekte bestimmt. Zu diesem Zweck werden regelmässig mit externen Experten Asset-Liability-Matching-Studien durchgeführt, mit welchen sichergestellt wird, dass die Anlage der Vermögenswerte in Übereinstimmung mit der Versichertenstruktur der jeweiligen Vorsorgeeinrichtung erfolgt. In allen Ländern mit Vorsorgeeinrichtungen mit Kapitaldeckung konstituiert sich die mit der Vermögensanlage betraute Instanz nach den Erfordernissen der lokalen Gesetzgebung. Im rechtlich zulässigen Rahmen stellt Clariant Corporate sicher, dass die Mittel bestmöglich entsprechend den Bedürfnissen der Vorsorgeeinrichtung und ihrer Mitglieder angelegt werden.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten. Sie umfassen 93.7 % der gesamten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Die wichtigste deutsche Vorsorgeeinrichtung weist keine Kapitaldeckung auf und umfasst die betriebliche Zusatzversicherung aller deutschen Mitarbeitenden, deren Saläre das Maximalniveau der obligatorischen deutschen Sozialversicherung übersteigt. Die Beiträge werden primär vom Arbeitgeber aufgebracht und variieren in Abhängigkeit vom Einkommen der Versicherten. Die Pensionsguthaben werden in jährlichen Renten von 20 % der gesamten Beiträge ausbezahlt. Kapitalbezüge sind in der Höhe der freiwilligen Beiträge möglich. Darüber hinaus besteht für Neueintritte ab dem Jahr

2011 eine Vorsorgeeinrichtung mit Kapitaldeckung. Die Beiträge werden primär vom Arbeitgeber in die Vorsorgeeinrichtung einbezahlt und variieren in Abhängigkeit vom Einkommen der Versicherten. Die Arbeitnehmer können auf freiwilliger Basis bis zu 2 % des versicherbaren Einkommens in die Vorsorgeeinrichtung einbezahlen, wobei der Arbeitgeber zusätzlich zu den regulären Beiträgen denselben Betrag beisteuert. Die Leistungen in diesem Plan richten sich im Wesentlichen nach der Kapitalanlagerendite (eingezahlte Beiträge zuzüglich Verzinsung) – abgesehen von einer Mindestverzinsung. Daneben besteht eine kleinere, ähnlich strukturierte Vorsorgeeinrichtung für frühere Mitarbeiter des Süd-Chemie Konzerns, welcher 2011 übernommen wurde. Alle übrigen Vorsorgeansprüche von deutschen Mitarbeitenden werden durch einen Multi-Employer-Plan mit Kapitaldeckung wahrgenommen, welcher als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgewiesen wird.

Die Vorsorgeeinrichtung in Grossbritannien ist ein leistungsorientierter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Vorsorgeansprüche aller britischen Mitarbeitenden abdeckt, die vor dem 31. Dezember 2001 in die Firma eintraten und wurde per Ende April 2016 für weitere Beiträge geschlossen. Die neu entstehenden Vorsorgeansprüche aller Mitarbeitenden werden nun durch einen Vorsorgeplan mit Beitragsprimat abgedeckt. Gegenwärtig ist die Vorsorgeeinrichtung nach gesetzlichen Gesichtspunkten voll ausfinanziert. Im Hinblick auf den hohen Anteil von nicht aktiven Versicherten können jedoch in den kommenden Jahren zusätzliche Beiträge notwendig werden.

In den Vereinigten Staaten unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche der amerikanischen Mitarbeitenden abdeckt, welche vor dem 31. Dezember 2000 in die Firma eintraten. Die Beiträge werden ausschliesslich vom Arbeitgeber getragen. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt, ermittelt aufgrund von Arbeitszeit- Durchschnittsberechnungen. Die Vorsorgeansprüche von Mitarbeitenden, welche am 1. Januar 2001 oder später eingetreten sind, werden von einem Vorsorgeplan mit Beitragsprimat abgedeckt. Für Mitglieder des Managements, deren Jahressalär den Betrag von 275 000 CHF übersteigt, besteht ein zusätzlicher leistungsorientierter Vorsorgeplan ohne Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil. Die US- Vorsorgeeinrichtung befindet sich gegenwärtig unter gesetzlichen Gesichtspunkten in einer Unterdeckung. Finanzierungsmassnahmen in der Höhe von bis zu 24 Mio. CHF sind für die nächsten vier Jahre vorgesehen. Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemikalien von Hoechst zu Clariant übergetretenen Mitarbeitenden bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Hoechst versichert.

In der Schweiz unterhält Clariant einen leistungsorientierten Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung, welcher die Ansprüche aller schweizerischen Mitarbeitenden bis zu einem Jahressalär von 200 000 CHF abdeckt. Sowohl der Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmer zahlen in die Vorsorgeeinrichtung ein, wobei der Anteil des Arbeitgebers zwei Drittel beträgt. Die Pensionsguthaben werden in lebenslangen Renten ausbezahlt. Diese werden aufgrund des kumulierten Deckungskapitals des einzelnen Versicherten ermittelt, welches mit einem fixen Umwandlungssatz in eine jährliche Rente umgewandelt wird. Kapitalbezüge sind zu maximal 100 Prozent des individuellen Sparguthabens möglich. Die Schweizer Vorsorgeeinrichtung ist geprägt durch eine schrumpfende operative Basis und, als Konsequenz, einen steigenden Anteil der pensionierten Versicherten. Finanzierungsmassnahmen in der Höhe von 21 Mio. CHF sind deshalb für die nächsten sechs Jahre vorgesehen.

Für Mitarbeitende, deren Jahressalär den Betrag von 200 000 CHF übersteigt, besteht ein zweiter Vorsorgeplan mit Kapitaldeckung für den diesen Betrag übersteigenden Teil. Für die Mitglieder des Management besteht eine leistungsorientierte Vorsorgerückstellung ohne Kapitaldeckung für denjenigen Teil der gemachten Vorsorgezusagen, der durch diese beiden Vorsorgepläne nicht abgedeckt ist.

Sterbetafeln

Die folgenden Sterbetafeln wurden verwendet, um in den wichtigsten Vorsorgeeinrichtungen die Pensionsverpflichtungen nach Leistungsprimat zu ermitteln:

Schweiz	BVG 2015-Generationentafel
Deutschland	Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck
UK	SAPS S2 series amount tables (Grundlagentabelle)
	CMI Model (2018) (zukünftige Verbesserungen)
USA	Pri 2012 Sterbetafel mit Projektionsskala MP-2018

Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen. Der Konzern unterhält in den USA, in Kanada und in Frankreich Programme für die medizinische Versorgung nach Pensionseintritt. Die Bilanzierungsmethode für die mit diesen Programmen verbundenen Verbindlichkeiten entspricht weitgehend der Methode, die für leistungsorientierte Vorsorgeprogramme angewendet wird. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermögenswerte. Sie sind als Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften enthalten.

Die Aufwendungen für Nettoleistungen werden in derselben Zeile und Funktion verbucht wie die Personalkosten.

Veränderungen der Verpflichtungen (Barwert) der leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen:

in Mio. CHF	Personal- vorsorgeeinrichtungen (mit und ohne Kapitaldeckung)		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen (ohne Kapitaldeckung)	
	2019	2018	2019	2018
Stand 1. Januar	2 439	2 767	80	87
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	32	40	1	1
Ansprüche aus früheren Perioden, inklusive Plankürzungen	5	-16	-2	—
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	1	—	—	—
Zinsaufwand auf dem Barwert der Vorsorgeansprüche	50	47	3	3
Arbeitnehmerbeiträge	9	11	—	—
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	-117	-126	-4	-5
Neubewertungen:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der demographischen Annahmen	-14	7	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der finanztechnischen Annahmen	297	-108	9	-5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abweichungen der effektiven Entwicklungen von den Annahmen	32	-19	-8	-1
Auswirkung von Veräusserungen	-4	-138	-2	—
Auswirkung auf Verbindlichkeiten aus Abgeltungen	-14	1	—	—
Wechselkursdifferenzen	-30	-27	-2	—
Stand 31. Dezember	2 686	2 439	75	80

Veränderung der Vermögenswerte (Marktwert) der Vorsorgepläne:

in Mio. CHF	2019	2018
Stand 1. Januar	1 771	2 073
Zinserträge auf den Vermögenswerten	35	35
Arbeitnehmerbeiträge	9	11
Arbeitgeberbeiträge	48	44
Auszahlungen an Berechtigte in der Berichtsperiode	-91	-100
Neubewertungen:		
Erträge auf den Vermögenswerten (ohne Zinserträge)	219	-149
Auswirkung der Verteilung von Vermögenswerten aus Abgeltungen	-5	—
Auswirkung von Veräusserungen	-1	-128
Wechselkursdifferenzen	-4	-15
Stand 31. Dezember	1 981	1 771

Am 31. Dezember 2019 und 2018 umfasste das Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen keine direkt gehaltenen, von der Clariant AG ausgegebenen Namenaktien oder Obligationen.

In der Bilanz sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen		Total	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Barwert gedeckter Vorsorgeansprüche	-2 021	-1 848	—	—	-2 021	-1 848
Marktwert der Vermögenswerte	1 981	1 771	—	—	1 981	1 771
Über-/Unterdeckung	-40	-77	—	—	-40	-77
Barwert ungedeckter Vorsorgeansprüche	-665	-591	-75	-80	-740	-671
Total Nettoverbindlichkeiten	-705	-668	-75	-80	-780	-748
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	148	—	—	—	148	—
In der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche	-557	-668	-75	-80	-632	-748

Diese sind in den folgenden Bilanzpositionen verbucht:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen für Personalvorsorge	-746	-698	-75	-80	-821	-778
Umbuchung zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	148	—	—	—	148	—
Verpflichtungen für Personalvorsorge gemäss Bilanz	-598	-698	-75	-80	-673	-778
Vorauszahlungen für Personalvorsorge	41	30	—	—	41	30
Netto in der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche	-557	-668	-75	-80	-632	-748

In der Konzernerfolgsrechnung und im Sonstigen Ergebnis sind folgende Werte enthalten:

in Mio. CHF	Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen		Medizinische Vorsorgeeinrichtungen		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	-32	-40	-1	-1	-33	-41
Netto-Zinsaufwand	-15	-12	-3	-3	-18	-15
Aufwand/Ertrag aus früheren Perioden einschliesslich Plankürzungen	-5	16	2	—	-3	16
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-1	—	—	—	-1	—
Anteil des Aufwandes aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher erfolgswirksam verbucht wird	-53	-36	-2	-4	-55	-40
in Mio. CHF						
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der demographischen Annahmen	14	-7	—	—	14	-7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Veränderungen der finanztechnischen Annahmen	-297	108	-9	5	-306	113
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abweichungen der effektiven Entwicklungen von den Annahmen	-32	19	8	1	-24	20
Erträge auf den Vermögenswerten (ohne den im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Anteil)	219	-149	—	—	219	-149
Anteil des Aufwandes aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, welcher im sonstigen Ergebnis verbucht wird	-96	-29	-1	6	-97	-23
Total Aufwand aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-149	-65	-3	2	-152	-63

Der Marktwert der Vermögenswerte verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Anlagekategorien:

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Aktien	373	310
davon basierend auf notierten Marktpreisen	369	291
Festverzinsliche Wertpapiere	583	586
davon basierend auf notierten Marktpreisen	338	406
Flüssige Mittel	138	102
davon basierend auf notierten Marktpreisen	138	102
Immobilien	336	242
davon basierend auf notierten Marktpreisen	268	176
Alternative Anlagen	551	531
davon basierend auf notierten Marktpreisen	179	160
Total Marktwert der Vermögenswerte	1 981	1 771

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen an den Bilanzstichtagen in Prozent:

		2019 in %					2018 in %				
		Konzern		Die wichtigsten Länder			Konzern		Die wichtigsten Länder		
		Gewichte- ter Durch- schnitt	Schweiz	Grossbri- tannien	USA	Deutsch- land	Gewichte- ter Durch- schnitt	Schweiz	Grossbri- tannien	USA	Deutsch- land
Diskontierungszinssatz		1.2	0.1	2.1	3.1	1.1	2.0	0.8	2.9	4.4	2.1
Zukünftiger Anstieg der Gehälter		1.8	1.5	—	3.5	2.5	1.9	1.5	—	3.5	2.5
Erwarteter langfristiger Anstieg der medizinischen Versorgungskosten		5.6	—	—	6.4	—	6.9	—	—	8.0	—
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für einen 65-jährigen Mann	in Jahren	19	22	22	21	20	18	22	22	21	19
Gegenwärtige durchschnittliche Lebenserwartung für eine 65-jährige Frau	in Jahren	21	23	24	23	24	21	23	24	23	24

Eine Veränderung der erwarteten medizinischen Versorgungskosten um einen zusätzlichen Prozentpunkt hätte folgende Auswir-

kungen auf die Verpflichtungen für medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen:

2019 in Mio. CHF	Anstieg um einen Prozentpunkt	Rückgang um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf in der Periode erworbene Vorsorgeansprüche und Zinskosten	1	-1
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	6	-5
2018 in Mio. CHF	Anstieg um einen Prozentpunkt	Rückgang um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf in der Periode erworbene Vorsorgeansprüche und Zinskosten	1	-1
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	6	-5

Eine Veränderung des Diskontsatzes um 25 Basispunkte hätte folgende Auswirkung auf die Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. CHF	Anstieg um 25 Basispunkte	Rückgang um 25 Basispunkte	
	2019	2018	2019
Auswirkung auf die Gesamtverpflichtung	-92	-80	97
			2018
			83

Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr, würde sich die Vorsorgeverpflichtung um 92 Mio. CHF erhöhen (2018: 98 Mio. CHF).

Beitragsorientierte Vorsorgepläne. Im Jahr 2019 wurden in den Erfolgsrechnungen 28 Mio. CHF als Beiträge für beitragsorientierte Vorsorgepläne verbucht (2018: 26 Mio. CHF).

In Deutschland sind rund 4 900 Mitarbeitende von Clariant in einem Vorsorgeplan versichert, der als Multi-Employer-Plan strukturiert ist und deshalb als beitragsorientierter Vorsorgeplan behandelt wird. Der Grund für diese Bilanzierungsregelung besteht darin, dass die an dem Plan beteiligten Konzerngesellschaften versicherungsmathematischen Risiken in Bezug auf aktuelle und frühere Mitarbeitende anderer Unternehmen unterworfen sind, die am selben Vorsorgeplan beteiligt sind. Es gibt keine zuverlässige bzw. einheitliche Grundlage für die Zuordnung von Vorsorgeverpflichtungen, Planvermögen und Kosten auf die einzelnen am Plan beteiligten Unternehmen.

Auf der Basis der im Jahr 2019 erfolgten gesetzlich vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Berechnung ist die Kapitaldeckung der Vorsorgeverpflichtungen des Plans gewährleistet. Es wird davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2020 eine Deckung der Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen gegeben ist.

Falls die Vorsorgeverpflichtungen des Multi-Employer-Plans das vorhandene Planvermögen übersteigen, kann entweder durch eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge in den Plan oder durch eine entsprechende Reduzierung der an die Anspruchsberechtigten ausbezahlten Leistungen Abhilfe geschaffen werden. Bei einer Reduzierung der Leistungen muss diese gemäss deutscher Gesetzgebung durch den Arbeitgeber kompensiert werden. Im Falle dass die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst würde, würden die vorhandenen Mittel auf die Versicherten verteilt. Falls keine Versicherten mehr vorhanden wären, würden die restlichen Mittel an Sozialeinrichtungen übertragen. Falls sich Clariant aus der Vorsorgeeinrichtung zurückzöge, würden Rechte und Pflichten des Arbeitgebers gegenüber der Vorsorgeeinrichtung bestehen bleiben, solange diese Vorsorgeleistungen für die Versicherten des Konzerns erbringt. Gemessen an der Anzahl Versicherten (aktiv und passiv) beträgt der Anteil von Clariant an der Vorsorgeeinrichtung ungefähr 8 Prozent.

Die Einzahlungen an diese Vorsorgeeinrichtung beliefen sich 2019 auf 20 Mio. CHF (2018: 16 Mio. CHF). Für 2020 wird eine Einzahlung von 20 Mio. CHF erwartet.

Der Multi-Employer-Plan geht auf den Vorsorgeplan der deutschen Tochtergesellschaften des ehemaligen Hoechst-Konzerns zurück, dem ein Teil der heutigen Clariant-Aktivitäten bis zum Jahr 1997 angehörte. Mehrere dieser früher zum Hoechst-Konzern gehörenden Gesellschaften sind nach wie vor an dem Multi-Employer-Plan beteiligt.

in Mio. CHF	Personalvorsorgeeinrichtungen		Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen	
	2019	2018	2019	2018
Gesetzliche und zusätzliche Beiträge des Clariant Konzerns (Arbeitgeberbeiträge):				
Effektive Beiträge 2018		44	–	–
Effektive Beiträge für 2019 (2018: erwartet)	48	36	–	–
Erwartete Beiträge für 2020	36	36	–	–
Erwartete Beiträge für 2021	36	37	–	–
Erwartete Beiträge für 2022	36	37	–	–
Erwartete Beiträge für 2023	36	32	–	–
Erwartete Beiträge für 2024	31	–		
Auszahlungen an Berechtigte:				
Effektive Auszahlungen 2018		-126		-4
Effektive Auszahlungen für 2019 (2018: erwartet)	-117	-121	-4	-6
Erwartete Auszahlungen für 2020	-156	-114	-5	-6
Erwartete Auszahlungen für 2021	-140	-117	-5	-6
Erwartete Auszahlungen für 2022	-141	-118	-5	-6
Erwartete Auszahlungen für 2023	-151	-119	-5	-6
Erwartete Auszahlungen für 2024	-161	–	-6	
Verteilung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung nach Versicherten (in CHF Mio.):				
Aktive Versicherte	766	670	29	32
Inaktive (deferred) Versicherte	316	287	5	8
Pensionierte Versicherte	1 604	1 482	41	40
Total gedeckte und nicht gedeckte Vorsorgeverpflichtungen am 31. Dezember	2 686	2 439	75	80
Gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode (in Jahren):				
Am 31. Dezember	13.2	13.6	10.8	10.5

21. Entwicklung der Rückstellungen

in Mio. CHF	Rückstellungen für Umwelt- schutz	Rückstellungen für Personal	Rückstellungen für Restruktu- rierungen	Sonstige Rückstellungen	Total Rück- stellungen 2019	Total Rück- stellungen 2018
Stand 1. Januar	114	174	39	69	396	486
Zugänge	15	156	22	306	499	245
Veräusserungen	—	-1	—	—	-1	-2
Umbuchungen zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-2	-31	-7	-12	-52	—
Verbrauch von Rückstellungen	-14	-132	-29	-41	-216	-245
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-1	-30	-8	-13	-52	-70
Diskontierungseffekte	3	1	—	—	4	3
Wechselkursdifferenzen	-4	-7	-1	-9	-21	-21
Stand 31. Dezember	111	130	16	300	557	396
Davon:						
- kurzfristig	20	81	12	280	393	271
- langfristig	91	49	4	20	164	125
Total Rückstellungen	111	130	16	300	557	396
Fälligkeit der Verbindlichkeiten						
bis 1 Jahr	20	81	12	280	393	271
1 bis 3 Jahre	35	17	3	3	58	53
3 bis 5 Jahre	16	2	1	3	22	24
Mehr als 5 Jahre	40	30	—	14	84	48
Total Rückstellungen	111	130	16	300	557	396

Rückstellungen für Umweltschutz. Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns besteht, die zu einem Mittelabfluss führt. Der von Clariant in Zukunft zu leistende Aufwand, um die Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte gemäss den Umweltgesetzen und -verordnungen zu beseitigen, sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen.

Die wesentlichen Komponenten der Umweltschutzrückstellungen umfassen Sanierung und Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist. Die künftigen Sanierungskosten des Konzerns hängen von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen – keinesfalls ausschliesslich – Art und Umfang der Sanierung und der – im Verhältnis zu anderen Parteien – auf Clariant entfallende prozentuale Materialanteil an den betroffenen Standorten gehören.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Umweltschutzrückstellungen betreffen eine Anzahl verschiedener Verpflichtungen, in erster Linie in Deutschland, Brasilien, den Vereinigten Staaten und in der Schweiz.

Rückstellungen werden in denjenigen Fällen gebildet, in denen eine Verpflichtung zur Sanierung von Umweltschäden besteht, sowie für Eindämmungsmassnahmen, sofern Umweltbestimmungen dies erfordern. Sämtliche Rückstellungen betreffen Umweltverpflichtungen im Zusammenhang mit Aktivitäten, die vor dem Zeitpunkt lagen, zu dem Clariant die Kontrolle über den betreffenden Standort übernommen hat. Zu jedem Bilanzstichtag überprüft Clariant alle Rückstellungen und nimmt, falls notwendig, Anpassungen vor.

Rückstellungen für Personal. Personalarückstellungen betreffen u.a. Urlaubsansprüche, Lohnfortzahlungen bei Abwesenheit wie etwa Sabbaticals, Jubiläumszulagen oder sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Ansprüche, sowie Gewinn-

beteiligungen und Bonuszahlungen. Diese Rückstellungen werden proportional zu den von den jeweiligen Mitarbeitenden erbrachten Dienstleistungen gebildet.

Rückstellungen für Restrukturierungen. Rückstellungen für Restrukturierungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns vorliegt, die zu einem Mittelabfluss führt. Der Begriff Restrukturierung bezieht sich auf Massnahmen, in deren Folge es zu einem Stellenabbau und zur Stilllegung von Produktionsbereichen oder ganzen Standorten kommt. Eine Restrukturierungsrückstellung wird gebildet, wenn ein Restrukturierungsplan beschlossen wurde und entweder seine Umsetzung begonnen oder seine wesentlichen Eigenschaften der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Restrukturierungsrückstellungen, welche 2019 neu gebildet wurden, betrafen Werksschliessungen und Personalabbaumassnahmen in verschiedenen Ländern, wobei die grössten Beträge in Deutschland und Frankreich anfielen.

Für weitere Informationen zu den Restrukturierungsmassnahmen siehe auch Erläuterung 27.

Sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen decken u.a. Verpflichtungen aus steuerlichen (ausser Einkommenssteuer) und rechtlichen Verfahren in verschiedenen Ländern, für welche noch keine Rechnung eingegangen ist, aber für welche eine verlässliche Schätzung gemacht werden kann.

2017 eröffnete die Europäische Kommission (Wettbewerbsbehörde) in einigen Mitgliedstaaten eine Untersuchung gegen Clariant und einige seiner im Bereich der Beschaffung von Ethylen aktiven Mitbewerber. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der zur Zeit verfügbaren Informationen und einer Beurteilung des erwarteten Ausgangs der Untersuchung hat Clariant 2019 eine Rückstellung von 231 Mio. CHF für diesen Fall gebildet.

Alle langfristigen Rückstellungen werden, falls wesentlich, diskontiert, um den Zeitwert des Geldes abzubilden. Die Diskontierungssätze widerspiegeln die jeweilige Marktbewertung des Zeitwerts des Geldes und des Risikos des spezifischen Landes und der Art der Rückstellung.

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704	750
Verbindlichkeiten aus Verträgen	73	65
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	54	74
Passive Rechnungsabgrenzung	199	203
Sonstige Verbindlichkeiten	243	246
Total	1 273	1 338
Umgegliedert zu langfristigen Verbindlichkeiten	-68	-72
Umgegliedert zu »zum Verkauf stehend« (siehe Erläuterung 25)	-330	—
Total gemäss Bilanz	875	1 266

Der ausgewiesene Betrag für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Marktwert. Die Verbindlichkeiten aus Verträgen beziehen sich auf kurzfristige Verträge, die in der nächsten Berichtsperiode als Umsatzerlöse erfasst werden.

23. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Banken und andere Finanzinstitute	194	244
Kurzfristiger Anteil an langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 18)	393	285
Total	587	529
Fälligkeitsstruktur:		
in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Bis zu drei Monate nach dem Bilanzstichtag	166	227
Drei bis sechs Monate nach dem Bilanzstichtag	176	297
Sechs bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	245	5
Total	587	529
Umgebucht zu »zum Verkauf stehend«	—	—
Total gemäss Bilanz	587	529

Am 24. April 2019 erreichte eine Obligation im Betrag von 285 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Zwei im Jahr 2015 begebene Schuldscheindarlehen mit Nominalwert von 150 Mio. EUR und zwei im Jahr 2016 begebene Schuldscheindarlehen mit Nominalwert von 212 Mio EUR werden im Jahr 2020 fällig und wurden daher in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert abzüglich angefallener Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten bewertet. Abgesehen von Derivaten existieren keine kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Marktwert über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Der Marktwert der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund des kurzfristigen Charakters dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert.

24. Segmentinformation

2019 unternahm Clariant weitere Anstrengungen zur Optimierung des Portfolios der Geschäftsaktivitäten. Im Oktober 2019 wurde die Business Line Healthcare Packaging, die zur Business Unit Masterbatches gehört, an die US-Gesellschaft Arsenal Capital Partners verkauft. Im Dezember 2019 wurde mit der US-Gesellschaft PolyOne ein Vertrag zur Veräußerung der Business Unit Masterbatches unterzeichnet. Ein Projekt zur Veräußerung der Business Unit Pigments ist am Laufen. Folglich sind alle diese Geschäftsaktivitäten im Finanzbericht zu den nicht fortgeführten Aktivitäten umklassiert worden (siehe auch Erläuterung 25, Nicht fortgeführte Aktivitäten).

In der Folge hat Clariant hat seine verbleibenden Aktivitäten in drei Business Areas gegliedert: Care Chemicals (Business Unit ICS), Catalysis (BU Catalysts), Natural Resources (BU Oil & Mining Services, BU Functional Minerals und BU Additives). Die Vorjahressinformationen wurden entsprechend angepasst.

Transaktionen zwischen verschiedenen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, die auch im Geschäftsverkehr mit Dritten gelten würden.

Die Vermögenswerte der Segmente bestehen aus Sachanlagen, Goodwill, immateriellen Anlagen, Vorräten, Forderungen sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften. Sie beinhalten keine latenten Steuerguthaben, Finanzanlagen oder flüssigen Mittel aus betrieblichen Aktivitäten. Bei den Verbindlichkeiten der Segmente handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Nicht darin enthalten sind Positionen wie Steuern, Rückstellungen für Verbindlichkeiten, Pensionsverpflichtungen oder Darlehen des Konzerns. Die Investitionen umfassen Zugänge zu den Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

SEGMENTE in Mio. CHF	Care Chemicals		Catalysis		Natural Resources		Corporate		Total Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018 ⁴	2019	2018	2019	2018
Umsatz der Segmente	1 615	1 681	925	862	1 894	1 902	—	—	4 434	4 445
Umsätze mit anderen Segmenten	-15	-16	—	-1	-20	-24	—	—	-35	-41
Umsatz der Segmente (fortgeführte Aktivitäten)	1 600	1 665	925	861	1 874	1 878	—	—	4 399	4 404
Betriebsaufwand	-1 389	-1 414	-785	-750	-1 666	-1 684	-394	-208	-4 234	-4 056
Darin enthalten:										
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures ³	16	29	11	17	7	25	-1	13	33	84
Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden ³	—	—	-1	—	—	—	3	-54	2	-54
Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	-3	-2	-5	-14	-3	-22	-39	-40	-50	-78
Rückstellung für die EU-Untersuchung	—	—	—	—	—	—	-231	—	-231	—
Operatives Ergebnis	211	251	140	111	208	194	-394	-208	165	348
Nettofinanz- und Steueraufwand	—	—	—	—	—	—	—	—	-199	-135
Nettoergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	—	—	—	—	—	—	—	—	-34	213
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	—	—	—	—	—	—	—	—	72	143
Nettoergebnis	—	—	—	—	—	—	—	—	38	356
Aktiven der Segmente	1 160	1 158	1 722	1 724	1 571	1 522	—	—	4 453	4 404
Verbindlichkeiten der Segmente	-218	-252	-152	-159	-194	-200	—	—	-564	-611
Nettobetriebsvermögen	942	906	1 570	1 565	1 377	1 322	—	—	3 889	3 793
Aktiven der Segmente, die als zum Verkauf gehalten gehalten werden	—	7	5	5	—	—	—	—	5	12
Aktiven von Corporate, die als zum Verkauf gehalten werden	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
Verbindlichkeiten der Segmente, die zum Verkauf gehalten gehalten werden	—	—	—	—	—	—	—	—	1 298	1 454
Nettoaktiven zum Verkauf gehalten	—	7	5	5	—	—	2	1	1 305	1 467
Verbindlichkeiten der Segmente im Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	—	—	—	—	—	—	—	—	-559	-241
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden Vermögenswerten	—	—	—	—	—	—	—	—	-559	-241
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel	—	—	—	—	—	—	1 275	1 244	1 275	1 244
Fremdkapital Corporate ohne Finanzverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	—	-1 890	-1 919	-1 890	-1 919
Nettoschulden (siehe Erläuterung 19)	—	—	—	—	—	—	-1 343	-1 374	-1 343	-1 374
Nettovermögen	942	913	1 575	1 570	1 377	1 322	-1 956	-2 048	2 677	2 970
Darin enthalten:										
Investitionen der Periode in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	68	61	81	56	78	70	13	23	240	210
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures per Ende Berichtsperiode	91	87	108	118	46	37	3	3	248	245
Entwicklung der Kennzahlen										
Operatives Ergebnis	211	251	140	111	208	194	-394	-208	165	348
zuzüglich laufender Abschreibungen auf Sachanlagen	54	56	52	55	50	53	19	27	175	191
zuzüglich Wertminderung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zuzüglich: Abschreibungen von Nutzungsrechten	10	—	5	—	21	—	18	—	54	—
zuzüglich Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	7	15	19	26	24	19	18	67	68
EBITDA¹	282	314	212	185	305	271	-338	-163	461	607
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	3	2	5	14	3	22	39	40	50	78
zuzüglich Rückstellung für die EU-Untersuchung	—	—	—	—	—	—	231	—	231	—
abzüglich Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden ²	—	—	1	—	—	—	-3	54	-2	54
EBITDA vor Einmaleffekten	285	316	218	199	308	293	-71	-69	740	739
Operatives Ergebnis	211	251	140	111	208	194	-394	-208	165	348
zuzüglich Restrukturierung, Wertminderungen und Transaktionskosten	3	2	5	14	3	22	39	40	50	78
zuzüglich Rückstellung für die EU-Untersuchung	—	—	—	—	—	—	231	—	231	—
abzüglich Gewinn/Verlust aus Veräusserungen, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden	—	—	1	—	—	—	-3	54	-2	54
Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten	214	253	146	125	211	216	-127	-114	444	480

¹ EBITDA ist der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation.

² Enthält nicht die Auswirkungen der Teilveräusserung und Neubewertung der Beteiligung an Stahl in 2018.

³ Enthält die Auswirkungen der Teilveräusserung und Neubewertung der Beteiligung an Stahl in Höhe von 59 Mio. CHF in 2018 davon entfallen 15 Mio. CHF auf die Business Area Care Chemicals, 8 Mio. CHF auf die Business Area Catalysis, 13 Mio. CHF auf die Business Area Natural Resources und 23 Mio. CHF auf die Business Area Plastics & Coatings.

⁴ Angepasst aufgrund der Zuordnung der Business Unit Additives zur Business Area Natural Resources.

Überleitung vom Betriebsvermögen zum Total der Aktiven
in Mio. CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven der Segmente, fortgeführte Aktivitäten	4 453	4 404
Aktiven der Segmente, zum Verkauf gehalten	5	12
Aktiven Corporate, zum Verkauf gehalten	2	1
Betriebsvermögen, zum Verkauf gehalten	1 298	1 454
Aktiven Corporate ohne flüssige Mittel	1 275	1 244
Flüssige Mittel	638	833
Kurzfristige Festgelder	304	26
Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten	4	7
Total der Aktiven	7 979	7 981

in Mio. CHF	Umsatz ¹		Anlagevermögen ²	
	2019	2018 ³	31.12.2019	31.12.2018
EMEA	1 826	1 874	1 962	2 275
<i>davon Deutschland</i>	507	532	1 264	1 391
<i>davon Schweiz</i>	23	27	431	490
<i>davon MEA</i>	338	337	25	55
Nordamerika	862	890	1 031	1 205
<i>davon USA</i>	802	838	1 015	1 187
Lateinamerika	556	560	178	226
<i>davon Brasilien</i>	234	239	106	124
Asia/Pacific	1 155	1 080	513	636
<i>davon China</i>	399	410	151	177
<i>davon Indien</i>	134	109	149	200
Total	4 399	4 404	3 684	4 342

¹ Verteilt nach Regionen der Empfänger, fortgeführte Aktivitäten

² Das Anlagevermögen schliesst die latenten Steuerguthaben und die Vorauszahlungen aus Personalvorsorge aus.

³ Angepasst – siehe Erläuterung 1.03

Alle Segmente des Konzerns generieren ihre Erträge weitestgehend aus dem Verkauf von Produkten. Diese präsentieren sich in einer derartigen Vielfalt, dass eine aussagekräftige Gruppierung unterhalb der Segmentinformation nicht möglich ist.

Die in 2019 erfassten Erlöse aus Dienstleistungen beliefen sich auf 100 Mio. CHF (2018: 89 Mio. CHF) und entfielen mehrheitlich auf die Business Area Natural Resources.

Für eine Beschreibung der Business Units wird auf Erläuterung 1.25 verwiesen.

25. Nicht fortgeführte Aktivitäten

2019 kündigte Clariant an, dass die Business Units Pigments und Masterbatches sowie die Business Line Health Care Packaging, welche als Teil von Masterbatches geführt wurde, veräussert werden sollten. Als Folge davon wurden diese Aktivitäten im Juni 2019 zu »nicht fortgeführte Aktivitäten« umklassiert. Aufwände und Erträge der betroffenen Geschäfte wurden zu den nicht fortgeführten Aktivitäten, und die entsprechenden Aktiven und Passiven zu »zum Verkauf gehalten« umgegliedert, in Übereinstimmung mit

IFRS 5, Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.

Am 31 Oktober 2019 verkaufte Clariant ihr Health Care Packaging Geschäft an Arsenal Capital Partners, eine Private Equity-Gesellschaft mit Sitz in New York, USA. Der Verkaufspreis betrug 310 Mio. CHF und der Gewinn nach Steuern 51 Mio. CHF.

Im Dezember 2019 unterzeichnete Clariant mit PolyOne Corporation, einem Konzern mit Sitz in den USA, einen Vertrag zur Veräusserung der Business Unit Masterbatches.

Clariant erachtet es als sehr wahrscheinlich, dass die Business Unit Pigments innerhalb der nächsten zwölf Monate verkauft wird.

Für eine Beschreibung der Business Units wird auf Erläuterung 1.25 verwiesen.

Übrige zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte

Ein Betrag von 7 Mio. CHF umfasst andere zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte in Italien und in China (2018: 15 Mio. CHF).

NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN in Mio. CHF	Plastics & Coatings (nicht fortgeführte Aktivitäten) ¹		Corporate		Total nicht fortgeführte Aktivitäten	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatz	2 127	2 219	–	–	2 127	2 219
Betriebsaufwand	-1 978	-2 033	-92	-33	-2 070	-2 066
Erträge von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	19	45	–	–	19	45
Operatives Ergebnis	168	231	-92	-33	76	198
Finanzergebnis					-17	-14
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern					59	184
Steuern					-38	-41
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern					21	143
Gewinn aus der Veräusserung nicht fortgeführter Aktivitäten	48				48	–
Laufende und latente Ertragssteuern	3				3	–
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten					72	143
Wechselkursdifferenzen aus nicht fortgeführten Aktivitäten					-39	-49
Übrige Posten					6	9
Sonstiges Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–	–	–	-33	-40
Operativer Geldfluss	107		-12		95	–
davon: Zahlungen für Restrukturierung	-8				-8	–
Geldfluss aus Investitionsaktivitäten	-49				-49	–
Nettogeldfluss	58	–	-12	–	46	–
Geldfluss aus der Veräusserung:						
Brutto-Einnahmen	310				310	
Abzüglich: Flüssige Mittel	-15				-15	
Nettoeinnahmen aus der Veräusserung	295	–	–	–	295	–
Zum Verkauf stehendes Nettovermögen:						
Sachanlagen	370				370	–
Nutzungsrechte	34				34	
Immaterielle Anlagen	85				85	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	101				101	
Latente Steuerguthaben	22				22	–
Vorräte	319				319	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303				303	–
Übrige Aktiven	64				64	
Total zum Verkauf stehende Aktiven	1 298	–	–	–	1 298	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-330				-330	–
Pensionsverbindlichkeiten	-148				-148	–
Rückstellungen	-52				-52	–
Leasingverbindlichkeiten	-29				-29	
Total Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf stehendem Anlagevermögen	-559	–	–	–	-559	–
Total zum Verkauf stehendes Nettovermögen	739	–	–	–	739	–

¹ Einschließlich der Business Line Healthcare Packaging (10 Monate für 2019 und 12 Monate für 2018).

Die im Eigenkapital erfassten kumulierten Wechselkursdifferenzen für die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche beliefen sich am 31. Dezember 2019 auf 189 Millionen CHF.

Das Ergebnis aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten kann wie folgt übergeleitet werden:

in Mio. CHF	2019
Total Bareinnahmen per 31. Oktober 2019	310
Abzüglich: übertragene flüssige Mittel	-15
Total Verkaufserlös	295
Verkaufte Nettoaktiven inklusive verkaufsbezogener Aufwendungen	-232
Veräusserungsgewinn der nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten	63
Auswirkung von Umbuchungen von Währungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Veräusserung der nicht fortgeführten Aktivitäten	-15
Veräusserungsgewinn der nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	48
Steueraufwand (laufend und latent)	3
Veräusserungsgewinn der nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	51

26. Veräusserungen

Aktivitäten, welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden

In diesem Abschnitt werden Veräusserungen von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Aktivitäten ausgewiesen, welche keine nicht fortgeführten Aktivitäten im Sinne von IFRS 5 sind.

Die folgenden Veräusserungen fanden 2019 und 2018 statt:

Am 30 April 2019 verkaufte Clariant seine 25 %-Beteiligung an den US-Gesellschaften GTC für einen Nettoverkaufspreis von 8 Mio. CHF und bei einem Nettoverlust von 1 Mio. CHF an den Schweizer Konzern Sulzer.

Am 27. Dezember 2018 veräusserte Clariant ihre Anteile an der Infrapark Baselland AG an den deutschen Energiedienstleister GETEC heat&power GmbH zu einem Preis von 38 Mio. CHF. Der Verlust auf dieser Transaktion betrug 54 Mio. CHF vor Steuern und 43 Mio. CHF nach Steuern. 2019 ging eine weitere Zahlung in der Höhe von 3 Mio. CHF ein.

Das Ergebnis aus Veräusserungen welche nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden, wird unter Vertrieb, Administration und Gemeinkosten ausgewiesen.

27. Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten

in Mio. CHF	2019	2018
Restrukturierungsaufwendungen	-14	-14
Zahlungen für Restrukturierung	-29	-42
Wertminderungen	–	–
Transaktionskosten	-129	-79
Total Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten	-143	-93
davon den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet (siehe Erläuterung 25)	-93	-15
Total fortgeführte Aktivitäten	-50	-78

Zur nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft setzt Clariant auf Massnahmen zur Verbesserung der Performance des Konzerns. Das Ziel dieser Anstrengungen sind die Erhöhung des operativen Konzernergebnisses und eine Reduzierung des Nettoumlaufvermögens. Die erforderlichen Veränderungen bei Abläufen und Strukturen führen konzernweit zu einem Abbau von Arbeitsplätzen.

Restrukturierung. 2019 verbuchte Clariant einen Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 14 Mio. CHF (2018: 14 Mio. CHF). Dies betraf Restrukturierungsmassnahmen hauptsächlich in Frankreich und Deutschland.

Wertminderung. In 2019 und in 2018 ergaben sich keine Wertminderungen.

Transaktionskosten umfassen Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitions- oder Veräusserungsprojekten, sowie Kosten, welche im Zusammenhang mit der Umsetzung interner reorganisatorischer Massnahmen anfallen.

Der Gesamtbetrag von 50 Mio. CHF für Restrukturierung, Wertminderung und Transaktionskosten (2018: 78 Mio. CHF) in den fortgeführten Aktivitäten ist in der Erfolgsrechnung wie folgt verbucht: 9 Mio. CHF in den Herstellkosten der verkauften Waren (2018: 10 Mio. CHF), 43 Mio. CHF in Vertrieb, Administration und Gemeinkosten (2018: 67 Mio. CHF) und ein Ertrag von 2 Mio. CHF in Forschung und Entwicklung (2018: 1 Mio. CHF Aufwand).

28. Finanzertrag und Finanzaufwand**FINANZERTRAG**

in Mio. CHF	2019	2018
Zinsertrag	15	12
<i>davon Zinsertrag auf Darlehen, Forderungen und Einlagen</i>	15	12
Übriger Finanzertrag	8	7
Total Finanzertrag	23	19

FINANZAUFWAND

in Mio. CHF	2019	2018
Zinsaufwand	-96	-88
<i>davon Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen</i>	-4	-3
<i>davon Nettozinseffekte aus Pensionsrückstellungen</i>	-18	-15
<i>davon Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten</i>	-12	—
Übriger Finanzaufwand	-12	-12
Total Finanzaufwand vor Nettowährungsergebnis	-108	-100
Nettowährungsergebnis	-26	—
Total Finanzaufwand	-134	-100
davon umklassifiziert zu den nicht fortgeführten Aktivitäten	-17	-14
Total fortgeführte Aktivitäten	-117	-86

Im übrigen Finanzaufwand sind Bankgebühren und sonstige Finanzkosten enthalten.

2019 und 2018 wurden keine Währungsgewinne, welche den ineffektiven Teil eines Hedges einer Nettoinvestition betrafen, erfolgswirksam verbucht.

Die Zinsaufwendungen, welche nicht den Diskontierungseffekt auf langfristigen Rückstellungen und die Zinskosten aus Pensionsrückstellungen betreffen, sind den Finanzverbindlichkeiten zugeordnet, welche zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet sind.

2019 wurde 1 Mio. CHF Zinskosten auf den dazu in Frage kommenden Investitionen aktiviert (2018: weniger als 1 Mio. CHF).

29. Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Nettoergebnis und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2019	2018
Nettoergebnis, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar unverwässert und verwässert (in Mio. CHF)		
Fortgeführte Aktivitäten	-57	196
Nicht fortgeführte Aktivitäten	67	141
Total	10	337
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien		
Stand 1. Januar	329 613 975	328 310 895
Auswirkungen der Aktienrückkäufe/-verkäufe auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	-18 978	1 303 080
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien am 31. Dezember	329 594 997	329 613 975
Anpassung für zugesagte Clariant Aktien	882 428	833 033
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien inklusive Verwässerung am 31. Dezember	330 477 425	330 447 008
Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)		
Fortgeführte Aktivitäten	-0.17	0.59
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0.20	0.43
Total	0.03	1.02
Verwässertes Ergebnis pro Aktie, den Aktionären des Unternehmens zurechenbar (CHF/Aktie)		
Fortgeführte Aktivitäten	-0.17	0.59
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0.20	0.43
Total	0.03	1.02

Der Verwässerungseffekt ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsplans Clariant-Aktien zugesagt werden, die zunächst noch gesperrt sind. Zur Berechnung des Verwässerungspotenzials wird angenommen, dass ab 1. Januar der Berichtsperiode keine dieser Aktien gesperrt wäre.

Die Auswirkung der während der Sperrfrist noch zu erbringenden Dienstleistungen wird berücksichtigt.

Der verwässerte Gewinn/Verlust pro Aktie wird berechnet, indem die gewichtete durchschnittlich ausstehende Zahl an Aktien so angepasst wird, dass alle potenziell verwässernden Aktien als konvertiert angenommen werden.

2019 erfolgte eine Ausschüttung von 0.55 CHF pro Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen (siehe Erläuterung 17).

30. Derivative Finanzinstrumente

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung) und Ausserbilanzrisiken. Clariant nutzt Devisentermin- und Optionskontrakte, Währungsoptionen, sowie andere Finanzinstrumente, um Währungs-, Preis- und Zinsrisiken des Konzerns abzusichern und die Rendite auf den liquiden Vermögenswerten zu steigern. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten, sowie solche die aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Management der Zinsrisiken. Gemäss den Konzerngrundsätzen werden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um die Finanzierungskosten oder Zinsrisiken zu senken.

Management der Wechselkursrisiken. Zum Schutz vor einer Wertminderung der Geldflüsse in Fremdwährung erfolgt eine partielle Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, Kontraktwerte bzw. die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den jeweils entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte bzw. die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wieder- beschaffungswert		Negativer Wieder- beschaffungswert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	160	163	2	6	—	—
Währungsswaps	165	172	—	—	-6	-1
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	212	112	2	1	-1	-1
Total derivative Finanzinstrumente	537	447	4	7	-7	-2

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird in »Übrige kurzfristige Vermögenswerte« verbucht, falls der Wert positiv ist, oder unter »Finanzielle Verbindlichkeiten« in den kurzfristigen Verbindlichkeiten, falls der Wert negativ ist und falls die Restlaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt.

Falls die Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt, wird der Marktwert dieser Instrumente unter den Finanzanlagen bilanziert wenn er positiv ist und unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, falls er negativ ist.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH FÄLLIGKEITEN

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Fälligkeiten:		
Bis ein Monat nach dem Bilanzstichtag	18	34
Über ein bis drei Monate nach dem Bilanzstichtag	31	61
Über drei bis zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag	163	16
Ein bis fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag	325	336
Total derivative Finanzinstrumente	537	447

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE NACH WÄHRUNGEN

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
USD	367	266
EUR	164	172
JPY	6	9
Total derivative Finanzinstrumente	537	447

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

in Mio. CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Zinsswaps	2	6
Nominalwert (USD)	160	163
Fälligkeitstermin	05.08.2021	05.08.2021
Absicherungsquote	1:1	1:1
Änderung des Fair Value des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	-4	1
Änderung des Fair Value des abgesicherten Grundgeschäfts	4	-1
Währungsswap	-2	–
Nominalwert (EUR)	56	56
Fälligkeitstermin	25.03.2024	25.03.2024
Absicherungsquote	1:1	1:1
Änderung des Fair Value des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	-2	–
Änderung des Fair Value des abgesicherten Grundgeschäfts	2	–
Währungsswap	-4	-1
Nominalwert (EUR)	116	116
Fälligkeitstermin	25.09.2025	25.09.2025
Absicherungsquote	1:1	1:1
Änderung des Fair Value des Sicherungsinstrumentes seit 1. Januar	-3	-1
Änderung des Fair Value des abgesicherten Grundgeschäfts	3	1
Kontrakte zur Absicherung von Investitionen in Tochtergesellschaften:		
Darlehen in ausländischer Währung	-973	-1 354
EUR Betrag	-706	-1 082
USD Betrag	-267	-272
Absicherungsquote	1:1	1:1

Im 2015 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Betrag von 300 Mio. EUR heraus (siehe Erläuterung 18). Per 1. Januar 2019 wurden 51 Mio. EUR und am 30. September 2019 nochmals 50 Mio. EUR dieser Schuldscheindarlehen dedesigniert. Per 31. Dezember 2019 waren 199 Mio. EUR als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften designiert. Der nicht realisierte Währungsgewinn aus der Umrechnung dieser Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2019 11 Mio. CHF (2018: 13 Mio. CHF Gewinn) und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

Im 2016 gab Clariant weitere sieben Schuldscheindarlehen im Betrag von 395 Mio. EUR sowie zwei Schuldscheindarlehen im Betrag von 277 Mio. USD heraus (siehe Erläuterung 18). Per 1. Januar 2019 wurden 55.5 Mio. EUR dieser Schuldscheindarlehen dedesigniert. Per 31. Dezember 2019 waren 339.5 Mio. EUR als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen bzw. 277 Mio. USD in einigen amerikanischen Tochtergesellschaften des Konzern designiert.

Das nicht realisierte Währungsergebnis aus der Umrechnung dieser Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2019 14 Mio. CHF Gewinn (2018: 17 Mio. CHF Gewinn) für die auf EUR lautenden Positionen, sowie 5 Mio. CHF Gewinn (2018: 2 Mio. CHF Verlust) für die in USD lautenden Positionen, und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Betrag von 265 Mio. EUR heraus (siehe Erläuterung 18). 112.5 Mio. EUR dieser Schuldscheindarlehen wurden als Hedge einer Nettoinvestition in einigen europäischen Tochtergesellschaften designiert. Die restlichen 152.5 Mio. EUR wurden mittels einem Cross Currency Swap in CHF gewechselt.

Das nicht realisierte Währungsergebnis aus der Umrechnung dieser Schuldscheindarlehen in Schweizer Franken betrug im Jahr 2019 5 Mio. CHF Gewinn (2018: 0.2 Mio. CHF Gewinn) und wurde in den Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

Clariant sichert das Zinsrisiko aus den variabel verzinsten, auf USD lautenden Schuldscheindarlehen im Betrag von 277 Mio. USD ab. Dazu wurden 2018 Zinsswaps über 166 Mio. USD eingegangen. Deren Clean Price betrug im Jahr 2019 positive 1.5 Mio. CHF (2018: positive 6 Mio. CHF) und wurde im Rahmen eines Cash Flow Hedges im Sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die Hedge-Effektivität wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmässige prospektive Effektivitätsprüfungen ermittelt, um sicherzustellen, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht.

Der Konzern geht Zins- und Cross Currency Swaps ein, die dieselben Bedingungen wie das abgesicherte Grundgeschäft aufweisen, wie zum Beispiel Referenzzinssatz, Zinsfixierungstermine, Zahlungstermine, Fälligkeiten und Nominalbetrag. Die Gruppe sichert ihre Kredite nicht zu 100 % mit diesen Instrumenten ab, so dass das Grundgeschäft als Anteil der ausstehenden Kredite bis zum Nominalbetrag der Swaps angerechnet wird. Da alle kritischen Punkte während des Jahres übereinstimmen, war die wirtschaftliche Beziehung zu 100 % effektiv.

Die Hedge-Ineffektivität für Zinssatz-/Währungsswaps wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Im Fokus sind die Kreditwert-/Sollwertanpassung der Zinssatz-/Währungsswaps, die nicht durch das Darlehen ausgeglichen worden sind, und Unterschiede zwischen den Zinssatz-/Währungsswaps und den Darlehen.

Der Cross Currency Basis Spread betrug per Ende Dezember 2019 0.89 Mio. CHF (2018: 1.17 Mio. CHF).

In Bezug auf die Zins/Cross Currency Swaps gab es 2019 keine Ineffektivität. Clariant hat den Cost of Hedging-Ansatz für die neu eingegangene Cashflow-Hedge-Beziehung gewählt. Der währungsübergreifende Basisspread ist nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung.

31. Mitarbeiterbeteiligung

Im Rahmen des Group Senior Management Long-Term Incentive Plan (GSM-LTIP) wird den Teilnehmern ein gewisser Prozentsatz des Bonus in Form von registrierten Aktien der Clariant AG ausbezahlt (Investment Shares). Diese Aktien werden unmittelbar bei Zuteilung fällig, sind jedoch einer dreijährigen Sperrfrist unterworfen. Aktien wurden erstmals 2011 aufgrund der 2010 erzielten Performance zugesprochen. Gleichartige Pläne wurden in allen nachfolgenden Jahren begeben. In den Jahren 2013 bis 2018 erhielten die Programmteilnehmer kostenlos für jede am Ende der Sperrfrist gehaltene Aktie eine weitere zugeteilt (Matching share). Die Anzahl der noch in der Sperrfrist befindlichen Aktien, die im Folgenden offengelegt wird, betrifft demnach die schon zugeteilten Matching Shares.

Erstmals 2013 wurde der Performance Share Unit (PSU) Plan für das obere Management eingeführt. Der Performance Share Unit Plan weist eine Sperrzeit von drei Jahren auf. Die Bezugsberechtigung hängt von der Erreichung der Leistungsziele zum Ende der Sperrperiode ab. Falls diese erreicht werden, wird jede PSU in eine Aktie umgewandelt. Die PSUs welche 2019 fällig geworden wären, gelangten nicht zur Verteilung, da die Leistungsziele nicht erreicht wurden.

Im Jahr 2019 wurde der neue Clariant Long-Term Incentive Plan (CLIP) mit den ersten Zuteilungen im April 2019 eingeführt. Der CLIP stellt eine aktienbasierte Zuteilung in Form von Performance Share Units mit einer dreijährigen Sperrfrist dar. Die Überprüfung der Zielerreichung (Zuteilungskriterien) für diesen Plan wird im Sommer 2022 stattfinden, und die Aktienzuteilung ist für September 2022 vorgesehen.

Der aus diesem Plan entstehende Aufwand wird über die Bemessungsperiode und die Sperrperiode verteilt in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfasst. Es werden Annahmen über die Verfallsrate gemacht, welche im Laufe der Sperrzeit angepasst werden, so dass im Zeitpunkt der Umwandlung der PSU nur die effektiv zugeteilten Aktien belastet werden.

2019 wurden 4 Mio. CHF für in Aktien beglichene Vergütungen in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst (2018: 3 Mio. CHF Einkommen).

Am 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der Verbindlichkeiten für in Aktien beglichene Vergütungen insgesamt 20 Mio. CHF, welche vollständig im Eigenkapital erfasst wurden (2018: 14 Mio. CHF).

AKTIEN FÜR MITGLIEDER DES OBEREN KADERS UND DES EXECUTIVE COMMITTEE

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Marktwert im Ausgabejahr	Anzahl 31.12.2019	Anzahl 31.12.2018
2015	2016	2019	16.98	—	192 237
2016	2016	2019	16.84	—	469 603
2016	2016	2019	16.87	—	5 000
2016	2017	2020	18.67	153 224	186 293
2017	2017	2020	22.11	338 458	376 974
2017	2017	2020	18.74	12 831	12 831
2017	2017	2020	19.15	11 799	11 799
2017	2018	2021	22.82	119 141	136 409
2018	2018	2021	23.58	333 715	369 349
2018	2018	2021	21.47	3 960	3 960
2018	2018	2021	24.11	2 074	2 074
2018	2018	2022	20.38	8 587	8 587
2018	2018	2020	20.38	8 587	8 587
2019	2019	2022	15.91	1 090 988	—
Total				2 083 364	1 783 703

	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Aktien 2019	Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis	Aktien 2018
Ausstehende Aktien per 1. Januar	18.09	1 783 703	16.50	2 053 801
Zuguteilt		1 218 725		801 436
Ausgeübt/ausgegeben		-186 057		-390 915
Eingezogen/verfallen		-733 007		-680 619
Ausstehend per 31. Dezember	21.60	2 083 364	18.09	1 783 703
Marktwert der Aktien in CHF		45 000 652		32 267 178

Der Marktwert der im Geschäftsjahr 2019 insgesamt zugeteilten Aktien betrug 17 Mio. CHF (2018: 10 Mio. CHF). Die Berechnung dieses Wertes basiert auf dem Marktwert der Aktien zum Ausgabedatum.

2019 und 2018 wurden keine Optionen zugeteilt.

32. Personalaufwand

in Mio. CHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	-1 121	-1 114
Lohnnebenkosten	-242	-295
Aktien für Verwaltungsräte und Mitarbeitende	-4	3
Personalvorsorgeaufwand – beitragsorientierte Einrichtungen	-28	-26
Personalvorsorgeaufwand – leistungsorientierte Einrichtungen	-37	-24
Übriger Personalvorsorgeaufwand	1	-1
Total Personalaufwand	-1 431	-1 457
davon umgegliedert in nicht fortgeführte Aktivitäten	394	402
Total fortgeführte Aktivitäten	-1 037	-1 055

33. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Clariant unterhält Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Parteien. Eine Gruppe besteht aus den assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, von denen die wichtigsten in Erläuterung 8 aufgeführt sind. Die wichtigsten Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind der Bezug von Leistungen (z.B. Energie, Grundstücks- und Gebäudemietung) durch Clariant in Deutschland, sowie die Erbringung von Dienstleistungen an den Global Amines Konzern.

Die zweite Gruppe verbundener Parteien ist das Topmanagement, das den Verwaltungsrat und das Executive Committee umfasst. Die von der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verlangten Informationen bezüglich der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Weitere Informationen über die Beziehung zum Verwaltungsrat finden Sie im **Corporate Governance** Report (nicht geprüft).

Die dritte Gruppe von verbundenen Parteien sind die Vorsorgeeinrichtungen grosser Tochtergesellschaften. Clariant erbringt Leistungen für Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, in Grossbritannien und in den USA, darunter in erster Linie Administrations- und Stiftungsratsdienstleistungen. 2019 beliefen sich die Gesamtkosten für diese Leistungen auf 1 Mio. CHF (2018: 1 Mio. CHF), von denen rund die Hälfte an die Vorsorgeeinrichtungen rückverrechnet wird. Diese Kosten entsprechen einer Anzahl von rund vier Vollzeitangestellten (2018: rund vier).

Die vierte Gruppe von verbundenen Parteien sind alle Gesellschaften, welche zum SABIC-Konzern gehören, welcher im Besitz von 25.67% der Clariant-Aktien ist (siehe Erläuterung 17). Die wichtigsten Transaktionen, welche mit diesen Gesellschaften betrieben werden, betreffen den Kauf und Verkauf von chemischen Produkten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN		
in Mio. CHF	2019	2018
Ertrag aus Verkauf von Gütern an nahestehende Parteien	85	88
davon an Joint Ventures	7	1
davon an nahestehende Unternehmen	13	37
davon an SABIC-Gesellschaften	65	50
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Parteien	55	41
davon an Joint Ventures	29	—
davon an nahestehende Unternehmen	26	41
Aufwand für Kauf von Gütern von nahestehenden Parteien	-31	-34
davon von Joint Ventures	-14	—
davon von nahestehenden Unternehmen	-6	-22
davon von SABIC-Gesellschaften	-11	-12
Aufwand für von nahestehenden Parteien bezogene Dienstleistungen	-224	-220
davon von Joint Ventures	-29	—
davon von nahestehenden Unternehmen	-194	-220
Aufwand aus dem Kauf von Sachanlagen von nahestehenden Parteien	-10	-6
davon von nahestehenden Unternehmen	-10	-6
Aufwand aus Leasingverträgen mit nahestehende Parteien	-7	-7
davon mit nahestehenden Unternehmen	-7	-7

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN MIT NAHESTEHENDEN PARTEIEN		
in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	26
davon gegenüber Joint Ventures	5	-
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen	7	14
davon gegenüber SABIC-Gesellschaften	13	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	70
davon gegenüber Joint Ventures	6	-
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen	44	65
davon gegenüber SABIC-Gesellschaften	4	5
Darlehen an nahestehende Parteien	23	12
davon an Joint Ventures	7	-
davon an nahestehende Unternehmen	16	12
Darlehen von nahestehenden Parteien	-1	-
davon an nahestehende Unternehmen	-1	-
Garantien gegenüber Dritten für nahestehende Parteien ¹	63	74
davon für Joint Ventures	63	74

¹ Die Garantie für nahestehende Parteien betrifft ein Bankdarlehen an ein US Joint Venture.

TRANSAKTIONEN MIT DEM TOPMANAGEMENT		
in Mio. CHF	2019	2018
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	8	11
Abfindungen	2	—
Vorsorgeleistungen	1	3
Aktienvergütungen	2	2
Total	13	16

Es bestehen keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee.

34. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Garantien. 2019 und 2018 wurden keine Garantien für Dritte gegeben.

Abnahmeverpflichtungen. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält Clariant Beziehungen zu Lieferanten, gegenüber denen sich der Konzern zur Nutzung besserer Preiskonditionen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen verpflichtet. Diese Verpflichtungen halten sich im Rahmen der gegenwärtigen Marktpreise und widerspiegeln normale Geschäftstätigkeiten.

Clariant ist Verträge eingegangen um während der nächsten sechs Jahre jährlich eine Mindestmenge Ethylen und in zwei weiteren Verträgen eine Mindestmenge Propylenoxid im Jahr 2020 und weiteren Substanzen in den Jahren 2020 und 2021 zu erwerben. Dies bedeutet eine Abnahmeverpflichtung in der Höhe von insgesamt ca. 0.90 Mia. CHF (2018: 1.20 Mia. CHF).

Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle. Clariant ist in Ländern tätig, in denen politische, wirtschaftliche, soziale, rechtliche und gesetzgeberische Entwicklungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben können. Die Auswirkungen derartiger, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auftretender Risiken auf die Ergebnisse der Gesellschaft sind nicht vorhersehbar und daher im vorliegenden Abschluss nicht berücksichtigt.

Im Nachgang des Verfahrens zur Übernahme der nach der Akquisition von Süd-Chemie noch im Besitz von Dritten befindlichen 1.36 % der ausstehenden Aktien des Konzerns (Squeeze-out) stellten mehrere Minderheitsaktionäre Antrag auf gerichtliche Feststellung einer angemessenen Barabfindung an die Minderheitsaktionäre. Nach einer Gerichtsentscheid wurde der Fall 2019 mit Zahlungen von insgesamt 1.6 Mio. CHF abgeschlossen.

Bei der Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit hat es Clariant mit Klagen, Ansprüchen, Untersuchungen und Verfahren zu tun. Sie erstrecken sich unter anderem auf Fragen der Produkthaftung, des geistigen Eigentums sowie auf kommerzielle, ökologische, gesundheits- und sicherheitsrelevante Aspekte. Obwohl sich der Ausgang gerichtlicher Verfahren nicht mit Sicherheit voraussehen lässt, geht das Management davon aus, dass es abgesehen von denjenigen Fällen, wo eine Rückstellung bereits verbucht ist, derzeit keine anhängigen Verfahren gibt, die erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Umweltrisiken. Aufgrund von Aktivitäten in der Vergangenheit unterliegt Clariant gewissen Umweltschutzrisiken und -verpflichtungen, hauptsächlich in Bezug auf Instandstellungskosten. Rückstellungen für einmalige Instandstellungskosten werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder die Erfordernisse der Geschäftstätigkeit dies notwendig machen und die Kosten verlässlich geschätzt werden können. Die von Clariant in Zukunft gemäss den Umweltgesetzen und -bestimmungen zu erbringenden Leistungen zur Beseitigung der Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen. Die wesentlichen Elemente der Umweltschutzrückstellungen umfassen die Sanierung und die Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie die Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist.

35. Wechselkurse der wichtigsten Währungen

Kurse für Konzernbilanzen am Bilanzstichtag:

	31.12.2019	31.12.2018
1 USD	0.97	0.98
1 EUR	1.08	1.13
1 BRL	0.24	0.25
1 CNY	0.14	0.14
100 INR	1.35	1.41
100 JPY	0.89	0.90

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzernerfolgsrechnungen und die Konzerngeldflussrechnungen:

	2019	2018
1 USD	0.99	0.98
1 EUR	1.11	1.15
1 BRL	0.25	0.27
1 CNY	0.14	0.15
100 INR	1.41	1.43
100 JPY	0.91	0.89

36. Wichtige Konzerngesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
Argentinien	Clariant (Argentina) SA, Lomas de Zamora	ARS	54 605	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Argentina), Lomas de Zamora	ARS	1 090	100.0		■	■	
Australien	Clariant (Australia) Pty Ltd, Notting Hill	AUD	1 902	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Australia Pty Ltd, Notting Hill	AUD	2 500	100.0	■	■		
Belgien	Clariant Plastics & Coatings Belgium SA, Louvain-La-Neuve	EUR	1 000	100.0		■	■	
Brasilien	Clariant S.A., São Paulo	BRL	184 863	100.0	■	■	■	
	Clariant Administração de Bens Ltda., São Paulo	BRL	7 696	100.0	■	■	■	
	Companhia Brasileira de Bentonita Ltda, São Paulo	BRL	17 470	100.0		■	■	
	Consórcio CCPN, Rio de Janeiro	BRL	26 113	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Brasil Indústria Química Ltda., São Paulo	BRL	100 850	100.0		■	■	■
Chile	Clariant (Chile) Ltda., Maipú-Santiago de Chile	CLP	15	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Chile) Ltda. Maipú-Santiago de Chile	CLP	3 842	100.0		■	■	
China	Clariant (China) Ltd., Hong Kong	HKD	414 788	100.0	■			
	Clariant Bohai Pigments Preparations (Tianjin) Ltd., Tianjin	CNY	49 176	90.0		■	■	
	Clariant Chemicals (China) Ltd., Shanghai	CNY	210 014	100.0		■	■	■
	Clariant Chemicals (Guangzhou) Ltd., Guangzhou	CNY	70 345	100.0		■	■	
	Clariant Chemicals (Huizhou) Ltd., Daya Bay, Huizhou	CNY	183 039	100.0		■	■	
	Clariant China Holding Limited, Hong Kong	HKD	67 251	100.0	■			
	Clariant Huajin Catalysts (Panjin) Ltd., Panjin City	CNY	69 511	60.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Beijing) Ltd., Beijing	CNY	55 059	100.0			■	
	Clariant Masterbatches (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	26 087	100.0		■	■	
	Clariant Redhill Bentonite (Liaoning) Ltd., Jianping	CNY	28 525	100.0		■	■	
	Clariant Specialty Chemicals (Zhenjiang) Co., Ltd., Zhenjiang	CNY	149 503	100.0		■	■	
	Clariant Bentonite (Jiangsu) Co., Ltd., Zhenjiang	CNY	79 058	100.0		■	■	
	Clariant Coatings (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	245 393	100.0		■	■	
	Clariant Chemicals Technology (Shanghai) Ltd., Shanghai	CNY	13 810	100.0	■			
Deutschland	Navigance GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	102	100.0		■	■	■
	Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	149	100.0	■	■	■	■
	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	9 348	100.0	■	■	■	■
	Clariant SE, Frankfurt a.M.	EUR	916	100.0	■	■	■	
	Süd-Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt a.M.	EUR	2 560	100.0	■			
	Süd-Chemie IP GmbH & Co. KG, Munich	EUR	803	100.0	■			
Finnland	Clariant Masterbatches (Finland) Oy, Vantaa	EUR	169	100.0		■		
Frankreich	Clariant Plastics & Coatings (France), Choisy le Roi	EUR	1 561	100.0		■	■	
	Clariant Production (France), Choisy le Roi	EUR	6 273	100.0		■	■	■
	Clariant Services (France), Choisy le Roi	EUR	21 200	100.0	■			
Griechenland	Süd-Chemie Hellas Monoprosopi EPE, Adamas, Milos	EUR	548	100.0		■	■	
Grossbritannien	Clariant Distribution UK Limited, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings (UK) Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0		■		
	Clariant Oil Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	400	100.0		■	■	■
	Clariant Production UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■	■	■	
	Clariant Services UK Ltd, Yeadon, Leeds	GBP	500	100.0	■			
Guatemala	Clariant (Guatemala) S.A., Guatemala City	GTQ	14 000	100.0		■	■	
	Clariant Specialties (Guatemala), S.A., Guatemala City	GTQ	100	100.0		■		
Indien	Clariant Chemicals (India) Ltd, Thane	INR	230 818	51.0		■	■	
	Clariant India Private Limited, New Delhi	INR	7 735	100.0	■	■	■	
	Süd-Chemie India Pvt. Ltd., Binanipuram	INR	9 623	50.0		■		■

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
Indonesien	PT. Clariant Indonesia, Tangerang	IDR	267 577	100.0	■	■	■	
	PT. Clariant Kujang Süd-Chemie Catalysts, Cikampek	USD	3 447	76.9		■		
	PT. Clariant Plastics & Coatings Indonesia, Cibodas	USD	96 220	100.0		■	■	
	PT. Clariant Plastics & Coatings, Cibodas	USD	10 282	100.0		■		
	PT. Clariant Specialties Indonesia, Tangerang	IDR	4 803	100.0		■		
	PT. Clariant Adsorbents Indonesia, Cileungsi, Bogor	IDR	12 375	–		■	■	
Irland	Clariant Plastics & Coatings (Ireland) Limited, Naas	EUR	411	100.0		■	■	
Italien	Clariant (Italia) S.p.A., Milano	EUR	36 000	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings (Italia) S.p.A., Milano	EUR	3 000	100.0		■	■	■
	Clariant Prodotti (Italia) S.p.A., Milano	EUR	1 000	100.0		■	■	■
	Società Sarda di Bentonite S.r.l., Santa Giusta	EUR	2 050	100.0		■	■	
Japan	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	JPY	450	100.0		■	■	■
	Clariant Catalysts (Japan) K.K., Tokyo	JPY	544	61.5	■	■	■	■
	Clariant Plastics & Coatings (Japan) K.K., Tokyo	JPY	250	100.0		■	■	■
Kanada	Clariant (Canada) Inc., Toronto	CAD	10 415	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Canada Inc., Toronto	CAD	1	100.0		■	■	
Katar	Clariant Qatar W.L.L., Mesaieed	QAR	60 000	65.0		■	■	
Kolumbien	Clariant Colombia S.A., Cota (Cundinamarca)	COP	2 265	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Colombia), S.A.S., Cota (Cundinamarca)	COP	21 506	100.0		■	■	
Korea	Clariant Plastics & Coatings (Korea) Ltd., Pohang, Gyeongbuk	KRW	707	100.0		■	■	
	Clariant (Korea) Ltd., Pohang, Gyeongbuk	KRW	6 361	100.0		■	■	
Luxemburg	Clariant Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg	EUR	82 030	100.0	■			
Malaysien	Clariant (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	MYR	12 347	100.0		■		
	Clariant Masterbatches (Malaysia) Sdn Bhd, Peta-ling Jaya	MYR	2 000	60.0		■	■	
	Clariant Oil Services (Malaysia) Sdn Bhd, Selangor	MYR	411	48.9		■		
	Clariant Specialty Chemical (M) Sdn Bhd, Shah Alam	MYR	3 300	100.0	■	■		
Marokko	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	MAD	4 000	100.0		■		
Mexiko	Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	22 189	100.0	■	■	■	■
	Clariant Productos Químicos, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	2 475	100.0	■			
	Clariant Plastics & Coatings México, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	916	100.0	■	■	■	■
	Clariant Servicios Integrales México, S.A. de C.V., Ecatepec de Morelos	MXN	3	100.0	■			
Neuseeland	Clariant (New Zealand) Limited, Auckland	NZD	1 000	100.0		■	■	
Niederlande	Clariant Participations (The Netherlands) B.V., Maastricht	EUR	20	100.0	■	■		
Norwegen	Clariant Oil Services Scandinavia AS, Bergen	NOK	4 725	100.0		■		
Pakistan	Clariant Chemical Pakistan (Pvt) Ltd, Karachi-Korangi	PKR	1 130 226	100.0		■	■	
Peru	Clariant (Perú) S.A., Lima	PEN	20 454	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings (Perú) S.A.C., Lima	PEN	2 010	100.0		■		
Polen	Clariant Plastics & Coatings (Polska) Spolka z o.o., Konstancinów Łódzki	PLN	29 000	100.0		■	■	
	Clariant Poland Spolka z o.o., Konstancinów Łódzki	PLN	3 000	100.0		■		
	Clariant Services (Poland) SP. z o.o., Łódź	PLN	10 000	100.0	■			
Rumänien	Clariant Products Ro Srl, Bucarest	RON	105 261	100.0	■	■		
Russland	Clariant (RUS) LLC, Moscow	RUB	16 200	100.0		■		
Saudi Arabien	Clariant Masterbatches (Saudi Arabia) Ltd, Riyadh	SAR	50 000	53.0		■	■	
Schweden	Clariant Plastics & Coatings Nordic AB, Malmö	SEK	3 200	100.0		■	■	
	Clariant Production Sweden AB, Mölndal	SEK	500	100.0		■	■	
Schweiz	Clariant Consulting AG, MuttENZ	CHF	200	100.0	■			
	Clariant Chemical Consulting AG, MuttENZ	CHF	100	100.0	■			
	Clariant International AG, MuttENZ	EUR	92 181	100.0	■	■	■	
	Clariant Oil Services AG, MuttENZ	CHF	300	100.0	■			
	Clariant Reinsurance AG, MuttENZ	CHF	3 000	100.0	■			
	EBITO Chemiebeteiligungen AG, MuttENZ	CHF	202	100.0	■			

Land	Name der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ einbezahl- tes Kapital (in tausend)	Beteili- gung in %	Holding Finanzen/ Service	Verkauf	Produktion	Forschung
	Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz	CHF	5 000	100.0	■	■	■	
	Clariant Additives AG, Muttenz	CHF	5 000	100.0		■	■	
	Clariant Plastics&Coatings AG, Muttenz	EUR	18 961	100.0	■	■	■	
	Colorants International AG, Muttenz	EUR	17 254	100.0	■			
	Performance Masterbatches Switzerland AG	EUR	100	100.0	■			
Singapur	Clariant (Singapore) Pte. Ltd., Singapore	SGD	3 500	100.0	■	■	■	■
	Clariant South East Asia Pte. Ltd., Singapore	SGD	1 560	100.0	■	■		■
Spanien	Clariant Ibérica Producción S.A., El Prat de Llobregat	EUR	6 023	100.0	■	■	■	■
	Clariant Ibérica Servicios S.L., El Prat de Llobregat	EUR	358	100.0	■			
	Clariant Masterbatch Ibérica S.A., Sant Andreu de la Barca	EUR	2 525	100.0		■	■	■
Südafrika	Clariant Sasol Catalysts Ltd., Chloorkop, Gauteng	ZAR	1 417	80.0		■		
	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd. Chloorkop, Gauteng	ZAR	6	100.0	■	■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Southern Africa (Pty) Ltd., Chloorkop, Gauteng	ZAR	70 000	100.0		■	■	
Taiwan	Clariant Chemicals (Taiwan) Co., Ltd., Taipei	TWD	23 888	100.0		■		
	Clariant Specialty Chemicals (Taiwan) Co., Ltd., Taipei	TWD	36 000	100.0		■		
Thailand	Clariant (Thailand) Ltd., Bangkok	THB	250 000	100.0		■		
	Clariant Masterbatches (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	325 000	100.0		■	■	■
Türkei	Clariant (Türkiye) A.S., Gebze	TRY	17 538	100.0		■	■	
	Clariant (Türkiye) Boya Ve Kimyevi Sanayi Ve Ticaret A.S., Gebze	TRY	8 562	100.0		■	■	
Ukraine	Clariant Ukraine LLC, Severodonetsk	UAH	28 688	100.0		■	■	
USA	Clariant Corporation, Charlotte, NC	USD	749 500	100.0	■	■	■	■
	Clariant Plastics & Coating USA Inc., Charlotte, NC	USD	50	100.0		■	■	■
VAE	Clariant (Gulf) FZE, Jebel Ali, Dubai	AED	1 000	100.0		■		
	Clariant Plastics & Coatings (UAE) FZE, Jebel Ali, Dubai	AED	45 000	100.0	■	■		
Venezuela	Clariant Venezuela, S.A., Maracay	VES	1	100.0		■	■	
	Clariant Plastics & Coatings Venezuela, S.A., Maracay	VES	1	100.0		■	■	

¹ Die Beteiligung in % zeigt sowohl die Kapitalbeteiligung, wie auch die Stimmbeteiligung in %.

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Clariant AG

Muttenz

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Clariant AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus den Konzern-Bilanzen zum 31. Dezember 2019, den Konzern-Erfolgsrechnungen, den Konsolidierten Gesamtergebnisrechnungen, den Aufstellungen über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und den Konzern-Geldflussrechnungen für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 1 bis 65) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019, sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

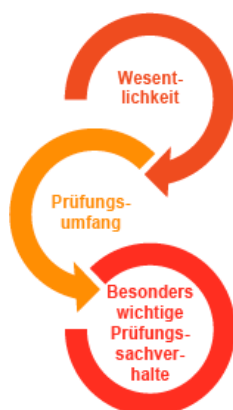
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem IESBA Code of Ethics for Professional Accountants und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Übersicht



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 32 Millionen

Wir haben bei 19 Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Unsere Prüfungen decken über 68% der Umsatzerlöse des Konzerns, einschliesslich der nicht fortgeführten Aktivitäten, ab. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren zwei Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 1% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- In der Werthaltigkeitsprüfung für den Goodwill verwendete Annahmen und Schätzungen des Managements
- Stichtag für die Umsatzrealisierung
- Untersuchung durch die Europäische Kommission am Ethylen-Einkaufsmarkt

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz
Telefon: +41 58 792 51 00, Fax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 32 Millionen
Herleitung	2.5% des EBITDA des Konzerns (einschliesslich der nicht fortgeführten Aktivitäten) zu 75% gewichtet und 1% der Total Aktiven des Konzerns zu 25% gewichtet
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als grundlegende Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das EBITDA, da der Konzern seine Rentabilität hauptsächlich basierend auf dieser Gewinngrösse beurteilt und wir berücksichtigten die Aktiven des Konzerns, da die Chemiebranche, die sehr kapitalintensiv ist, einer im Vergleich zu anderen Branchen schwankenderen Nettogewinnmargen ausgesetzt ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1.6 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Von den 132 Konzerngesellschaften haben wir 19 Konzerngesellschaften (Teilbereiche) identifiziert, die am meisten zur Konzernrechnung beitragen (in der Höhe von 68% der Umsatzerlöse des Konzerns einschliesslich der nicht fortgeführten Aktivitäten, unter Berücksichtigung aller geographischen Bereiche des Konzerngeschäfts). Diese Konzerngesellschaften unterlagen einer Prüfung durch PwC-Netzwerkfirmen. Zusätzlich zu persönlichen Treffen führten wir während allen Prüfungsphasen regelmässige Telefonkonferenzen durch, um wesentliche Prüft Themen mit den Teilbereichsprüfern der wesentlichsten Konzerngesellschaften für die Prüfung zu besprechen. Weitere Prüfungshandlungen wurden durch das Kernkonzernprüfungsteam in Bezug auf gewisse Konzernfunktionen (die unter anderem folgende Themen behandeln, Treasury, laufende Ermittlungen und Rechtsstreitigkeiten und Informationstechnologie) sowie die Konsolidierung des Konzerns durchgeführt. 1% der Umsatzerlöse des Konzerns wurden durch eigens definierte Prüfungshandlungen abgedeckt. Im Auftrag von PwC Schweiz und mit der Unterstützung anderer PwC-Netzwerkfirmen führten weiter zwei PwC-Netzwerkfirmen spezifische Prüfungshandlungen durch, die sich auf den Vertrieb und Einkauf sowie den Finanzabschlusszyklus bei den Shared Service Centres des Konzerns bezogen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Angelegenheiten wurden bei der von uns durchgeführten Gesamtprüfung der Konzernrechnung und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils behandelt. Daher geben wir kein separates Urteil über diese Angelegenheiten ab.

In der Werthaltigkeitsprüfung für den Goodwill verwendete Annahmen und Schätzungen des Managements

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung des Goodwills basiert auf prognostizierten Ergebnissen der Geschäfte und die für Prognosen von Cashflows angewendeten Diskontierungssätzen. Wir erachten dessen Bewertung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums, der mit den diesen Prognosen zugrundeliegenden Annahmen verbunden ist. Insbesondere konzentrierten wir uns auf den Goodwill in Bezug auf die Geschäftseinheit Catalysts in der Höhe von CHF 675 Millionen, da das Risiko einer Wertminderung für diese Einheit grösser ist als für andere Geschäftseinheiten.

Wir verweisen auf Seite 18 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.1 Geschätzte Wertminderung des Goodwills und der Sachanlagen) und Seite 23 (Goodwill-Zuordnung) im Anhang zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir evaluierten und hinterfragten die Annahmen des Managements, die auf Seite 18 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.1 Geschätzte Wertminderung des Goodwills, der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen) des Anhangs der Konzernrechnung dargestellt sind.

Das Management befolgte einen klar dokumentierten Prozess für die Prognose von zukünftigen Cashflows, der vom Verwaltungsrat zeitgerecht beaufsichtigt und hinterfragt wurde.

Wir haben die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahres mit den zur Erstellung der Prognosen im Vorjahr verwendeten Zahlen verglichen, um im Nachhinein zu beurteilen, ob die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen zu optimistisch waren. In einigen Fällen stellten wir fest, dass die tatsächliche Performance unter der Prognose lag. Das Management analysierte die zugrundeliegenden Treiber, berücksichtigte die tatsächlichen Umsatzwachstumsraten und operativen Margen gegenüber denjenigen in den im Berichtsjahr erstellten Businessplänen und nahm die tatsächlichen Raten und Margen in die neuen Geschäftspläne auf.

Wir besprachen mit den Leitern der Geschäftseinheiten die Annahmen des Managements in Bezug auf Umsatz, langfristige Wachstumsraten und Gewinnspannen. Wir haben eigene Bewertungsspezialisten von PwC einbezogen, um das verwendete Modell und die verwendeten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) zu beurteilen. Die WACC wurden unter Bezugnahme auf vergleichbare Branchenunternehmen und anhand von aus externen Quellen verfügbaren Daten beurteilt. Weiter haben wir die Angemessenheit der erwarteten Bewegungen im Umlaufvermögen und der erwarteten Investitionen in Sachanlagen beurteilt.

Wir erachten die Annahmen als ausgewogen und vernünftig.

Wir führten erneut gründliche Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen durch, um zu ermitteln, inwiefern Änderungen dieser Annahmen, einzeln oder als Ganzes, eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden. Wir besprachen die Ergebnisse unserer Prüfungshandlungen sowie den Headroom der Sensitivitätsanalysen mit dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise haben wir keine wesentlichen Fragestellungen in Bezug auf den von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat angewandten Prozess bei der Werthaltigkeitsprüfung auf Goodwill festgestellt.

Periodengerechte Erlöserfassung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Es besteht das Risiko, dass der Erlös nicht in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS erfasst wird, insbesondere in Bezug auf eine periodengerechte Erlöserfassung, die von der Übertragung der Kontrolle über die Waren abhängt. In der Regel stellen die Systeme beim Versand von Waren eine Rechnung aus, was möglicherweise nicht den detaillierten Vertragsbedingungen bezüglich Übergang der Kontrolle entspricht. Das Management verfügt über einen standardisierten Prozess zur Identifizierung von Verkaufstransaktionen, bei denen die Kontrolle erst nach dem Bilanzstichtag übertragen wird. Dieser Prozess ermöglichte es dem Management, den Erlösperiodengerecht zu erfassen.

Wir erachten die periodengerechte Erlöserfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Anzahl grosser Transaktionen, die nahe am Jahresende erfolgen und aufgrund der eventuellen Auswirkungen einer nicht periodengerechten Erlöserfassung auf die Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir prüften, wie das Management vorgegangen ist, um die Erlöserfassung in der richtigen Bilanzierungsperiode sicherzustellen.

Wir prüften Umsatztransaktionen und deren periodengerechte Bilanzierung anhand von Dokumenten Dritter und unter Bezugnahme auf die vertraglichen Lieferbedingungen.

Wir prüften das System und die damit verbundenen Inputs, die den Ansatz des Managements bezüglich Sicherstellung der periodengerechten Erfassung von Umsatztransaktionen unterstützen.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise identifizierten wir keine wesentlichen Sachverhalte im Bezug auf die Verfahrensweise des Managements bezüglich der periodengerechten Erlöserfassung.

Untersuchung durch die Europäische Kommission am Ethylen-Einkaufsmarkt

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Seit 2017 ist Clariant an einer laufenden wettbewerbsrechtlichen Untersuchung der Europäischen Kommission in Bezug auf den Ethylen-Einkaufsmarkt beteiligt.

Die Untersuchung ist im Gange und Clariant verbuchte im Jahr 2019 eine Rückstellung von CHF 231 Millionen, die auf den damals dem Management und dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen basiert.

Der Ausgang dieser Untersuchung ist in Bezug auf den künftigen Ablauf des Verfahrens und die Höhe von allfälligen Geldbussen, die gesprochen werden könnten, ungewiss.

Wir verweisen auf Seite 19 (Kritische Schätzungen und Bewertungen im Rahmen der Bilanzierung, 4.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten) und Seiten 46 bis 47 (Entwicklung der Rückstellungen) im Anhang zur Konzernrechnung

Unser Prüfungsvorgehen

Wir besprachen mit internen als auch externen Rechtsberatern den Stand der laufenden Untersuchung und berücksichtigten die einschlägige Korrespondenz und die Protokolle der Verwaltungsrats- und Managementsitzungen. Wir haben Schreiben von externen Rechtsberatern eingeholt, um unser Verständnis zum Stand sowie zu ihrer Einschätzung der Ermittlung zu bestätigen. Zudem haben wir interne Rechtsspezialisten von PwC beigezogen, die uns bei der Beurteilung des Ermittlungsstands, der Angemessenheit des verfolgten Vorgehens und der vom Management und dem Verwaltungsrat erfassten Rückstellungen unterstützt haben. Wir haben unsere Beurteilung mit dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat besprochen und schriftliche Stellungnahmen der Gesellschaft in Bezug auf den Rechtsfall eingeholt.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung dargelegt, hängt der Ausgang der laufenden Untersuchung von zukünftigen Entwicklungen ab. Dementsprechend ist das Ausmass der Risiken, denen nach Schätzung vom Management und vom Verwaltungsrat die Clariant ausgesetzt ist, von Natur aus mit Ungewissheiten verbunden.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Informationen, beurteilen wir die Vorgehensweise von Management und Verwaltungsrat als angemessen.

Übrige Informationen im integrierten Bericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im integrierten Bericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im integrierten Bericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts der Clariant AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im integrierten Bericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im integrierten Bericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts..

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Scheibli
Revisionsexperte

Basel, 11. Februar 2020

Statistischer Konzernüberblick

FÜNFJAHRESÜBERSICHT 2015 – 2019

		2019 ²	2018 ³	2018	2017	2016	2015
Umsatz Segmente	Mio. CHF	4 434	4 445	6 682	6 429	5 883	5 827
Veränderung gegenüber Vorjahr							
in Schweizer Franken	%	0	—	4	9	1	-5
in Lokalwährung	%	3	—	5	9	2	3
Umsatz¹	Mio. CHF	4 399	4 404	6 623	6 377	5 847	5 807
Veränderung gegenüber Vorjahr							
in Schweizer Franken	%	0	—	4	9	1	-5
in Lokalwährung	%	3	—	5	9	2	3
Operatives Ergebnis vor Einmaleffekten	Mio. CHF	444	480	693	673	622	596
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-7	-29	3	8	4	2
in Prozenten vom Umsatz		10.1	10.9	10.5	10.6	10.6	10.3
Operatives Ergebnis	Mio. CHF	165	348	546	496	512	496
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-53	-30	10	-3	3	-6
in Prozenten vom Umsatz		3.8	7.9	8.2	7.8	8.8	8.5
EBITDA	Mio. CHF	461	607	871	813	785	767
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-24	-25	7	4	2	-17
in Prozenten vom Umsatz		10.5	13.8	13.2	12.7	13.4	13.2
EBITDA vor Einmaleffekten	Mio. CHF	740	739	1 018	974	887	853
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	0	-24	5	10	4	-2
in Prozenten vom Umsatz		16.8	16.8	15.4	15.3	15.2	14.7
Konzernergebnis	Mio. CHF	38	356	356	302	263	239
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-89	18	18	15	10	10
in Prozenten vom Umsatz		0.9	8.1	5.4	4.7	4.5	4.1
Investitionen in Sachanlagen⁴	Mio. CHF	273	237	237	248	297	374
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	15	-4	-4	-16	-21	21
in Prozenten vom Umsatz		6	5	4	4	5	6
Personalaufwand⁴	Mio. CHF	1 431	1 457	1 457	1 460	1 383	1 345
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-2	—	—	6	3	-6
in Prozenten vom Umsatz		33	33	22	23	24	23
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	17 223	17 901	17 901	18 135	17 442	17 213
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-4	-1	-1	4	1	1

¹ Inklusive Handel

² Fortgeführte Aktivitäten

³ Angepasst für nicht fortgeführte Aktivitäten – siehe Erläuterung 1.03

⁴ Inklusive nicht-fortgeführte Aktivitäten

Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz

BILANZEN DER CLARIANT AG, MUTTENZ

per 31. Dezember 2019 und 2018

	Erläuterungen	31.12.2019 in CHF	in %	31.12.2018 in CHF	in %
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	3	226 347 902		430 800 195	
Kurzfristige Festgelder	3	130 143 600		14 760 000	
Übrige kurzfristige Forderungen	4	34 533 505		94 393 774	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 368 133		4 133 901	
Total Umlaufvermögen		393 393 140	7.3	544 087 870	6.8
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		2 974 169 841		3 317 144 872	
Übrige Finanzanlagen		922 320		783 840	
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	5	1 992 699 302		1 918 488 220	
Immaterielle Anlagen		7 598 141		11 925 337	
Total Anlagevermögen		4 975 389 604	92.7	5 248 342 269	93.2
Total Aktiven		5 368 782 744	100.0	5 792 430 139	100.0
Passiven					
Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	6	73 696 526		157 549 349	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	407 346 090		358 706 814	
Kurzfristige Rückstellungen		111 413 099		105 766 882	
Passive Rechnungsabgrenzungen		5 483 403		5 240 846	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		597 939 118	11.2	627 263 891	7.8
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	1 471 357 780		1 689 219 203	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	12	—		588	
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	1 471 357 780	27.4	1 689 219 791	30.6
Total Fremdkapital		2 069 296 898		2 316 483 682	
Eigenkapital					
Aktienkapital					
Reserven aus Kapitaleinlagen¹	9, 11	2 094 200 965		2 275 558 464	
davon aus Kapitaleinlagereserven (übrige)		1 506 664 792		1 688 022 291	
davon aus Kapitaleinlagereserven (Ausland)		587 536 173		587 536 173	
Reserven aus Gewinnreserven ²	9, 11	-1 264 297 991		-1 264 297 991	
Total gesetzliche Kapitalreserven	11	829 902 974		1 011 260 473	
Freiwillige Gewinnreserven	11	1 277 300 539		1 096 660 186	
Total Reserven	9, 11	2 107 203 513		2 107 920 659	
Jahresgewinn		11 295 791		180 640 353	
Eigene Kapitalanteile	10, 11	-47 188 494		-40 789 591	
Total Eigenkapital		3 299 485 846	61.4	3 475 946 457	61.6
Total Passiven		5 368 782 744	100.0	5 792 430 139	100.0

¹ 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlagereserven in der Höhe von annähernd 1.7 Mia. CHF bestätigt (per 31. Dezember 2019 betrugen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 0.8 Mia. CHF). Weitere Informationen in Erläuterung 9 des Rechnungsabschlusses der Clariant AG.

² Dieser Betrag reflektiert die gesetzlichen Kapitaleinlagereserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

ERFOLGSRECHNUNGEN DER CLARIANT AG

für die Jahre 2019 und 2018

	Erläuterungen	2019 in CHF	2018 in CHF
Ertrag			
Erträge aus Beteiligungen		63 684 441	255 470 345
Erträge aus Zinsen von Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		66 487 459	70 189 485
Übriger Finanzertrag		10 993 377	9 307 141
Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen und sonstige Erträge von Konzerngesellschaften	5	134 703 181	170 399 000
Übrige Erträge		48 169 291	15 057 211
Total Ertrag		324 037 749	520 423 182
Aufwand			
Finanzaufwand		44 748 897	50 479 234
Verwaltungsaufwand		71 251 329	59 804 521
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften	5	154 081 709	224 935 908
Kursdifferenzen netto		35 679 937	471 720
Übriger Aufwand		6 041 951	3 078 337
Direkte Steuern		938 135	1 013 109
Total Aufwand		312 741 958	339 782 829
Jahresgewinn		11 295 791	180 640 353

Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Einleitung. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Erfassung von Erlösen. Zinserlöse werden zeitlich proportional erfasst und berücksichtigen den ausstehenden Nominalbetrag und den effektiven Zinssatz für die Periode bis zum Verfalldatum, sobald festgestellt wird, dass diese Erlöse der Gesellschaft zufließen. Dividenden werden im Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung erfasst.

Wechselkursdifferenzen. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden realisierten Gewinne oder Verluste, sowie die nicht realisierten Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Immaterielle Anlagen. Patente werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Kosten für Kapitalerhöhungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Verwaltungsrat genehmigte den Jahresabschluss der Clariant AG zur Veröffentlichung am 11. Februar 2020. Er wird am 30. März 2020 der Generalversammlung der Aktionäre der Clariant AG zur Genehmigung empfohlen.

2. Grundlagen der Erstellung

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32ter Titel des Schweizerischen Obligationenrechts) erstellt.

Clariant AG hat keine Mitarbeitenden ausser den Mitgliedern des Verwaltungsrats des Clariant Konzerns.

3. Flüssige Mittel und kurzfristige Festgelder

Per Ende 2019 betrugen die Flüssigen Mittel und kurzfristigen Festgelder 226 347 902 CHF (2018: 430 800 195 CHF) und beinhalteten hauptsächlich Barmittel in Euro, USD und in CHF und in geringerem Ausmass andere Währungen. Per Ende 2019 betrugen die kurzfristigen Festgelder 130 143 600 CHF (2018: 14 760 000 CHF) und beinhalten kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 90 bis 365 Tagen.

4. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen betrugen per Ende 2019 34 533 505 CHF (2018: 94 393 774 CHF). Sie beinhalteten Forderungen gegenüber Dritten von 273 512 CHF (2018: 294 570 CHF) und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften von 34 259 993 CHF (2018: 94 099 204 CHF).

5. Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Die Beteiligungen an den Konzerngesellschaften werden jährlich auf ihre geldgenerierenden Fähigkeiten hin überprüft. Dazu wird eine Mischrechnung basierend auf dem Eigenkapital und dem Ertragswert (Praktikermethode) oder das Modell der diskontierten Cashflows (DCF-Methode) angewandt. Die Beteiligungen wurden nach Umsatz und Business Areas klassifiziert und gruppiert.

Die folgenden Beteiligungen wurden mit der Discounted Cash Flow Methode bewertet: Clariant S.A. (Brasilien), Clariant Finance (Luxembourg) SA und Clariant Corporation (USA).

Per Ende 2019 betrugen die Beteiligungen an Konzerngesellschaften 1 992 699 302 CHF (2018: 1 918 488 220 CHF). Aufgrund dieser Überprüfung wurden in der Erfolgsrechnung in der Zeile »Auflösung Wertberichtigungen auf Beteiligungen und sonstige Erträge von Konzerngesellschaften« eine Aufwertung von CHF 134 703 181 (2018: 170 399 000 CHF) und in der Zeile »Wertberichtigungen auf Beteiligungen und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften« eine Abwertung von 154 081 709 CHF (2018: 224 935 908 CHF) erfasst.

Am 14. Dezember 2018 erhielt die Clariant AG als Sachausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von ihrer Tochtergesellschaft Clariant Plastics & Coatings AG, eine 100% Beteiligung an der Clariant Plastics & Coatings USA Inc., in Höhe von 156 883 039 CHF. Die Beteiligungen wurden anschliessend als Sacheinlage in die Clariant Corporation investiert.

2019 wurden 75 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst (2018: 82 Mio. CHF).

Die folgende Tabelle zeigt die direkt gehaltenen Beteiligungen an Konzerngesellschaften.

Land	Name der Gesellschaft		Stimmrechts- anteil (%)		Stimmrechts- anteil (%)	
			Kapitalanteil (%)	2019	Kapitalanteil (%)	2018
Brasilien	Clariant S.A.	São Paulo	46.32%	46.32%	46.32%	46.32%
Kanada	Clariant (Canada) Inc.	Toronto	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
China	Clariant (China) Ltd.	Hong Kong	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Kolumbien	Clariant (Colombia) S.A.	Cota (Cundinamarca)	5.13%	5.13%	5.13%	5.13%
Ecuador	Clariant (Ecuador) S.A.	Quito	0.03%	0.03%	0.03%	0.03%
Frankreich	Clariant Services (France)	Choisy-le-Roi	43.00%	43.00%	43.00%	43.00%
Deutschland	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt a.M.	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Grossbritannien	Clariant Services UK Ltd	Yeadon, Leeds	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Guatemala	Clariant Specialties (Guatemala) S.A.	Guatemala City	10.00%	10.00%	10.00%	10.00%
Japan	Clariant (Japan) K.K.	Tokyo	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Catalysts (Japan) K.K.	Tokyo	61.45%	61.45%	61.45%	61.45%
Südkorea	Clariant Plastics & Coatings (Korea) Ltd.	Pohang, Gyeongbuk	17.50%	17.50%	17.50%	17.50%
	Clariant (Korea) Ltd.	Pohang, Gyeongbuk	17.50%	17.50%	17.50%	17.50%
Luxemburg	Clariant Finance (Luxembourg) S.A.	Luxembourg	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Marokko	Clariant (Maroc) S.A.	Casablanca	0.05%	0.05%	0.05%	0.05%
Mexiko	Clariant (Mexico) S.A. de C.V.	Ecatepec de Morelos	99.99%	99.99%	99.99%	99.99%
	Clariant Plastics & Coatings Mexico S.A. de C.V.	Ecatepec de Morelos	0.00%	0.00%	99.99%	99.99%
Norwegen	Clariant Oil Services Scandinavia AS	Bergen	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Peru	Clariant (Perú) S.A.	Lima	0.23%	0.23%	0.23%	0.23%
Singapur	Clariant South East Asia Pte. Ltd.	Singapore	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Südafrika	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd.	Chloorkop, Gauteng	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Spanien	Clariant Ibérica Servicios S.L.	El Prat de Llobregat	85.03%	85.03%	85.03%	85.03%
	Clariant Ibérica Produccion S.A.	El Prat de Llobregat	35.00%	35.00%	35.00%	35.00%
Schweden	Clariant Production Sweden AB	Mölnådal	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Schweiz	Clariant Plastics & Coatings AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Reinsurance AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant International AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Oil Services AG	Muttenz	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%
	Clariant Chemical Consulting AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Prime AG	Muttenz	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
	Clariant Pro AG	Muttenz	100.00%	100.00%	—	—
	Colorants International AG	Muttenz	100.00%	100.00%	—	—
Thailand	Clariant (Thailand) Ltd.	Bangkok	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
Türkei	Clariant (Türkiye) A.S.	Gebze	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
VAE	Clariant (Gulf) FZE	Dubai	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%
USA	Clariant Corporation	Charlotte	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Weitere Informationen zu den indirekt gehaltenen Beteiligungen ersehen Sie aus Erläuterung 36, Wichtige Konzerngesellschaften dieses Berichts.

6. Übrige kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2019 betrugen die übrigen kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten 73 696 526 CHF (2018: 157 549 349 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 14 468 449 CHF (2018: 29 081 357 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 59 228 077 CHF (2018: 128 467 992 CHF).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften bestehen mehrheitlich aus Aktionärskosten, die der Clariant International AG und der Clariant Plastics & Coatings AG geschuldet werden.

7. Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Per Ende 2019 betrugen die übrigen kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten 407 346 090 CHF (2018: 358 706 814 CHF). Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von 395 307 100 CHF (2018: 285 000 000 CHF) und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 12 038 990 CHF (2018: 73 706 814 CHF).

Am 24. April 2019 erreichte eine 2012 herausgegebene Obligation im Betrag von 285 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Zwei im Jahr 2015 begebene Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 150 Mio. EUR und zwei im Jahr 2016 begebene Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 212 Mio. EUR werden im Jahr 2020 fällig und wurden daher in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Am 26. September 2018 erreichte eine 2012 herausgegebene Obligationenleihe mit einem Nominalwert von 250 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Seit 16. Dezember 2016 hat Clariant eine Vereinbarung über einen revolvingierenden syndizierten Kreditvertrag (RCF) über 500 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kreditvertrag enthält zwei zusätzliche Optionen auf Verlängerung um jeweils ein Jahr und Ziehungsoptionen in verschiedenen Währungen. Die RCF ist als Club Deal mit zehn Banken aufgesetzt und enthält eine Akkordeon-Option, welche eine Aufstockung auf 600 Mio. CHF erlaubt. Die revolvingierende syndizierte Kreditfazilität ist als »Back-stop«-Fazilität strukturiert und stärkt somit die Liquidität und das Kreditrating des Konzerns. Der Kreditvertrag enthält die üblichen Covenants bezüglich Verpfändungen, Drittverzug, Änderung der Besitzverhältnisse, Einschränkungen von Veräusserungen, Firmenzusammenschlüssen und Verschuldung der Tochtergesellschaften. Der Konzern ist verpflichtet, einen Covenant bezüglich des Verschuldungsgrads einzuhalten, welcher halbjährlich gemessen wird. Der Kreditvertrag ist um ein weiteres Jahr bis zum 16. Dezember 2023 verlängert worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten die Cashpool-Konten und kurzfristige Konten zwischen den Konzerngesellschaften.

8. Aktienkapital

Ausgegebenes Kapital	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2018: 3.70 CHF)	331 939 199	331 939 199
In CHF	1 228 175 036	1 228 175 036
Bedingtes Kapital	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 3.70 CHF (2018: 3.70 CHF)	3 811 886	3 811 886
In CHF	14 103 978	14 103 978

9. Reserven

Die allgemeinen Reserven müssen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht mindestens 20% des Aktienkapitals der Clariant AG betragen. Seit 1. Januar 2011 erlaubt das schweizerische Steuerrecht unter gewissen Voraussetzungen die verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von Kapitaleinlage-Reserven, welche die Aktionäre der Gesellschaft Clariant AG seit 1997 eingelegt haben. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) hat Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von rund 1.7 Mrd. CHF bestätigt.

Die ESTV vertritt die Auffassung, dass Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten von 1.26 Mrd. CHF verrechnet worden sind,

sich nicht mehr als Kapitaleinlage-Reserven qualifizieren (selbst wenn diese mit neu erwirtschafteten Gewinnen kompensiert wurden). Das schweizerische Verwaltungsgericht teilt die Auffassung der Eidgenössischen Steuerverwaltung in einem bestimmten Fall (Urteil vom 4. Juni 2015, A-6072/2013), während das schweizerische Bundesgericht (als höchste schweizerische richterliche Instanz) sich bisher mit dieser Frage noch nicht beschäftigt hat. Die Clariant AG teilt diese Auffassung jedoch nicht vorbehaltlos, weshalb die Kapitaleinlage-Reserven in diesem Umfang ebenfalls in der Bilanz als Kapitaleinlage-Reserven ausgewiesen sind.

10. Eigene Aktien

	2019	2018
Bestand am 1. Januar	2 250 664	2 641 579
Zu Marktpreisen gekaufte Aktien	572 000	–
An Mitarbeitende und Verwaltungsrat abgegebene Aktien	-235 899	-390 915
Bestand 31. Dezember	2 586 765	2 250 664

Jede Namenaktie hat einen Nennwert von 3.70 CHF (2018: 3.70 CHF).

Im Jahr 2019 und 2018 wurden keine Aktien verkauft.

Der Durchschnittspreis der im Jahr 2019 gekauften Aktien betrug 18.14 CHF. Im Jahr 2018 wurden keine Aktien gekauft.

Der Gewinn/Verlust aus Transaktionen mit eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung als übriger Finanzertrag, resp. als übriger Aufwand ausgewiesen.

11. Veränderung des Eigenkapitals

in CHF	Aktienkapital	gesetzliche Gewinnreserven		Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Bilanzgewinn	Total
		Aus Kapital-einlagen ¹	aus Gewinn-reserven ²				
Stand 31. Dezember 2018	1 228 175 036	2 275 558 464	-1 264 297 991	1 096 660 186	-40 789 591	180 640 353	3 475 946 457
Umbuchung Gewinnvortrag in Freiwillige Gewinnreserven				180 640 353		-180 640 353	–
Umgliederung		-181 357 499		181 357 499			–
Ausschüttung				-181 357 499			-181 357 499
Veränderung bei den eigenen Kapitalanteilen					-6 398 903		-6 398 903
Jahresgewinn						11 295 791	11 295 791
Stand 31. Dezember 2019	1 228 175 036	2 094 200 965	-1 264 297 991	1 277 300 539	-47 188 494	11 295 791	3 299 485 846

¹ 2012 hat die Eidg. Steuerverwaltung Kapitaleinlage-Reserven in der Höhe von CHF 1.7 Mia bestätigt (per 31. Dezember 2019 betrugen diese aufgrund von Ausschüttungen noch annähernd 0.8 Mia. CHF). Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung der Clariant AG.

² Dieser Betrag reflektiert Kapitaleinlage-Reserven, die früher mit Verlusten verrechnet wurden. Vgl. weitergehend auch Erläuterung 9 der Jahresrechnung von Clariant AG.

12. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2019	Betrag 31.12.2018
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten				
Obligationenanleihe	3.250	2012-2019	—	285 000 000
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2020	162 679 500	169 083 496
Schuldscheindarlehen	1.012	2016-2020	171 727 450	176 409 004
Schuldscheindarlehen	6m EURIBOR +1.05	2016-2020	60 900 150	62 560 476
Schuldscheindarlehen	0.779	2016-2021	60 191 415	62 560 872
Schuldscheindarlehen	2.618	2016-2021	107 503 240	108 740 800
Schuldscheindarlehen	3m LIBOR +1.5	2016-2021	161 498 080	163 354 136
Obligationenanleihe	3.500	2012-2022	175 000 000	175 000 000
Schuldscheindarlehen	mixed	2015-2023	162 679 500	169 080 925
Schuldscheindarlehen	6m EURIBOR +1.1	2016-2023	14 098 890	14 653 856
Schuldscheindarlehen	1.137	2016-2023	28 740 045	29 871 285
Schuldscheindarlehen	1.501	2016-2023	80 651 550	82 849 245
Obligationenanleihe	2.125	2014-2024	160 000 000	160 000 000
Schuldscheindarlehen	1.194	2018-2024	103 868 000	103 703 407
Schuldscheindarlehen	1.548	2018-2025	115 722 500	115 539 055
Schuldscheindarlehen	6m EURIBOR +0.95	2018-2025	60 401 500	60 305 799
Schuldscheindarlehen	2.010	2016-2026	15 910 850	16 344 289
Obligationenanleihe	1.125	2019-2026	200 000 000	—
Schuldscheindarlehen	2.087	2018-2028	19 193 000	19 162 558
Total Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen			1 860 765 670	1 974 219 203
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten			5 899 210	—
Total verzinsliche Verbindlichkeiten			1 866 664 880	1 974 219 203
Abzüglich: Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			-395 307 100	-285 000 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten			1 471 357 780	1 689 219 203
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften				
Verbindlichkeiten gegenüber Clariant Oil Service AG	0.750	—	—	588
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften			—	588
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			1 471 357 780	1 689 219 791
Aufteilung nach Fristigkeit				
eins bis fünf Jahre			1 056 169 145	1 214 164 683
über fünf Jahre			415 188 635	475 055 108
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			1 471 357 780	1 689 219 791

Am 15. April 2019 wurden neue Obligationen im Betrag von 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem fixen Zins von 1.125% herausgegeben.

Am 24. April 2019 erreichte eine Obligation im Betrag von 285 Mio. CHF ihr Fälligkeitsdatum und wurde zurückbezahlt.

Am 25. September 2018 gab Clariant vier Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von 265 Mio. EUR (299 Mio. CHF) mit den folgenden Konditionen heraus: 92 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.194% p.a. und einer Laufzeit von 5.5 Jahren, 102 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 1.548% p.a. und einer Laufzeit von 7 Jahren, 54 Mio. EUR mit einer variablen Verzinsung basierend auf dem 6-M-Euribor + 0.95% p.a. und einer Laufzeit von 7 Jahren und 17 Mio. EUR mit einer festen Verzinsung von 2.087% p.a. und einer Laufzeit von 10 Jahren.

Zwei im Jahr 2015 begebene Schuldscheindarlehen mit Nominalwert von 150 Mio. EUR und zwei im Jahr 2016 begebene Schuldscheindarlehen mit Nominalwert von 212 Mio. EUR werden im Jahr 2020 fällig und wurden daher in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Am 26. September 2018 wurde eine Obligationenanleihe mit einem Nominalwert von 250 Mio. CHF fällig und zurückbezahlt.

13. Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2019	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2018
Garantien zugunsten von Konzerngesellschaften	407	379

Die Clariant AG gehört zu der Mehrwertsteuergruppe der Clariant, welche gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch haftet.

Im Jahr 2017 leitete die Europäische Kommission (Antitrust) eine Untersuchung gegen Clariant und einige ihrer Wettbewerber ein, die in einigen Mitgliedsstaaten im Ethyleneinkaufssektor tätig sind. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Basierend auf den derzeit verfügbaren Informationen und der daraus resultierenden Einschätzung des erwarteten Ergebnisses der Untersuchung hat eine Tochtergesellschaft der Clariant AG für diesen Fall im Jahr 2019 eine Rückstellung von 231 Mio. CHF gebildet.

14. Von Verwaltungsräten und Mitgliedern des Executive Committees gehaltene Aktien und Optionen**1. Verwaltungsrat****GEHALTENE AKTIEN**

Name	Anzahl zugesprochener Aktien für 2019	Wert zugesprochener Aktien für 2019	Anzahl zugesprochener Aktien ¹ für 2018	Wert zugesprochener Aktien ¹ für 2018	Anzahl Aktien in Privatbesitz 31.12.2019	Anzahl Aktien in Privatbesitz 31.12.2018
Hariolf Kottmann	13 953	300 000	6 483 ²	137 504	430 750 ⁵	404 267
Günter von Au	4 651	100 000	5 992	127 090	64 499	58 507
Evelin Saupper	4 651	100 000	4 715	100 005	20 024	15 309
Carlo G. Soave	4 651	100 000	4 715	100 005	40 778	36 063
Peter Steiner	4 651	100 000	4 715	100 005	14 024	9 309
Claudia Suessmuth Dyckerhoff	4 651	100 000	4 715	100 005	15 124	10 409
Susanne Wamsler	4 651	100 000	4 715	100 005	1 175 286 ³	976 741 ³
Konstantin Winterstein	4 651	100 000	4 715	100 005	6 082 539	6 077 824
Abdullah Mohammed Alissa	4 651	100 000	2 161	45 835	2 161	—
Dr. Khaled Homza Nahas	5 581	120 000	2 594	55 019	2 594	—
Calum MacLean	4 651	100 000	2 161	45 835	2 161	—
Geoffery Merszei	4 651	100 000	2 161	45 835	2 161	—
Frühere Mitglieder ⁴	—	—	—	175 000	—	—
Total	66 044	1 420 000	49 842	1 232 148	7 852 101	7 588 429

¹ Die Anzahl der im Rahmen des VR Share Programms für die Periode von Generalversammlung zu Generalversammlung (April bis März) zugeteilten Aktien wird nach dem Bilanzstichtag bestimmt. Die veröffentlichte Anzahl basiert auf dem geschätzten Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Zusage. Aus diesem Grund waren entsprechende Korrekturen für das Vorjahr notwendig.

² Pro rata seit 16. Oktober 2018 in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

³ Davon sind 240 271 gehalten vom "Honoré T. Wamsler Trust"

⁴ Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates Rudolph Wehrli und Peter Chen, die am 16. Oktober 2018 demissionierten. Pro-rata-Barabfindung für 2018 anstelle von Aktien

⁵ Zusätzlich 8 624 Aktien in Sperrfrist zum 31.12.2019 aus der Teilnahme an LTI Plänen als CEO in Vorjahren.

2019 und 2018 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats weder Optionen zugeteilt, noch hielten diese Mitglieder Optionen in diesen Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht zu finden.

2. Executive Committee

GEHALTENE AKTIEN

Name	Anzahl zugesprochener Aktien für 2019	Wert zugesprochener Aktien für 2019	Anzahl zugesprochener Aktien für 2018	Wert zugesprochener Aktien für 2018	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist 31.12.2019	Anzahl Aktien innerhalb Sperrfrist 31.12.2018	Anzahl Aktien in Privatbesitz 31.12.2019	Anzahl Aktien in Privatbesitz 31.12.2018
Bernd Hoegemann ¹	—	—	—	—	26 758	—	56 899	—
Hans Bohnen	47 141	750 013	—	—	62 259	25 084	100 625	87 247
Patrick Jany	47 141	750 013	14 844	373 772	94 052	79 368	417 686	394 713
Frühere Mitglieder ²	21 556	324 183	15 386	387 420	NA	108 663	NA	320 853
Total	115 838	1 824 209	30 230	761 192	183 069	213 115	575 210	802 813

¹ Bernd Hoegemann wurde im November 2019 EC-Mitglied, daher wurden für 2019 keine Aktien als EC-Mitglied zugeteilt. Die Anzahl der Aktien innerhalb der Sperrfrist resultiert aus früheren LTIP-Zuteilungen in leitenden Führungspositionen bei Clariant.

² Frühere Mitglieder sind Ernesto Ochiello (CEO) und Christian Kohlpainter mit anteiligen Zuteilungen aufgrund des Ausscheidens in 2019. Für 2018 zudem berücksichtigt ist Hariolf Kottmann, der in 2018 als CEO ausschied. Für seine Rolle als Executive Chairman in 2019 erhielt er keine Aktienzuteilung (siehe Übersicht Verwaltungsrat)..

2019 und 2018 wurde den Mitgliedern des Executive Committee keine Optionen zugeteilt oder hielten diese Mitglieder Optionen in diesen Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen an Verwaltungsräte und an Mitglieder des Executive Committee sind im Vergütungsbericht zu finden.

15. Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 13 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

16. Wesentliche Beteiligungen von 3 % oder mehr am Gesamtkapital

Basierend auf den Mitteilungen, die bei Clariant eingegangen sind und durch die SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, hielten zum 31. Dezember 2019 die folgenden Aktionäre 3 % oder mehr der Stimmrechte von Clariant:

Aktionäre	Stimmrechte
SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien	25.67 % ¹
APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande	5.01 %
Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Strasslach-Dingharting (Deutschland) und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82057 Icking (Deutschland) ²	3.49 %
Citadel Multi-Strategy Equities Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands Citadel Securities Financial Trading (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Global Equities (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Global Equities Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands Citadel Multi-Strategy Equities (Ireland) DAC, Dublin, Ireland Citadel Quantitative Strategies Master Fund Ltd., George Town, Cayman Islands ³	3.285 %
Millennium Partners LP, George Town, Cayman Islands Integrated Core Strategies Asia Pte.Ltd., Singapore ³	3.04 %

¹ Am 17. September 2018 hat SABIC 24.99 % der Aktien der Clariant AG erworben. Die Differenz entspricht der Anzahl der von Clariant AG selbst gehaltenen Aktien («treasury shares»), die allein zum Zwecke regulatorischer Offenlegung - aufgrund der am 17. September 2018 zwischen SABIC und Clariant abgeschlossenen Governance-Vereinbarung - zu den von SABIC gehaltenen Aktien dazugezählt werden müssen.

² Laut einer am 18. Dezember 2018 veröffentlichten Offenlegungsmeldung wurde eine Gruppe, bestehend aus Konstantin Winterstein, 80333 München, Deutschland, und Elisabeth Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, 80333 München, Deutschland gegründet.

³ Wirtschaftlicher Eigentümer ist Kenneth C. Griffin, c/o Citadel GP LLC, Chicago, USA.

³ Wirtschaftlicher Eigentümer ist Israel Englander, New York, USA.

Die im Geschäftsjahr 2019 gemäss Art. 120 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) an die Offenlegungsstelle der Börse übermittelten Offenlegungsmeldungen sowie weitere Informationen zu Offenlegungsmeldungen sind auf der Meldeplattform der SIX Swiss Exchange einsehbar: http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html

Am 31. Dezember 2018 hielten die folgenden Aktionäre eine Beteiligung von 3 % oder mehr der Clariant Aktien: SABIC International Holdings B.V., Sittard, Niederlande, unter Kontrolle des Public Investment Fund von Saudi Arabien (PIF), Riyadh, Königreich Saudi-Arabien 25.67 %; Gruppe ehemaliger Aktionäre der Süd-Chemie AG: 13.96 %, darunter (als separate Untergruppe): Blue Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld 1, 82064 Grossdingharting (Deutschland), und Maple Beteiligungsgesellschaft mbH, Am Holzmaierfeld, 82064 Grossdingharting (Deutschland): 3.49 %; APG Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande: 5.01 %.

Zum 31. Dezember 2019 hielt die Clariant AG 2 586 765 eigene Aktien, was 0.78 % des Aktienkapitals entspricht.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2019 in der Höhe von 11 295 791 CHF wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	in CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	–
Jahresgewinn	11 295 791
Total Bilanzgewinn	11 295 791

Ergebnisverwendung	in CHF
Freiwillige Gewinnreserven per 31. Dezember 2019	1 277 300 539
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	11 295 791
Freiwillige Gewinnreserven per 1. Januar 2020	1 288 596 330
Vortrag auf neue Rechnung	–

Beantragte Ausschüttung durch Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion

Der Verwaltungsrat schlägt (anstelle einer Dividende) eine Ausschüttung durch Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion von 0.55 CHF pro Namenaktie vor, als Folge einer Herabsetzung des Nennwertes von 3.70 CHF auf 3.15 CHF pro Namenaktie. Die vorgeschlagene Ausschüttung würde das Aktienkapital um 182 566 559.45 CHF reduzieren. Die vorgeschlagene Auszahlung der Nennwertreduktion von 0.55 CHF unterliegt der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre und ist abhängig von der Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen und der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister des Kantons Baselland.

Bei Zustimmung der Generalversammlung erfolgt die Auszahlung so bald wie möglich, nach Ablauf der Zweimonatsfrist gemäss Art. 733 OR und der anschliessenden Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Baselland.

Beantragte ausserordentliche Ausschüttung (bedingter Beschluss)

Verwendung nach Ausschüttung Sonderausschüttung, sofern die Kapitaleinlagereserven (Ausland) von der eidgenössischen Steuerverwaltung genehmigt werden

	in CHF
Freiwillige Gewinnreserven per 1. Januar 2020	1 288 596 330.00
Umklassifizierung von freiwilligen Gewinnreserven in gesetzliche Reserven	-220 000 000.00
Umklassifizierung von Kapitaleinlagereserven (Ausland) in freiwilligen Gewinnreserven	587 532 382.20 ¹
Umklassifizierung von Kapitaleinlagereserven (übrige) in freiwilligen Gewinnreserven	204 142 607.40 ¹
Vorgeschlagene Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven (nach Umklassifizierung)	-791 674 989.60 ¹
Vorgeschlagene Ausschüttung aus freiwilligen Gewinnreserven	-204 142 607.40 ¹
Freiwillige Gewinnreserven nach Auszahlung Sonderausschüttung	864 453 722.60

¹ Basierend auf der am Tag der Einladung ausgegebenen Anzahl Aktien. Aktien im Eigenbestand der Clariant AG («treasury shares») oder ihrer Tochtergesellschaften sind nicht ausschüttungsberechtigt und werden nicht berücksichtigt.

Die Zusammensetzung der Ausschüttung (aus bestätigten Kapitaleinlagereserven (Ausland und übrige) und freiwilligen Gewinnreserven) benötigt noch die definitive Genehmigung durch die eidgenössische Steuerverwaltung (Formular 170, neue Version). Sollte diese Genehmigung vor der Beschlussfassung der Generalversammlung zur ausserordentlichen Ausschüttung nicht vorliegen, so soll die Ausschüttung wie folgt vorgenommen werden:

Verwendung nach Ausschüttung Sonderausschüttung, sofern die Kapitaleinlagereserven (Ausland) von der eidgenössischen Steuerverwaltung nicht genehmigt werden

	in CHF
Freiwillige Gewinnreserven per 1. Januar 2020	1 288 596 330.00
Umklassifizierung von freiwilligen Gewinnreserven in gesetzliche Reserven	-220 000 000.00
Umklassifizierung von Kapitaleinlagereserven (Ausland) in freiwilligen Gewinnreserven	254 265 426.43
Umklassifizierung von Kapitaleinlagereserven (übrige) in freiwilligen Gewinnreserven	243 643 372.07
Vorgeschlagene Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven (nach Umklassifizierung)	-497 908 798.50
Vorgeschlagene Ausschüttung aus freiwilligen Gewinnreserven	-497 908 798.50
Freiwillige Gewinnreserven nach Auszahlung Sonderausschüttung	570 687 531.50

¹ Basierend auf der am Tag der Einladung ausgegebenen Anzahl Aktien. Aktien im Eigenbestand der Clariant AG («treasury shares») oder ihrer Tochtergesellschaften sind nicht ausschüttungsberechtigt und werden nicht berücksichtigt.

Die Beschlussfassung erfolgt unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Aktienverkauf zwischen Clariant AG und PolyOne Corporation bezüglich des Verkaufs des globalen Masterbatches-Geschäfts (mit Ausnahme des Masterbatches-Geschäfts in Indien) vollzogen wurde. Der Verwaltungsrat wird die Aktionäre mittels einer Pressemitteilung über die Erfüllung der aufschiebenden Bedingung informieren. Der Verwaltungsrat wird das Ex-Datum, das Datum der Berechtigung zum Bezug des Ausschüttungsbetrags (Record Date) und das Datum der Auszahlung festlegen. Die Auszahlung soll sobald als praktisch möglich nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung erfolgen.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Clariant AG

Muttenz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Clariant AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das dann endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 73 bis 83) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

	Gesamtwesentlichkeit: CHF 21 Millionen Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist. Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert: • Untersuchung durch die Europäische Kommission am Ethylen-Einkaufsmarkt • Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften
--	--

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz
 Telefon: +41 58 792 51 00, Fax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 21 Millionen
Herleitung	0.4% der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht die wichtigste Grösse für die Tätigkeiten der Clariant AG als Holding-Gesellschaft ist.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1 Million mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Untersuchung durch die Europäische Kommission am Ethylen-Einkaufsmarkt

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Seit 2017 ist Clariant an einer laufenden wettbewerbsrechtlichen Untersuchung der Europäischen Kommission in Bezug auf den Ethylen-Einkaufsmarkt beteiligt.	Wir besprachen den mit internen als auch externen Rechtsberatern den Stand der laufenden Untersuchung und berücksichtigten die einschlägige Korrespondenz und die Protokolle der Verwaltungsrats- und Managementsitzungen. Wir haben Schreiben von externen Rechtsberatern eingeholt, um unser Verständnis zum Stand sowie zu ihrer Einschätzung der Ermittlung zu bestätigen. Zudem haben wir interne Rechtsspezialisten von PwC beigezogen, die uns bei der Beurteilung des Ermittlungsstands, der Angemessenheit des verfolgten Vorgehens und der vom Management und dem Verwaltungsrat erfassten Rückstellungen unterstützt haben. Wir haben unsere Beurteilung mit
Die Untersuchung ist im Gange und eine Tochtergesellschaft der Clariant AG verbuchte im Jahr 2019 eine Rückstellung von CHF 231 Millionen, die auf den damals dem Management und dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen basiert.	

Der Ausgang dieser Untersuchung ist in Bezug auf den künftigen Ablauf des Verfahrens und die Höhe von allfälligen Geldbussen, die gesprochen werden könnten, ungewiss.

Wir verweisen diesbezüglich auf Seite 80 (Eventualverbindlichkeiten, Erläuterung 13) im Anhang.

dem Management, dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat besprochen und schriftliche Stellungnahmen der Gesellschaft in Bezug auf den Rechtsfall eingeholt.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung dargelegt, hängt der Ausgang der laufenden Untersuchung von zukünftigen Entwicklungen ab. Dementsprechend ist das Ausmass der Risiken, denen nach Schätzung vom Management und vom Verwaltungsrat die Clariant ausgesetzt ist, von Natur aus mit Ungewissheiten verbunden.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Informationen, beurteilen wir die Vorgehensweise von Management und Verwaltungsrat als angemessen.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wir erachten die Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums in Bezug auf die für die Bewertungen verwendeten Annahmen und Diskontierungssätze und aufgrund der Wesentlichkeit dieser Beteiligungen und Darlehen in der Bilanz.

Wir verweisen auf die Seiten 75 bis 76 (Beteiligungen an Konzerngesellschaften, Erläuterung 5) im Anhang.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir evaluierten und hinterfragten die Annahmen des Managements und die für die Bewertung der Beteiligungen angewandten Diskontierungssätze.

Wir beurteilten den vom Management befolgten Prozess, wobei gewisse Beteiligungen zusammengefasst wurden, und die Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bei deren Wertberechnung.

Wir prüften die Berechnungsmethode und verglichen die verwendeten Input-Zahlen mit den Rechnungsunterlagen des Konzerns. Wir haben ebenfalls die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahrs mit den zur Erstellung der Prognosen im Vorjahr verwendeten Zahlen verglichen, um im Nachhinein zu beurteilen, ob die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen zu optimistisch waren. Wir beurteilten die Annahmen in Bezug auf die Prognosen und stellten fest, dass sie mit den tatsächlichen Entwicklungen übereinstimmen und vernünftig sind.

Wir haben Bewertungsspezialisten von PwC einbezogen, um den Diskontierungssatz durch den Vergleich der Sätze mit Marktinformationen zu beurteilen.

Wir prüften auch die Bewertungen der Darlehen an Konzerngesellschaften in Bezugnahme auf ihre finanziellen Lage.

Aufgrund unserer durchgeführten Tätigkeiten erachten wir den Ansatz, die Annahmen und den Diskontsatz, die vom Management zur Unterstützung des Buchwerts der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften verwendet werden, für angemessen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael Scheibli
Revisionsexperte

Basel, 11. Februar 2020

Vorausschauende Aussagen

Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Kundenvertrauen, auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

CLARIANT INTERNATIONAL AG
Rothausstrasse 61
4132 Muttenz
Schweiz
© Clariant International AG, 2020